Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgade A: 60 Pfg. monallich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Piellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Taris. Filr Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Sauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusftr. 12) Rr. 809.

Jeber Abonnent der Miesdebener Rachtliche Wochenbeilige "Sochennengeilter" (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Miesdadener Rachtliche Wochenbeilige "Sochennengeilter" (Ausgade B) bezieht, inngejamt mit 1600 Mart auf den Todes und Gang-Invaldentiefall infolge Unfall der der Allenderungs-Bant versichert. Der den Abonnenten der "Nachbennungsliker" gilt, joweit diesselben verhirtete find, miter den gleichen Bedingungen auch der Chetrau verlichert, so daß, wenn Mann und Frau verungsliken sollten, je 1000 Mart zur Ausgahlung gelangen. Jeder Unfall in den ben Anne und hen Einstelle Bedanden gebenderungs-Bant anzweigen, der Verlicher aber innerhalb 21 Stunden nach dem Untrill zur Anneldung gebenderungsbedingungen der Versicherungsbedingungen Auflichte.

92r. 8

Samstag, 10. Januar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Das fritifierenbe Berbalten des Berliner Boligeiprafidenten v. Jagow in ber Babern - Affare foll im Landing gur Sprache fommen.

Am heutigen Samstag findet por bem Korpsfriegsgericht in Strafburg die Berufungsverhandlung gegen Leutnant v. Forfiner ftatt.

Der öfterreichische Boticafter in Konftantinopel hat ben Großwester auf die Folgen einer türfischen Ginmischung in die albanische Frage ausmerksam gemacht.

500 Marinesvldaten der Bereinigten Staaten, die bisher am Banamasanal ftanden, wurden nunmehr auf die Kriegsschiffe nach der mexitanischen Oftfüfte gesandt.

Ein plumper Angriff auf den Bringen zu Bied.

Die Wiener "Reue Freie Prefie", die in den letzten Wochen icon bedenklich mit Frankreich geliedäugelt und auffällig kalte Tone gegen Deutschland gefunden bat, wendet sich jeht in einem überraschend scharfen Artikel gegen den aukünftigen Fürsten von Albanien, den deutschen Prinzen Wilhelm au Wied, den sie unverdlümt der Freigheit zeiht. Troudem der albanische Thron dem Prinzen in ofsizieller Form noch gar nicht angetragen worden ist, fordert das Blatt von ihm, daß er unverzüglich von Albanien Besit ergreife, und wenn es auch auf krummen Wegen, gewissermaßen bei Nacht und Nebel, gesche Wir glauben nicht, daß der Brinz dem in der denkbar unsgehörigken Form vorgebrachten Ansinnen Folge leiten wird. Es ist doch selbstverkändlich, das nur durch eine vollt om men geord nete Besitzereisung die albanischen Berhältnisse zur Ande gesicht werden können, eine obenkenerliche Uluxpation aber das ohnehn ichen so sehn Seunrubigte und geschächte Land in neue und schlimme Lämpse kürzen müßte. Wir geden im Folgenden einen Ausdung aus dem Artikel der "Neuen Freien Presse" wieder, um ihn niedriger zu hängen:

"Bring Bilbelm gu Bied wohnt noch immer in Botsbam. Rann er es ertragen, als Gurft eines Landes fern bom Couf gu bleiben, wenn Albanien von Berichmorungen geängstigt und von Barteiungen gerfinftet wird? Ift er imftande, das amiefpaltige leben als Unmarter eines Thrones fortgufilbren, mabrend die Bellen um feinen gufünftigen Befit und um das Reich, das er beberrichen foll, branden? Ein Derricher follte nicht fo rechnungemaßig bie Giderbeiten und Gefahren auf bie Bage legen, er follte fich auch ein Stud von jenem echten und notwendigen Leichtfinn haben, ber nicht Leichtfertigfeit ift, fondern Gelbitvertrauen, Begeifterung, bie fich burch bie eigene Rraft mitteilt und die Zweifelnden und hinterhaltigen mit fich fortreift. Bafrend der Bring au Bied in Botobam die Delegation der Albanejen erwartet, wird in Balona ein Butich unterbrudt, verfnaueln und verfilgen fich die Intrigen und wird bas Gefühl erwedt, als mare ber junge albanefifche Staat noch immer nicht in fich gefestigt. Der Gurft gu Wieb wird ficherlich die Geicichte ber Thronbesteigung bes jegigen Ronigs von Rumanien, feines naben Bermandten, fennen. Mitten durch Geindesland und im Augenblid des Rriegs-Rarl von Dobengollern nach Butareft. Bie ein Dieb in der Racht mußte er fich verleugnen und verbergen und wie ein Betrüger mit angenommenem Ramen als Rarl Bettingen unter der Menge der Reifenden verichwinden.

Richt anders ist es dem jetigen König von Bulgarien ergangen. Auch er hat wie Rapoleon die Krone, die am Boden lag, mit der Spitze feines Degens aufgenommen. Auch für ihn war die derrichaft aufongs ein Spiel auf Leben oder Tod, und es ist geradezu ein Musterftüd politischer Momantil, wie der sechsundzwanzigläbrige Leuinant Beste ergreift von einem Staate, den er nicht fennt und der ihn nicht kennt, sich an einen Thron klammert, den Europa nicht anzuerkennen wagt, und das Zepter festhält, das Austand ihm entreißen will.

Mit der Frische und der nachtwandlerischen Sicherheit des Talents, vielleicht mit ein wenig Luft am Abenteuer felbit, sprangen diese Fürsten an das Steuer ihres Schiffes, obwohl es damals feine Neutralisserung and und feine Schuhmächte, die vom Ansang an ihr Machiwort für das Land und für seine Sicherheit verpfändet hötten. Der Fürst an Wied kommt in einen durch europäische Beschlüsse in seinen Grenzen seitgelegten und zum größten Teil bereits vrganisserten Staat. Er brauchte nicht länger Eigentstmer an sein, ohne den Besit zu haben. Mit fröhlicher Entschlösenheit könnte er die Bedenken und Förmlichkeiten von sich abwersen und an das Wort von Cromwell deuken: Rie gebt ein Mann weiter, als wenn er nicht weik, wohin er geht.

Fürften sind nicht dazu da, um im Berborgenen zu blüben, sie müssen erscheinen und nach auchen bin ichon die Krönung des Gebäudes, den First des Daches, versunsichen. Als Alexander von Battenbera nach Bulgarien kam, sagte drüft Dondukon-Korsafow, der Kommandant der rufflichen Oktupationskruppen: "Das dentsche Prlugden wird kein halbes Jahr regieren; alle Minen sind gelegt und icon iest ift die Bargle ausgegeben worden: Weg mit dem Fürsten!". Der Bring zu Wied wird niemanden baben,

der ihn io empfangen wird, und er weiß genau, daß Defterreich-Ungarn und Italien mit ihren wichtigken Lebensinteressen an der Sicherheit seiner Stellung beteiligt sind. Er möge vielleicht ein wenig von dem viel getadelten Wiener Leichtstinn einatmen, und wenn er seinen Untertanen, die nur das Kuhne lieben und nur den achten, der den Tod verachtet, gesallen will, wenn er ihnen zeigen will, daß er innerlich jeht ichon ihresgleichen in, ein Mittissender, einer, der die Leiden des Volkes wie leine Freuden zu teilen enticklossen ist, so möge er das nächste Schiss nehmen und den Berns antreten, den er sich langt als Lebensaufgabe, als großes Liel seiner Existenz gewählt hat."

Lie "Neue Freie Presse" hätte unserer Ansicht nach besser daran getan, die Albaner aufgusorbern, etwas eiliger zu sein und ihren Thron en blich dem Prinzen zu Wied anzubieten, wenn sie ihn so gerne als Herrscher haben wollen. Aber das bätte nicht in den Aram des Wiener Blattes gepaßt; denn das Ganze gebort zu der Maulwurfsarbeit, die es seit einiger Zeit gegen Deutschland und den Dreibund ausübt. In Zusammenhana biermit ist auch das uachstebende Telegramm aus Wien interessant, nicht etwa weil es wahr ist, sondern vielmehr weil es aller Wahrscheinlichseit nach fallch ift. Es lautet:

Bien, 8. Jan. Defterreich-Ungarn und Italien baben bem Pringen Bilbelm au Bied den dringenden Rat erteilt, fofort nach Albanien abgureifen und fich dort als Fürften ausrufen zu laffen. Diefer Rat ift bem Pringen von den beiben Möchten ich on

Früher ein mal gegeben worden.

Wan beachte wohl, daß nur Ochterreich-Ungarn und Italien als die angeblichen Mataeber genannt werden, nicht aber der Dritte im Bunde, Deutschland. Es ist ausgeschlossen, daß die öherreichliche oder italientiche Regierung dem Prinzen lolche Rothfläge, namentlich ohne Deutschland, gegeben hätte. Denn diese Staaten können unmöglich zur Abenteuerei raten, londern sie müssen dar auf bedacht sein, und sind es auch, daß der Prinz zu Wied auf legalem Wege auf seinen albanischen Fürstentbron gelangt. Aber es sam dem Biener Maulwurf auch richt auf die Wahrheit au, sondern lediglich darauf, Deutschland indirect in den Geruch der Hinterfältigseit und Friedensstörung zu bringen. Die Arbeit ist aber so plump, daß man die Absicht merkt. Es ist leider angunehmen, daß es in öherreichlichen Megterungskreisen Bente aibt, die diese Maulwurfsarbeit unterstützen, wie sich auch aus gewissen Anzeichen ergibt, daß zwischen Weie und Berlin kleine Unstimmigkeiten berrschen. Sonst wenn nicht alles im Lote ist, wird in der Regel in der offliziösen Prelle behauptet, daß zwischen der öberreichisch-unggarischen und der deutschen Begierung das vollste und bergliche Einvernehmen berriche. Es liegt zurzeit eitwas in der Lust, als ob bald wieder einmal eine solche Meldung föllig wäre.

Ein preußisches Bohnungsgesek.

Der dem Landtage augegangene Entwurf eines preußtichen Wohnungsgesebes enthält in fünf Artifeln Bestummungen über Baugelanbe, baupolizeiliche Borichriften, Benubung ber Bebande (allgemeine Borichriften fiber bie Benuhung der Gebaude jum Bobnen und Schlafen, befondere Boridriften über die Unterbringung von Arbeitern), nungsaufficht fortliche Bohnungsaufficht, Begirts-Bobnungsauffichtobeamte), Schlug- und Ucbergungobestimmungen. In ber Begrundung wird betont, bag in ben größeren Stadten und faft fiberall in ben induftriell befondere entwidelten Sandesteilen ein erheblicher Teil ber Bevollferung in Raumen wohnt, die aufe auferfte beidrantt und von ben Raumen anderer Saushaltungen nicht in einer den Anforberungen des Samilienlebens und ber Spaiene entiprechinben Beife getrennt find. Infolge einer ungefunden Boben-und Sanferspefulution werden die Mitpreife gu unverhaltnismäßiger Bobe getrieben, fobag die auf Rleinwohnungen angewiefenen Bevollterungofreife genotigt find, bei unverbaltnismakig boben Dietpreifen neben gefunbbeitlich bedenflicen Wohnungen besonders baufig ungenngenbe Teilwohnungen au begieben und nicht felten frembe als Abmieter, Einlieger ober Schlafgänger bei fich aufgu-nehmen. Die Abbilfe, die die Staatsreglerung im Berwaltungswege burch sablreiche Erlaffe feit 1001 au icaffen gefucht bat, ift ohne die erwunichten Birtungen geblieben. Es wird beshalb nunmehr auch im Bege ber Befehgebung mit denjenigen Magnahmen porzugeben fein, die fic, abgeieben von Magnabmen bes Reichs, fir eine Berbefferung ber Bohnungsverhaltniffe barbieten. Das Biel wird nur burch fogenante Aleinarbeit, burch Eingreifen auf ben verichiebenen Gebieten ber öffentlichen Bermaltung und burch vereinte plaumaftige Aumendung aller aum Biele führenben einzelnen Mittel erreicht werden fonnen. Dem Be-burfuis entsprechend fon daber burch bas ju icaffende Bobnungsgejet bie Berftellung fleiner, in gefunb. beitlider wie fittlider und fogtaler Begiebung einwandefreier Bobnungen tunlichft gefordert und der Mietpreis der Bohnungen in angemeffenen Grengen gehalten werden. Der Entwurf ftellt fich die Aufgabe, die ungefunde Bodenipekulation gu bekämpfen und die Baumiernehmer für die Gerfiellung kleiner Bohnungen gu intereffieren. Eine awedmäßige Bodenpolitif der Gemeinden, angemeficne gesehliche Regelung des Schäuungsweiens für den Grundbefit. Maßnahmen der Befteuerung, Bebanungsplan, Gluchtlinienfeftfebung und Bauordnung muffen ineinandergreifen, um einer ungefunden Bobenfpefulation entgegengumirten. In dem gleichen Zwede bringt der Entwurf ferner Vorlchriften zur Beseitigung der sogenannten Baumasken, die Ansbehnung des für Frankfurt a. M. erlassenen Umlegungsgesches von 1902 und des Ergänzungsgesches von 1907 und die Monarchie. Als ein besonderd wirtsames Mittel, um die private Bauunternehmung zu vermehrter derfiellung guter Aleinwohnungen zu veransassen, bezeichnet die Begründung ein planmäßiges Ein ich reiten gegen die vorhandenen schlechten und überfüllten Wohnungen.

Die nach Artifel 3 bes Entwurfs aufäftigen Bognungsordnungen iber die Beichassenbeit von Bohn- und
Schlafräumen, über die Trennung der von werschiedenen Sanshaltungen benutten Rämme, die im gesundheitlichen und fittlichen Interesse aufästige Belegung der Bohn- und Schlafräume, über Einrichtung, Auskattung und Unterhaltung der von Dienst- oder Arbeitgebern ihren Dienskoten oder Gewerbegehlsen angewiesenen Schlafräume, über die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Chambregarniften, Einliegern, Schlafgängern usw. aufäsig ift.

Artisel 4 des Entwurss handelt von der Wobn ung sau is ist, die, unbeschadet der allgemeinen gesehlichen Bestugnisse der Ortspolizelbehörden, dem Gemeindevorstand obliegen soll. Für Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern ist die Errichtung eines Wohnungsamtes vorgeschen; mehrere fleinere Gemeinden. In der Zeit von 9 Uhr vormittags die 6 Uhr abends, dei Wohnungen, in die Einlieger oder Schlassanger ausgenommen werden, in der Zeit von 5 Uhr moraens die 10 Uhr abends, dürsen die mit der Bohnungsaussicht betranten Personen alle Räume, die zum dauernden Ausenhalte von Menschen benuht werden, sowie die dazugehörigen Rebenräume, Ingänge, Aborte betreten. Abhilse von Miständen ist zunächt durch Belebrung oder Andrung zu versuchen, andernsalls das Ersorderliche wegen Gerbeissührung polizeisichen Einschreitens zu veranlassen. Im steigen ist in dem Entwurf (in den Artiseln 1 und 2) das Ersorderliche vorgeischen, um auf tunlichte Erbaltung und Forebrung der flachen und niedrigen Zahl von Plähen und die Schaffung besonderer Sohn quartiere binzuwissen.

Der Abschied des Kronprinzen vom Leibhusaren-Regiment.

Ueber ben Abichied des Aronpringen von feinem Regiment bringt die "Tägliche Rundichan" einen Artitel, worin fie über die Grunde der Berfetzung ichreibt: "Es war an allerhöchfter Stelle nicht unbefannt geblieben, bag die diretten militäriichen Borgefenten bes gron pringen in Dangig, der fommandierende General bes 17. Armeeforps, General ber Ravallerie v. Dadenfen, und der Rommanbeur ber Leibhufarenbrigade, Graf von Somettow, fich in ihrer Stellung wenig behaglich fühlten, weil es ihnen nicht leicht wurde, ihre Aufgabe als militarifche Berater des Kronpringen im Sinne des Kaifers ju lofen. In Langiuhr und Dangig war es in den letten Monaten öffentliches Geheimnis, daß die Begiebungen des Rronpringen gu ben beiben Generalen rein dienftliche Formen angenommen batten. Die plobliche Berfebung des Kronpringen mirb aber biefen Berren nicht ungelegen gefommen tein. Eingeweibte wollen miffen, ban General v. Madenien etwa viergebn Tage vor ber Berfebung des Kronpringen auf einen Tag nach Beilin gereift und vom Raifer in Audieng empfongen morden mar. Inwieweit dieje Musiprache ben Raifer in feinem Entiding. ben Gronpringen wieder nach Berlin gurudgurufen, beeinflußt haben mag, fei bier unerortert. Tatfachlich bat ber Rronpring im Rreife bes Offigiertorps des Leibhufarenregiments geaußert, daß feine plotifice Berfeting nad Berlin auf den Einfluß einiger Berfonen in der Umgebung bes Raifers gurudguführen fei."

Daß die Berfebung dem Kronpringen vollig überraschend und höchte unerwünscht gefommen ift, ist von und icon feinerzeit bargelegt worden. Am deutlichten fpricht bierfür ber

Regimentsbefehl,

den der Kronpring am Nachmittag des 16. Dezember beim Regimentsappell verlesen ließ und der folgenden Wortlaut hatte:

"Hafaren meines Regiments! Ueber zwei Jabre babe ich mit Euch benselben Rod getragen, berselben Standarte ireue Gesolgichaft gehalten wie Jar. Seine Maiektät der Kaiser hat mir ein neues militärisches Arbeitsselb augewiesen, und so habe ich zu gehorch en. Es wird mir verflucht schwer. Das Gerz will mit brechen, daß ich nun nicht mehr an Eurer Spihe durch das Beben reiten soll. Das werdet auch Ibr in dieser Stunde sübsen, dessen bin ich sicher. Die beiden allichten Jahre meines Lebens habe ich in Euren Reiben verbracht. Meine Jugend trage ich zu Grabe. Wolf fann man mich von Euch trennen, aber mein Gerz und mein Gest bleiben unter Euch. Benn einmal der König ruft und das Signal "Marsch, marsch!" wird geblasen, denst an den, dessen sehnlichter Bunich es üets war, diesen Angendlich des höchten soldatischen Gilicka an Eurer Spihe mit erleben zu dürfen. Das seite, innige Band aber, das Euch, meine Kinder vom Regiment, mit mir unlöslich verknüpft, wird erst dann

gerriffen, wenn auch für mich die Stunde bes Abmariches gur großen Armec bort droben gefchlagen bat. Rein altes, beifigeliebtes Regiment hurra!

Bilbelm, Rronpring."

Der Raiser an den Kronprinzen. In diesem Zusammenhang sei bier auch der Bort-Laut eines Telegramms wiedergegeben, das der Raiser furz darauf an den Kronprinzen abgefanbt bat:

"Un den Kronpringen des Deutichen Reiches und von Breugen, faiferliche und tonigliche Dobeit, Dangig-Langfubr. Es ift mir ein Bedürfnis und eine Genugtuung, dir am beutigen Tage, an dem du ichwerften bervom geliebten 1. Leibhufarenregtment Abichied nimmft, meine Anerfennung und meinen Dant ausguiprecen für das, mas du au, der Spihe biefes iconen Regiments geleiftet haft. Das Regiment wird allfeits fiols barauf fein, baf es in dir feinen Kommandeur verehren durfte. Doge der Reitergeift, den bu gepflegt und gebegt baft, in bem Regiment weiter leben und bei biefem fiets Rachabmung finden. Bilbelm I, R."

Rundschau.

Bur Landiagseröffnung.

Die meift von tonfervativer Seite bediente Rorrefpondens Both laßt fich aus parlamentarifcen Rreifen ichreiben: Die Satiache, daß der Konig trop feiner Anwesenbeit in Botodom bie Thronrede gur Eroffnung bes Landiags nicht perfonitch verleien habe, bat in Abgeordnetentreifen Befremben erreat. Geit dem Befteben bes Landtags ift es bas erftemal, bag gu Beginn einer neuen Legislaturperiode ber Landtag nicht vom Ronig in Berfon eröffnet murbe. Geifionen innerhalb ber Legislaturperiode find allerdings icon oftere burch ben Minifterprafidenten im Schloffe er-Bffnet morben. Man nimmt an, bag die Borgange im Reichstage im Dezember auf ben Konig verfitmmend eingewirft haben. Der Umftand, daß die Bablreform in der Thronrede feine Ermabnung findet und daß Storungen deshalb im Schloffe befürchtet morden maren, wird als nicht Richbaltia betrachtet

Das vorläufige Arbeitsprogramm des Reichstages.

Die Dispositionen des Reichstages für die erften Tage nach den Beibnachtoferien durften fich folgendermaßen genam den Beibnadissierten durften um tolgendermagen gekalten: Für den Dienstag fieben Betlitonen auf der Tagespronung. Sie der "L.A." hört, beabsichtigt Präfident Dr. Lömpf, die Beratung über die Petitionsberichte auch am Mittwoch fortausehen. Am Donnerstag soll der Gesesent-wurf über die Regelung der Sonntagsrube zur ersten Besung gestellt werden. Angerdem soll am Mittwoch eine Sthung des Seniorentonvents stattsinden, in dem der wei-tere Arbeitsplan sestgellt werden wird.

Der Wehrbeitrag.

Muf gablreiche Anfragen teilt ber Saufabund mit. baß In der Angelegenheit der Berlangerung ber Grift aur Mb gabe der Bermogenberffarungen für ben Behrbeitrag, wie von weiten Rreifen bes Gewerbestandes gewünscht murde, in fürgefter Beit eine Enticheidung gu erwarten ift. Der Bundebrat wird fich in diefen Tagen mit ber Mugelegenheit beidaftigen.

Staatsminifter a. D. partwieg +.

Aus Braunschweig meldet ein Telegramm: Staats-minister a. D. hartwig ift in vorvergangener Racht gegen 21/2 Uhr gestorben. — hartwieg ift erft vor wenigen Wochen tu ben Rubeftand getreten.

Die elfaß-tothringifchen Strafbestimmungen über Aufruhrtundgebungen.

Es fiebt ohne Zweifel in urfachlichem Bufammenbange mit ben Borgangen in Sabern, wenn die Fraftion ber Loth-ringer in der Zeiten Rammer des elfas-lothringischen Landtages fosort au Beginn der Tagung einen Geschentwurt betressend die Ausbedung der Strasbestimmungen über die aufrührerischen Aufe und Zeichen eingebracht hat. Es kommen bier in Betracht der Artikel 8 des frangöstichen Gesehes vom 25. März 1823 und Artikel 6 Ar. 2 und 3 des französtlichen Detrets betressend bie Betrasien des des Richen Defreis, betreffend die Betrasung der durch die Bresse verübten Verbrechen und Bergeben vom 11. August 1848. Beide Bestimmungen sind durch das von Kaiser Friedrich vollavgene Reichsgeseb vom 20. Märg 1888 als in Araft erholten erflärt worden.

Die Erfie Kammer bes reichstandischen Landtages bat fich bereits in der vorjährigen Lagung mit einem auf die

Aufhebung diefer Bestimmungen abgielenden Antrage besichäftigt und ihn abgelehnt. Diefen Standpunkt wird fie auch einnehmen, wenn der diesbezügliche Antrag Weber einnehmen, wenn der diesbezügliche "Antrag Beber Benoffen", wie mit Sicherbeit angunehmen ift, in ber Breiten Rammer gur Annahme gelangt.

Beteiligung beuticher Firmen an der Gan Franciscoer

Beitausftellung. Wirmberger Sta." aus Gan Grancisco telegraphiert, hat der Prafident der San Franciscoer Ausfreflung, Charles C. Moore, bei einem Diner erklärt, daß
die Frage der deutschen Beteiligung an der Weltanskiellung
in bejahendem Sinne geleift fei, da er von nicht weniger als
1400 Firmen Deutschlands Aumeldungen und Geluche um Bumetfung eines Plates empfangen babe

Defterreich zur albanischen Frage.

Der Drabt meldet aus Ronftantinopel: Der Bierreichiiche Botichafter hatte gestern eine einfteindigelluterredung mit dem Grofmefir, die viel besprochen wird. Die Unterredung betrifft die Borgange in Albanien. Es verlautet, ber Boticafter habe einen offigiellen Schritt wegen der fürfischen Umtriebe unternommen. Dem Korrespondenten bes "B. T." wird jedoch versichert, ein folder Schritt fei nicht erfolgt. Der Boifcafter habe aber die Bforte auf bie türfischen Wassensungen nach Albanien aufmertfam gemacht und die eventuellen Golgen einer türfifden Ginmifchung betont.

Benizelos in Rom.

Aus Rom wird gemeldet: Am Greitag nachmittag murbe Benigelos vom Marquis Di Can Ginliano empfan-Der Ronig bat ben Minifterprofibenten für beute gur Softafel geladen und wird ibn porber in Privataudieng empfangen, wobei der griechtiche Ministerprafident dem Ro nige ein Sanbidreiben Ronig Ronftanting übergeben wird.

Landtagsverhandlungen.

Serrenhans.

Am Ministertifch Dr. Befeler. Brafibent v. Robel-Diene Prafident v. Bedel:Piesborf eröffnet die Sibung um 2.30 lihr

Bunache merden die Mitglieder der neuen Sachfommiffion des Danies gewählt. Bereidigt werben bann die neu eingeiretenen Mitglieder: Staatsiefretar a. D. Bernburg,

Graf Schaffgotich, General von Bowenfeld, Fürft von Saun-Bittgenftein und herr von Massow. Das Fibeikommisgeset wird einer besonderen Kom-mission überwiesen. Ebenso das Berwaltungs- und das

9fu&oobcaelet

Damit ift die Tagesordnung ericopft. Um Samstag 11 Uhr: Antrag Port von Bartenberg fiber die Berichiebung der haatsrechtlichen Berhältniffe gu Ungunften der einzelnen Stonten, Schluß 7 Uhr.

Mittellungen aus bem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte togliche Hausgetränk jeder

Wiesbaben, 10. Januar.

Sonningsgedanfen.

Beute, was inchet ihr am toten Gebein? Warum fuchet ibr nicht bas lebendige Deilig-tum, das ench geben mag ewiges Leben? Denn der Tote bat weder gu geben noch gu nehmen. Auch die Biciat bat ihre Grengen und ber Bergangen-

beit gegenüber darf die Wegenwart ihr Blecht fordern. beit gegeniber darf die Gegenibart ihr Necht fordern. Ibiichen den Anfprüchen ber einen und denen der anderen die
rechte Mitte zu finden, ift nicht immer leicht. Und doch
bängt für und Menschen so viel davon ab. Denn nu nichts
anderes handelt sich's dabei, als um die richtige Einschäuung
der Lebenswerte. Wo wir piesötlos ehrwürdiges Erbe
verschleudern, machen wir und selbst arm. Aber auch, wo
wir die Keime eines nenen Frühlung nicht erkennen.
Die trötischen Ueberreste der Deiligen und Großen werden inzeliem bemehrt und alte ehrwürdiges Rücher mit An-

den forgiam bewahrt und alte ehrwurdige Bucher mit Andacht findiert und die Denlimäler begrobener Jahrtaufende mit Pleift gesammelt. Das in gewiß recht fo. Aber ver-geffen wir bei dem allen nicht, warnun wir es tun: worum wir ausbewahren, ftudieren und fammeln. Denn es bat feinen 3med nicht in fich felbit. Auch bas Tote bat feinen

Aus dem Toten ift das Leben geworden. Ober besser noch: auch das Bergangene ist in Birklichkeit nicht tot, tonbern schaut und auf Schritt und Tritt als sortwirkend und Meibend aus unzähligen Sügen der Gegenwart an. Ber nen wir es bort feben, bann fernen wir es mabrhaft achten; das ift gute Pietat.

Wenn wir aber Knochen sammeln, blog, weil ein berühmter Rame an ihnen bängt und alte Bücker loben, blog, weil es so Mode ift, so ist das eine ichlechte Bictät. Sie ist deshalb so ichlecht, weil sie mehr zernört, als bilit. Denn sie hindert das Leben zugunsten wirklich toter Dinge. Die Fürftengruft in Beimar ift ein Deligtum nicht an fic, fonbern nur für ben, ber Schiller und Goethe noch lebendia in fich trägt. Ber nur bes Babedere und bes eigenen Rubms wegen hingebt, der bringt fein wahres Erlebnis mit heim. Und wer die Märtyrer der Bergaugenbeit an-betet und ihre Kämpfe bewundert ohne Blid für die Kämp-fer und Märtyrer der Gegenwart, der treibt leeren Fetischeinst, wie nur irgend ein Seide. Denn jede Zeit hat ihre Größe! Jede Zeit hat ihr Reues, das sich durchringen foll aus dem Alten! Denn zu feiner Zeit steht die Geschichte

still.

Und wenn du die Frühlingskeime erkennst in deiner eigenen Zeit, dann erkennst du auch erst die Onessen ihrer Kraft in dem, was tot und vergangen schien. Und du wirk dansbar gegen das Bergangene in wahrer Pietät. Und du fürstest dich weniger vor dem Neuen in fallsber Pietät. Das, was lebendig ist, verschut Gegenwart und Bergangenheit, denn das Lebendig ist, verschut Gegenwart und Bergangenheit, denn das Leben ist alles augleich: im Brennpunst der Gegenwart sängt es die Strohlen des Längsvergangenen und des Fernstautsinstiaen auf. Wir Menissen müssen nur sehen lernen. dürsen mur über dem Bechiel der äußeren Formen die inneren Berwandischaften nicht versennen.

Die frommen Mustifer des Mittelalters hatten den rechten Blick. Ihr Dera war weit und ihre Gedausen tiet.

Die frommen Mukifer des Altitelolters batten ober rechten Blid. Ahr Derz war weit und ihre Gedanken tiet. Sie hielten alles ieit, was der reichentwickelte Kult ihrer Kirche, was die iorgiam anfgebaute Gedankenwelt der Bäten ihnen bot. Aber sie belaken es frei, als Bildner und Denker, als Selbstickaffende. Sie liegen fich nicht von der Tradition besten. Sie wusten, daß das Tote nichts zu nehmen und nichts zu geben bat, daß aber das Leben wachsen und seine Formen ändern will. Darum gilt es, den Weit telkbetten zu mollen geber nicht die Form. Beift fefthalten gu wollen, aber nicht die Gorm.

Mahnt drum Weister Edhart nicht die Form.
Mahnt drum Weister Edhart nicht auch manche aus injerer Zeit nocht "deute, was luchet ihr am toten Gebein?"
Kennen wir sie nicht auch beute noch in allen Parteien und Kreisen, jene Antiquarieelen, die Anochen und Steine eiservoll hüten nud werfen nicht, daß ihnen der Geitt dariiber entgangen ihr Suchen wir drum immer das lebendige Geiliatum, das nicht nur Grinnerungen anstrahlt, iondern Orabl. Nicht Ereit nan der und andere erröhlen landern Richt Rraft, von der und andere ergablen, fondern Kraft, die wir in und selbst gewaltig und zufunstefron ver-fpüren. Dem dem Lebendig-Heiligen gehört die Zufunst io gut und noch mehr, als die Bergangenheit. Und darum ih fein Zeichen zu allen Zeiten ein fröhlicher Mut und ein autes Butrauen gu allem Rommenden und Bechienben

Signan ber Sindtverordneten.

Bor Sintritt in die Cipung, ju ber 42 C'adiverordnete ericienen find, midmet Stadiverordnetenvoriteber Buittsrat Dr. Alberti bem verftorbenen Stadtverordneten Gid einen ehrenden Rachruf, in welchem er bervorhebt, daß der Berblichene mabrend ber Dauer von amolf Jahren als einer ber bedeutenbften Arbeiter im Rollegium gewirft bat und bag er in allen Ausichiffen hodwillfommen mar. Die Stadtverordnetenverfammlung werbe fein Anfeben in Ebren balten.

Burgermeifter Travere brildte im Ramen des Magtftrate tiefe Trauer und Schmers um den Beimgegangenen

Stadtverordnetenvorfteber Dr. Alberti cab fobann Renntuis von einem Chreiben ber früheren Stadtverord. neten Sorober und Beder, in welchem fie fich von ben

Stadtverordneten verabidieben. Es murbe fobann mit ber

Einführung ber neuen Stadtverordneten durch den Gtadtverordnetenvorfteher in die Sibung eingetreten, Die Berren Gatervorfteber In: dere, Landgerichtslefretar Puid, Stadtfammerer a. D. Barner, Sohnlein-Babit, Brofeffor Dr. E. Degenhardt, Ar-beiterfefretar Miller, Rechtsanwalt Arude und hotel-beffiner Born lecten in die banbe bes Borfichers das Ber-

Rund um den Rochbrunnen.

Man muß in diesen Tagen seinen Freunden meilenweit nus dem Wege geben, denn alle haben so mihmutige und ärgerliche Mienen aufgesett, daß man eine ersprichtige Unterhaltung uicht erhoffen darf, sondern eher solche Liebenswürdigleiten zu fürchten hat, wie sie das Vorrecht enger Freundschaft find und deren mildeste Form eine auf-

fahrendes "Menich. lag mich zufrieden!" ift.
Ja, was haben denn aber die Leute, das sie so grantig,
so ganz und gar ungeniekbor macht? Barum schelten sie im Geschäft mit dem Personal, warum zu Hause mit der Familie und wo nahmen sie den Löwenmut ber, es sogar mit der ionst so zart behandelten Köchin aufzunehmen und mit ihr ein Tönzen zu wosen das nicht nach Tonan aus mit ihr ein Tängen zu wagen, das nicht nach Tango aus-

Wenn man einen biefer Wibervorftigen trot feines Anurrens und Sauchens einfangt und ibn aum Sprechen aufigt, wenn men ibm rat, den Arat aufgnfuchen und biefen ber deutlichen Ungeichen einer beginnenden Reuraftbenie um Rat ju fragen, dann bort man ein gorniges Gelvller, in dem fich das Bort "Bebrbeitrag" oftmals wiederholt und wir wiffen nun, daß der Mann in Berechnung seines Opfers für die Wehrmacht des Staates begriffen ift, und dan ihn sowohl die bevorstehende Bezahlung als auch die Mübe der Berechnung fart verdriehlich macht.

Seit Wocken bemühen fich ja auch schon amtliche und nichtamtliche Stellen um die Erntelung einer hochgrodigen Wehrbeitragsnervosität, durch Befanntmachungen, durch Berträge und Berbreitung dicker und dünner Bücher. Da muß ja der Mensch sich ichliehlich durch Ueberfüllung mit Wehrbeitragswissen den Ragen verderben. Die Dauswirte und die Mieter, die Dandwerfer und die Kauslente, die Angestellten und die Selbftändigen, die Beamten und die Brivatperionen, das Militär und das Bivil, alle empfangen Belehrung und es gibt lingludliche, die beinabe allen diefen perichiedenen und anicheinend entgegengefetten Berufen angehoren und die geraten natürlich fest in befondere But. Denen fann man es nicht verdenken, wenn fie auf einen freundschaftlichen Anruf fich nicht mit der Antwort gufrieden geben: "Geb an den Mond und pflid Sterne!", fondern wenn fie noch deutlicher reden. Man muß ihnen in Andetracht der besonderen Berhaltuiffe icon dafür Generalpardon gemabren.

Bie verheerend Wehrbeitragsforgen wirfen, das haben wir in diefen Tagen auch bei der Ergablung von der neuen Millionen erbich aft gehört, die wieder einmal einem Tifchlergesellen zugefallen fein foll. Dem guten Manne Frampfte fic das Ders nicht vor Freude gufammen, fondern por Schmerz, daß er nun auch ju den armen Reichen gehöre, die ihr Opfer auf dem Altar des Baterlandes niederlegen mullen, und er gedachte treulos, diefes Baterland im Sticke an laffen. Es icheint, als wenn an hobelbanten und beim Beimgeruch die Phaniaste üppiger gedeibt, als anderswo und ale wenn fich mit ben fraufen Spanen im Dobel manch fraufer Gebante im Ropfe bilbet.

Bie mag das Erwachen aus folden Traumen bitter fein, wie laug bas Geficht, wenn ichlichlich auch bas lebte hoffnungsaipfelden ichwindeil Dit poleem Geficht latt fich feiner photographieren, felbft nicht, wenn ibm ein Ebreuplat auf der photographieren, felbft nicht, wenn ibm ein Ebreuplat auf der photographiefden Austellung im September wintte. Dieje Andftellung ift boch wieder einmat ein Unternehmen, bas geeignet ericheint, ein bischen leben in die Bude und Leute von auswärts in die Stadt au bringen. Antpfen tut bent jeder, und jeder fiebt feine veistungen Antpsen tut beut jeder, und jeder fiebt seine Leiftungen gern ausgestellt. Natürlich muffen einige Schlager in der Ausstellung bangen, durch die die Lente angelodt werden, 3. B. Momentaufnahme der Stadtvervordnetenversiammlung im Augenblid der Berkindiaung des neuen Einkommensteuerzuichlags; Biesbadener Communichen vor ihrem neuen Schulgebände, dem Jagdichlop Platte; eine Kolonne nädrischer Kaffenbeamten tragen die Uebersichse des Kaiser-Friedrich-Bades zur Hauptkasse usw.

Sofien wir nur, dan die Ausstellung aut abichlieft, denn was man fonn von Ausftellungen in ben lehten Betten gehört bat, flang immer gang wie "Deffatt".

Gine Ausftellung allerdings braucht ein foldes Ergebnis nicht ju fürchien, die Ausstellung, die gegenwärtig Rathausiagle untergebracht ist; und jelbst, wenn ihre E nahmen die Ausgaben nicht beden jollten, fo wird ihr Abdluß ein guter fein, denn au vergeichnen ift ein Gewinn an Aufflärung und fpater eine Gefundung des Bolfstorpers.

Sans Dampf.

Theater und Konzerte.

BulludeRongert im Aurhaus. Biesbaben, 10. 3an. Rad langerer, burch bie Beibnachtsgeit verurlachten Unterbrechung nahm geftern im Aurhaus ber Bufins ber "Affinaler-Congerie" feinen Forigong. Ale Golift mar Derr Bronislam Subermann gewonnen, ber unferer Stadt feit nabean 8 Jahren fern geblieben und fich inamifden gu einem ber bebeutenbften mobernen Biolin-pirtuofen entwidelt bat. Daß Berr Subermann gu ben Wenigen gehört, welche um die gefahrliche Alippe des "Bunderfindes" herungefommen find, ohne an ihrer förperlichen und fünftlerischen Entwidlung Schiffbruch an

leiden, das gu fonftatieren, batten wir bereits bei feinem früheren Auftreien willfommene Gelegenheit. Freilich fehlte feinen Darbietungen (ber junge Rünftler fpielte bas Brabmoiche Dedur-Ronger') noch jene geiftige Heberlegenbeit, welche ibn in ben Grand feste, mit Geigern wie Biane, Marteau, Streibler, Burmefter ufm, erfolgreich in Ronfurreng gu treten; trobbem durfte er icon damale infolge feiner blendenden, nie verfagenden Technif, feines fußen, gu Bergen gebenden Tones und feines temperament-vollen Bortrages mit Recht Anfpruch auf eine hohe fünftlerifche Bewertung machen, welche ibm von letten bes Bublifums, wie ber Aritif auch bereitwilligft auteil murbe. Das geftrige Suitreten des Derrn Oubermann vermochte uns neue Ceiten feines Ronnens afferbings nicht au ericliegen, ba bas mit glangender Bravour gespielte Mendelsjohn-Rongert fowohl binfictlich ber Temponahme wie ber Gefamtauffaffung und ebenfowenia einwandefrei ericheinen wollte, als ebedem die Brabmoid: Rompolition. Much geitern murbe burch bas Befreben nach einer möglicht effettvollen Borführung bem eigentlichen Geift und Inhalt des Wertes vielfach elwas Gewalt angetan; besonders in dem erften Sabe, der une ju wenig großgugig und in dem Andante, welches une nicht warm und echt genug empfunden ericeinen wollte. Gang unibertrefflich war bas Finale, bei bem bas Ordicher fich bem tapfer baranf los fifirmenben Soliften leider nicht immer in der fonft gewohnten trefflichen Beije accomodierte. Auch die beiden fleineren Colo-nummern: E-bur-Abagio von Mogart und die mit Schwierigfelten aller Arten reichgespidte Baganinifche Parabenummer "La clochette" waren zwei in ihrer Art vollig unübertreifliche Rabinettftiddien reiffter und pirtus-Bortragsfunft, für deren Biedergabe die bis gur Siedehithe enthusiasmierte Buborericaft ben Künftler burch nicht endenwollende Beifallsbegengungen und ber-vorrufe belohnte. — Das Orchefter, welches den Abend mit ber etwas fart antiquierten Duverture gu Glinfas "Ruglan und Ludmilla" eröffnet hatte, brachte als Schlufinummer unter herrn Mulitbireftor Courichts Leitung bie Tichaikowskyiche D moll-Symphonie, jene erhabene Tom-bichtung, mit derem letten Abagio fich der Komponik fein eigenes Requiem gefungen. Wie fiets, jo verftand es auch diesmal Gerr Schuricht, den reichen fünftlerischen Juhalt biesmal herr Schuricht, ben reigen tungteringen glichen ber häufig fo febr verfannten "Baibeitque" völlig reftlos au erschöpfen und ber von dem Wert wie besten Wiedergabe gleich ergriffenen Zuhörerschaft an überwitteln. Stürmischer Beifall lohnte auch diese fünstlerische Tat. F. K. iprechen ab, ihres Amies getreu für die Allgemeinheit gu malten. Dr. Alberti wies die Reugewählten noch besonders darauf bin, daß fie gmar von Parteien gemablt worden feten, bag fie aber nur bas allgemeine Interefie im Muge haben bürften.

Der Gomnafinmnenban.

Beigeordneter Rorner erflarte barauf an ber befannten Angelegenheit bes Gomnafiumneubaues an ber Beethovenitrage, bag lange Berhandlungen swifden ber Regierung und dem Magitrat in diefer Sache fiattgefunden baben. Die Stellungnahme bes Magiftrats ift aus feinem lebten amt-

ficen Schreiben gu erfeben, in welchem ausgeführt wird: Als es befannt wurde, daß an der Beethovenftrage bas neue bumaniftifche Somnafium errichtet werben follte, fich eine lebhafte Bewegung der Anlieger gegen biefes Borhaben geltend gemacht. Die Anlieger, meiftens bier augezogene Reniner und gute Steuergabler, befürchten, daß die Rube der Wegend durch ben Berfehr ber vielen jungen Leute erheblich beeintrachtigt werde; fie ertlaren, daß fie dieje Wegend gerade ber Rube wegen gewählt haben, die dort durch feinen lebhaften Stragen- und Stragenbahnverfehr geftort wird. Biesbadener Billenbefiger und Grundftuds-eigentilmer befürchten eine Entwertung ibrer Billengrundftude und Bauplage. (Bergl, bie Gingaben ber Anwohner und des Giibvereins.)

Benn die vorgetragenen Beichwerben auch in mancher Begiebung übertrieben ericheinen, fo glaubte ber Magiftrat doch Beranlaffung gu haben, nochmals mit ber foniglicen Staatsregierung wegen ber Babl eines anderen Bauplates in Berbandlung gu treten, um fo mehr, als es ibm ameifelhaft ericien, daß von der Stadtverordnetenverfammlung bei Beibehaltung des Plates an ber Beethovenftrage die faufliche Hebernahme des alten Onmnafiums genehmigt werben murbe, und um fo mehr, als wir übergeugt find, daß auch an anderer Stelle ein den Schul- und fistalifchen Intereffen gleich geeigneter Bauplag gefunden werden fann."

Der Redner teilte bann weiter mit, daß verichiedene andere Plate für den Ban in Ausficht genommen find, obne feboch einen derfelben naber gu bezeichnen, und wendet fich barauf gegen eine Preffedufterung, in der gesaat wurde, Biesbaden mufie es als eine große Bobliat anschen, daß bier zwei ftaatliche Anftalten beständen. Erot der bedentenben Mittel, die burch Stiftungen für die Bwede bes boberen Schulwefens jur Berfügung fteben, bat bie Re-gierung die Stadt fraftig ju ben Bautoften berangegogen. und auch jest noch ericeinen jabrlich 6000 Mart Ausgaben in unferem Etat für die Smede des foniglichen Gomnaffums. Auf die Grage, ob die Stadt bei bem Reubau bes Onmnafiums burch Uebernahme bes alten Gebaudes ein gutes Geicaft mache, will ber Redner nicht eingeben. Die Angelegenheit foll einem Ausichut fiberwiesen

merben.

Borlaufige Abrechnung fiber bas Raifer Friedrich : Bab und Borlage wegen Erweiterung ber Betriebsanlage. Stadte. Schwant als Berichterflatter der Bautommiffion ftellt ben Antrag auf Bewilligung ber Rachforberung von 192 823 M., wovon 60 000 M. für Erweiterungsbauten, die fich infolge bes fiarten Andranges au den Thermal-babern als notig erweifen. Es tonnen jeht nur 280 Baber abgegeben werden. Diefe Sabl foll auf 400 gebracht mer-ben. Die anderen 182 823 M. Dehrausgabe für bas Bab ergeben fich aus Schwierigfeiten bei ber Sundierung, aus hoberen Roften für Guftboden, Bandplatten, Türen, An-

Stadto. Demmer fragt an, ob gewiffe Robrarbeiten ffir bas Bad, die von der liefernden Firma erft au eng bergestellt worden maren, durch bas Berausnehmen und Ginführen größerer Robre Roften für die Stadt verutfacht haben, was vom Bauinfpeftor Gran verneint wird.

ftreicherarbeiten ufm.

Stadto Dr. Friedlander teilt mit, daß vom 1. April bis Ende Rovember 160 000 Mart vom Ratfer Friedrich-Bad eingenommen worden find. Beranichlagt für das gange Jahr find 281 500 M. Babricheinlich mird bie Erfteinnahme um etwa 20 000 IR. babinter gurudfbleiben. Der bisberige Betrieb hat ergeben, daß ein ftartes Bedürfnis fitr bie Einrichtungen des Babes vorbanden ift, und wenn bas Bab erft beffer befannt geworden fein wird, fo wird fich ameifel8ohne die Einnahme auf den veranichlagten Betrag beben.

Burgermeifter Travers teilt mit, bag von ber Anleihe für das Raifer Friedrich-Bad in Sobe von 2816 000 M. bisber nur 2555 000 M. ausgegeben worden feien und demaufolge noch ein Beftand von 265 477 M. im Anfeihefonbs porhousen fins

Stadte. Sartmann glaubt, daß die mediginifchen Baber im Raifer Friedrich-Bab unrentabel find, und meint, es mare beffer gemejen, fie nicht aus Entgegentommen gegen die Merate eingurichten,

Stadte. Dr. Friedlander ermidert, baf bie mediginifche Abteilung nicht im Intereffe ber Mergte, fondern im Intereffe ber Ctabt Biesbaben eingerichter worden fei. Bon ben 160 000 M. Ginnahmen entfallen 40 000 M. auf die mediainliden Baber.

Stadte. Gerhardt fragt an, ob benn die Erweiterung fo bringend notwendig fei, bak lebt icon baran gegangen vom Bürgermeifter Travers bejabt merden miiffe, mas wird, und Dr. Friedlander ichilbert die Mifftande, die fich burch den Mangel eines genugend großen Refervoirs für das Thermalmaffer ergeben baben.

Die Forderung wird darauf bewilligt. 8000 Mart für herstellung einer Thermalmafferauleitungd:

vom Brunnenfontor in ber Spiegelgaffe nach dem Raifer Friedrich - Bab

merben nach einem furgen Bericht bes

Stadto. Edwant ebenfalls bewilligt. Die Anlage foll einen regelmößigen Bufluß amiiden Raifer Friedrich Bad und bem Brunnenfontor berbeifibren.

Bandispensgefuch bes Blaufreusvereins betreffend Ginrichtung von Bobn- und Schlaftitten in bem

Betriebsaebande an der oberen Dobbeimer Strafe. Stadto. Sildner als Berichterftatter bes Banausichuffes teilt mit, daß ber Magiftrat ben Antrag auf Bewilligung des Dispensgeinches gestellt habe. Der Bavausichuft bat fich jeboch nicht entichliegen fonnen, diefem Antrage guguftimmen, fondern ift in feiner Mehrheit an dem Antrage gefommen, das Dispensaefuch moge abgelehnt werden. Maßgebend für diese Saltung find dem Banausichus folgende Grunde: Die Ginrichtung von Bohnungen in Biberrufsbauten an regelrechten Gtraffen bedeutet einen Schaden für die anllegenden Sanier, fie bildet eine Gefahr für die fanttaren Buftande in ber betreffenben Wegenb, verunichone das Strafenbild, biete erhöhte Teneregefabr und verbindere die Errichtung von Saufern, die gu ben bereits ausgegebenen Strafenbautoften berangegogen merben tonnten. Burbe einem Gefuchfteller ber Dispens bewilligt, fo wirden fofort mebrere fommen,

Die Stadtverordneten Demmer, Gerhardt und v. Ed iprechen fich gegen bas Dispensgefuch aus, magrend Bur-

germeifter Travers daffir eintritt.

Tropbem von allen Seiten bem fegensreichen Birten des Blaufrengvereins alle Anerfennung gegout wird, wird bas Dispensgesuch mit großer Mehrheit abgelebnt.

Die Erbreiterung des Treppenwegs amie den Mar- und Sabnftrage von 4 auf 6 Meter wird genehmigt.

24 500 Mart ont Befchaffung einer Antomobiliprige für die ftabtifche Genermehr,

Berichterftatter Dr. Duderhoff führt im Ramen des Finangausicuffes aus, daß die Inspettion des Fenerloichwefens den Automobilipriben gunachft abwartend gegenfibergeftanden babe, Rachdem fich aber diefe Gefährte jebt hinreichend erprobt baben, und ba auch vier Bferbe erfett werben muffen, beantragte fie bie Anschaffung einer Automobiliprite, und gwar von ben Bengmerten in Gaggenau mit einer Lieferfrift von drei bis vier Monaten. Das Auto wird 55 Pferbe ftart fein, 40 Rilometer Wefdwindigfeit

haben und eine Steigung von 15 Prozent bewältigen ton-nen. Die Spripe ichleubert das Baffer 100 Meter boch. Bürgermeifter Travers bringt ein Schreiben der bie-figen Antomobilgentrale gur Renntnis der Verlammlung. durch das eine Automobilfeuerfprige der Firma Opel au brefmonatlicher Erprobung angeboten wird. Die Berfammlung beichließt jedoch, den von Bauinfpeftor Berlit gepruften Bengmagen gut beichaffen und bewilligt ben geforberten Betrag.

Der Anfauf ameier Grundftude im Diftrift Barte wird genehmigt. Die Rute foftet 90 Mart. Es bandelt fich um etwa 50 Mr.

Die den Bitmen der Direftoren Brofeffor Gitt und Dr. hofmann guftebenben Benfionen werden bemilligt. Die Stadtverordnetenwahl ift von feiner Seite angefochten worden. Gie wird beshalb von der Berfammlung für gültig ertlärt.

Anftelle des Architeften Rern wird Juftigrat Butt. mann gum Armenpfleger für das 6. Quartier im IIn-Armenbeatre bestellt.

Renwahl bes Bahlausichinfes gur Borbereitung ber Bahl ber Mitglieber für bie Deputationen und Randigen And-

Die nach ber Geichaftsordnung mit Betteln vorgenommene Babl batte folgendes Ergebnis (bie Stimmen fteben in Rlammern): Jufitarat Dr. Alberti (42), Bauunternehmer Sartmann (42), Geb. Rot Brofeffor Dr. Frefenins Sanitatorat Dr. Grieblanber (87), Juftfarat Giebert (87), Uhrmader Baumbach (24) Roufmann Gladlie (21). Außerdem erhielten noch Stimmen Gerbardt 18, Raltwaffer 14, Barner 8.

Gine Angahl meiterer Borlagen murbe ur Borberatung ben guftanbigen Ausichnffen fiberwiefen. Die öffentliche Sigung batte bamit ihr Ende erreicht.

In der gebeimen Gibung murbe der Bericht der

bestellten Rommiffion betreffend bie Beigenroneten und Bahl

besfelben entgegengenommen und bann aum Beigeordneten Dr. iur. Guftan Deg aus Darmftadt mit 43 Stimmen gemablt. Der nene Beigeordnete murbe 1879 als Cobn. bes Apoibefers Chuftan Deft in Darmftabt geboren und mar feit bem 1. April v. 3. Minifteriallefreifer beim großhergonlichen Staatsminifterium in Darmftabt. Der andere Randibat für ben Boften, Dr. Rluth in Nachen, erhielt & Stimmen.

Der Batermord in Eijenbach.

Mit dem am Freitag abend um 8 Uhr 38 Min. bier eintreffenden Gilauge murbe ber Morber Sed aus Gifenbach unter guter Bewachung in bas biefige Unterfuchungs. gefängnts eingeliefert.

Tobesfall. Am Donnerstag ftarb in feiner Bohnung Rüdesheimer Strafe 16 ber faiferliche Banfbireftor a. D. Regierungarat Rob. Cofte im Alter von 59 Jahren.

Orbensverleihnug. Dem Raffenaffiftenten a. D. Gerichtsfefretar Bradel gu Biesbaden murde bas Berdienfifreng in Gold verlieben.

Juftispersonalien. Gerichtsaffeffor Bollbach von Dillenburg ift an das Biesbabener Landgericht als Silferichter Berichtsaffeffor Arcis von bier ift bem Biesbadener Amtsgericht als Silfarichter überwiefen worben.

Drei frühzeitige Grublingoboten find geftern vormittag auf unferen Redaftionstift geflogen. Es find brei Datfafer, die, wie uns die Ueberbringerin mitteilte, bei Arbeiten in den binteren Auranlagen gefunden murden

Die Anftellungenachrichten für verforgungeberechtigte Militarperjonen Mr. 2 find ericienen und liegen in unferer Wiltale, Mauritiusftrage Rr. 12, gur Ginfict aus. In ber Proving Beffen-Raffan und im Grofbergoatum Beffen merden gefucht Schutmanner vom Polizeiprafidium in Grantfurt und von ber Boligeibireftion in Sanan, ein Matrofe ber Gifenbabnbireftion Maing fowie Landbrieftrager von der Oberpofibireftion Darmftabt.

Alle weitere Beichworene murben anftelle von ben bisvenfierten Geschworenen Chemifer Epting in Sochft und mann Erich Stephan in Biesbaden und Beingutsbefiber

Julius Efpenichieb in Rubesbeim. Die Giderheit in den Tunnele. Der prenfifche Gifenbabnminifter bat verffiat, bag bie Tunnelunterfuchung im ber preuftifc-beffifden Staatebabnen nicht nur monatlich einmal durch die Babumeifter, fondern auch allfabrlich mindeftens einmal burch ben betr. Amtsvorftand au erfolgen bat. Der bautechnifde Dezernent der Gifenbabndirettion braucht fich indeffen nur alle zwei Jabre an ber Brufung an beteiligen. Die Brufung durch die Amtsvor-ftände foll möglicht nach einem Zeitabichnitt andauernden Regens erfolgen. Bekanntlich find Regen und Räffe die größten Feinde der Dauerhaftigfeit der Tunnels.

Mehr Gehalt für Gijenbabner. In den preugifden Gtat find rund 16 Mill, M, eingeftellt, die in der Sauptiache aur Aufbellerung ber Gehalter der Gifenbabn-Affiftenten Bermendung finden burften.

Rene Antje an ber Gewerbeidule. Mm Mittwoch. 7. b. hat ein Berthättenfurins für Gas, und Bafferinftallateure begonnen, der einem langgebegten Buniche Rechnung tragt. - Am Donnerstag, 15. Jan., abends 8 Uhr, beginnt ein Sachfurfus fur Automobilreparaturen, ber für alle am Automobilban intereffierten Sandwertszweige bestimmt ift.

Marcell Salger-Bortrag, Das Intereffe für ben Bor-trag bes Profesiors Marcell Salger regt fich in allen Areifen, lleberall wo das neue Brogramm aum Bortrag tommt, icht es ungeheure Beiterkeit und Beifall aus. Da am Sonntag nachmittag ein Borverlauf der Billets nicht ftattfinden fann, fo beginnt der Berkauf an der Abendkaffe icon um 167 libr im Stofino

Roniglides Theaterabonnement. Im Intereffe einer geregelten Abfertigung bittet bie Intendantur, Die 2. Rate des Abonnementageldes unter Borlage der Abonne-mentstarte in der nachftebenden Reihenfolge von 9-1 11fr pormittags am Billetichalter des Königl. Theaters (in der Kolonnade) eingugablen: Die Anmelbenummern 1851 bis 1600 am 10. Januar, 1601 bis 1800 am 12. Jan., fiber 1800 am 13. Jan. Da im vorigen Jahre beobachtet murde, bag in ber Beit von 9-10 Uhr regelmäßig nur wenige Gingablungen erfolgten, bittet die Intendantur diejenigen Abonnementen, benen es möglich ift, ibre Gingablungen morgens von 9-10 Ubr bemirten laffen gu woffen, Gerner wirb gebeien, ben Abonnementsbetrag abgegablt bereit an

Bolfsleschafte Bellmundftraße 45 I. Im Monat Dezember ift die Bolfsleschafte von 3280 Lefern und 367 Leferinnen besucht worden. Bir weifen nochmals barauf bin, bag ber Beluch vollftandig frei ift, und bitten augleich alle Befiger von überfluffig gewordenen Buchern, der Boltslejehalle biefe gum allgemeinen Beften geft, überweifen gu

Raffautiche Spartaffe. Am Ende des abgelaufenen Jahres dienten dem Sparverfehr der Raffautichen Spartaffe außer der hauptfaffe in Biesbaden und den 28 Landesbanffiellen 169 Cammelfiellen. Die Zunahme der Spareinlagen betrug 51/4 Millionen Mart. Dadurch haben die Spareinlagen der Raffaulichen Spartaffe den Gesamtbetrag von 14b Million Mart erreicht, Die fich auf fast eine Biertelmillion Spartaffenbucher verteilen. Der Binsfuß der Spareinlagen ift befanntlich am erften Januar 1914 auf 31/2 Prozent erhöht worden.

Rrieger-Berband bes Regierungebegirfe Biesbaden. Unter dem Borfige des herrn Oberft a. D. v. Detten bielt ber Borfiand am Mittwoch, den 7. Jan., im Dotel Berg feine diesmonatliche Sigung ab. Der 1, Borfibende gab Renntnis von dem Ableben des Einzelmitgliedes bes Berbandes herrn Generalmajors g. D. v. Frenbold. bie anläglich feines 75. Geburtstages übermittelten Gludwünsche bat Erzelleng v. Lindequift dem Begirtoverband feinen Dant ausgesprochen. Aufnahmeantrage liegen por von den Bereinen Reichenbach (Breis Ufingen) und St. Goarshaufen. Die Rreisperbande haben jum 1. Gebruar d. J. die Inhaber des Eisernen Areuzes sowie des Militär-Chrenzeichens ber General-Ordenstommifion direft nam-baft zu machen. Im 3. Bieftelfahr 1913 find an Unter-ftühungen 2721 M. und an Notftandszuwendungen 650 M., zusammen 2871 M. gezahlt worden. Ferner wird mitgeteilt, bag bem Rriegerverein Schmitten noch 150 DR, aus dem Rotftandsfonds bewilligt worden find. Bon ben auf 60 Big. erhöhten Beitragen entfällt auf bie Unterverbande (Regierungsbegirfs- und Rreisverbande) fein Teilbetrag.

Der ansgestellte "Imperator". Im hiefigen Bureau der Samburg-Umerifa-Linie (Bilbelmftr, 42) ift das Modell des neuen Bierichranben-Schnelldampfers "Imperator" gur Ausstellung gelangt. Bie der "Imperator" felbft als das großte Bunderwert der Schiffsbautunft in allen Teilen der Belt begeichnet wird, fo ift auch dies Modell dagu angetau, allerfeits das lebhaftefte Intereffe hervorgurufen. Bergeftellt von der befannten Firma Chr. Stuhrmann bas Dobell (Damburg) im Berhältnis von 1:110, zeigt eine berartig bis ins einzelne gebenbe egafte Musführung aller außeren Gegenstände, daß man es mit Recht als ein Brachtftud tunftgewerblicher Arbeit bezeichnen muß. Da es in feinem Innern durch Metallfabenlampen erleuchtet wird, fo gemahrt es auch nach eingetretener Dunfelbeit einen intereffanten Anblid und veranschaulicht vor allem für diejenigen, welche niemals einen großen Dampfer nachts auf dem Meer faben, bas wundervolle Bilb eines folden in allen feinen Rajuten und Raumlichfeiten bell

erleuchteten ichwimmenden Balaftes. Der "Besterwaldflub" hielt am vorletten Sonntag feine diesjährige Beibnachtsfeier im großen Saal der Turnhalle (hellmunbftr.) ab. Erot des ichlechten Betters mar bas Geft gut bejucht. Die Bortragenden ernteten für ibre Darbietungen allgemeinen lebhaften Beifall. der Berlofung fand ein Ball ftatt, der einen febr angeregten Berlauf nahm. Die Rachfeier findet nachften Sonn-tag, ben 11. b. D., in Igftabt (Bur iconen Musficht), dirett am Babnbof, ftatt.

Angefommene Fremde. Die neuefte Fremdenlifte vergeichnet u. a. folgende Ramen: v. Burgsborff, meifter a. D. Dr. jur., Mitglieb d. Berrenbaufes, Marlendorf-Berlin (Metropole u. Monopol), v. Friedrich, Oberftleut. 3. D., Danau (Biesbadener Soft, v. Suter, Oberft u. Reg.-Rommandeur, Reu-Bretfach t. E. (Benfion Stala).

Breife ber Lebensmittel und landwirticaftlicher Ergengniffe. Die neuefte Breislifte vergeichnet noch immer ben egorbitanten Breis von 3,20 Mt. für Gufrahmbutter, wogegen die Ermäßigung bes Preifes ber Rochbutter von 2,70 M. auf 2,60 M. das Kilogramm wenig befagen will, Auf dem Gemüsemartt verzeichnen rote Rüben, weiße Riben, Schwarzwurzeln, Sellerie, Grüntobl und Feldialat billigere Breise, während Blumenkohl und Spinat etwas im Breise gestiegen find. Auch Rochapfel und Birnen find im Breife gestiegen, mahrend Enavfel und Apfelfinen einen fleinen Breidrudgang geigen. Gifche, Gefluget und Bild, Gleich und bergl, zeigen feine Menderungen und anch die anderen Artifel ber amtlichen Lifte find im wefentlichen unveranbert geblieben.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Conjolides Theater Morgen gelangt im Softheater Carl Goldmarks Oper "Die Ronigin von Caba" gur Aufführung. Grl. Englerth fingt gum erften Dale die herr Schubert jum erften Male ben "Mffab". Konigin". (Mbonnement Di,

Literarifche Gefellichaft Biesbaden. Rach-bem die Literarifche Gefellichaft eine Reihe nambafter aus-wärtiger Dichter mit eigenen Berfen bat ju Borte fommen laffen, veranftaltet fie, um auch bem beimifchen Schrift. tum ihr Intereffe jum Ausdrud ju bringen, am 19. b. M., abends 8 Uhr, im großen Saale des "Rafino" den erften Bortrag aus den Berten Biesbadener Schaffender. Mis Bortragender ift ber beftens befannte biefige Coriftfteller Berr Rarl Being Bill gewonnen worden, der auch die Auswahl ber Dichtungen getroffen bat. Bum Bortrage gelangen ernfte und beitere Dichtungen von nachstebenben gelangen ernste und beitere Dichtungen von nachsehenden in Biesbaden lebenden Autoren: Ludwig Anders, Max Bayrbammer, Bilhelm Clobes, Deinrich Diefenbach, Rudville Diets, J. Chr. Glidlich, Bernhard Grothus, Karl Deinz Dill, Carl v. Ibell, Kaspar Kögler, Minna v. Konarsti, Georg Anauer, Joseph v. Lauff, Fris Philippi, Thea Rabe-Staadt, Carl Rapp, Bilhelmine Reiche, Marie Saner, Ida Schneider, Balther Schulte vom Brühl, C. Spielmann und Johanna Beisfirch. Der Bortrag wird trobdem die Dauer von 11/2 Stunde nicht überschreiten und dürfte allen Frennden des Biesbadener Schrifttums ohne Iweisel einen genufreichen Abend bieten. 3meifel einen genufreichen Abend bieten.

Biesbadener Beamten Berein. In bem Samstag-Rongert wird an Stelle bes bienftlich verbinderten herrn Scherer berr Opernfanger Schubert pon bier bie Gefangsfolis übernehmen.

Raufmännifder Berein. Deute abend findet im Gestfaale der Turngeiellichaft, Schwalbacher Strage 8, das 28. Stiftungsfest in Form einer Abendunterhaltung mit Ball ftatt. Bie im lehten Jahre fo wird auch dieses Jahr wieder der unterhaltende Teil von Mitgliedern der fiefigen Dofbubne bestritten. Groulein DR. Bommer wird außer einer Arie aus bem "Glodchen bes Eremiten" einige neue Lieder von Strauß, Bolf und Brabms gu Gebor brin-

gen. Bum erftenmal wirb auch berr v. Schend, unfer geicabter Bagbuffo, auftreien, und gwar in ernften und beiteren Gefangevortragen. Auch hofichaufpteler herrmann bat feine Mitwirfung gugefagt und wird einige neue Tang-

fuplete aufführen.

fuplets aufführen.
In der Ortägruppe des Frauenstimmrechts-Berbands für Bestdeutschland wird
am Dienstag abend Frau Li Fischer-Edert, Dr. rer,
pol. über das Thema Frau en wünsche in Gemeinde
und Staat iprechen, Frau Dr. Fischer-Edert ist weithin
befannt als eine der sübrenden Frauen auf dem Gebiete
der Stimmerchisbewegung. Langiährige Ersabrung und der Stimmrechisbewegung. Langjährige Erfahrung und wiffenichaftlich vertiefte Bildung in Berbindung mit einer fompathischen Personlichkeit und vornehmer objektiver Bortragemeife ftellen einen intereffanten und anregenden Abend in Musficht.

Der Bolfsbildungsverein veranftaltet morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Turnvereins in der Selfmundftraße iein 2. Volkstongert, bei welchem Grl. daas, Opernsängerin am Agl. Hoftheater, Herr A. Schiering, 1. Konzertmeister der Aurfapelle, und der Männergesangverein "Concordia" mitwirten.

Der Männergesangverein "Concordia" witwirten.

anftaltet morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, bei Mitglied Beibel, Blatter Strafe 168, eine Rachfeier feines Beib-

Berein ehemaliger Jäger und Schützen von Biesbaden und Umgegend. Am Sonntag, den 11. Januar d. F., nachmittags, hält der Berein ehemaliger Jäger und Schützen von Biesbaden und Umgegend in der "Bartburg" eine Generalversammlung mit nachslegender Kaisersgeburtstagsfeier ab und sind au letteren

geier, die um 4 Uhr beginnt, alle Familienangebörigen umd Freunde des Bereins herzlich willfommen.

Bayern Berein Bavaria, Der unter dem Broteftorat der Prinzessin Therese von Bayern stehende Bayern-Berein "Bavaria" hält seine Königs-Geburtstagsseier am Sonntag, 11. Jan., abends 8 Uhr, im Festfaale des Latholtschen Gesellenhauses ab, Auf das reichhaltige Programm mit darauffolgendem Ball set besonders hingewiesen.

Biesbadener Karneval. Um dem allgemeinen Buniche nachzulommen, hat das Komitee des Biesbadener Karnevalvereins "Rarrhalla" beichlossen, am Sonntag, 11. Jan., abends von 8 Uhr 11 Min.
in der festlich deforierten Turnhalle Hellmundstraße ein
Großes Karnevals-Konzert mit Tanz, Absingen echt farnevaliftifcher Lieber, fowie Auftreten der beften Dumoriften, Büttenredner und Karnevaliften, ju veran-fialten. Da jede Beranfialtung der "Rarrhalla" von der Bürgerichaft Wiesbadens mit Vorliebe besucht wird, fann man annehmen, daß auch dieses Karnevals-Konzert einen recht guten Besuch zu erwarten bat, zumal der Eintrittspreis auf nur 50 Bfg, feftgefest ift, um jedermann Gelegenbeit au geben, an ber erften Beranftaltung ber "Rarrhalla" in der Rarnevalfaifon 1914 teilgunehmen. Die Dufit ftellt ber Biesbadener Mufilverein. Die Beranftaltung findet

Eine Sppothefenbant für Biesbaden.

tine oppolipelendam int Wiesbadden.

‡ Es sind nun fast zwei Jahre verslossen, seit dier unternommen worden ist, die Rotlage des städtischen Grundbesites in Wiesbaden von verschiedenen Gesichtspunften aus zu beseuchten. Jon vielen Seiten angeregt, hatte die "Biesbad. Zeitung" ("Mein. Aurier") eine Umstrage veranstaltet, und das Ergednis in der Rummer vom 22. Februar 1912 veröffentlicht. Wie noch allgemein in Erinnerung sein dürste, handelte es sich damals um die brennende Frage der zweiten Hypothesen, und dieses "Brennen" war dermaßen hestig, daß man selhst in Arelsen der Stadt-verwaltung, die — sei es mit Recht oder Unrecht gesidte — Zurschhaltung ausgab und dem Plan einer Nichilse bei Beichassung awseiter Oppothesen nähertrat. Der Schwerpunkt sener Astion lag bei der Rassausschen Landesbank, und um die Betätigung unseres heimischen Areditinkituts auf einem neuen Gebiet drehte sich auch die Umstrage.

Bas dabei und bei der ganzen Astion heraussam, das in denne Westentundig. Leider sann nicht verhehlt werden — einen Borwurf bedeutet die Festicklung von Tatsachen natürlich nicht —, daß alle bei jener "Zeitungs"-Enquete geäußerten Besischt sich dieses lente auf die Klage wegen der

gebrachten Buniche . . . unerfüllt geblieben find. Gang besonders begieht fich diefes lette auf die Alage wegen der ichweren Belatung unserer Bauunternehmer bei Errichtung eines Neubaues an einer neuen Straße: die Beschwerde über diesen größten hemmichuh für die bauliche Entwicklung Wiesbaddens bilbete in der Umstrage vor zwei Jahren bas Alpha und Omega ber eingegangenen Antworten.

Beandert bat fich aber in biefer Sinficht immer noch nichts bei uns, obwohl icon damals auf das Beifpiel thetniicher Aommunen verwiesen worden ift, auf die dort ge-übte Brazis, daß ein jeder Anlieger nur die auf ihn ent-fallende Rate bei Anlage neuer Stragenguge au gablen. nicht aber bie Befamtfoften vorzulegen bat.

Aber auch ein anderer Bunft, der in der vielbeachteten Buichrift eines "Sausbesivers und Privatkapitaliften" beseuchtet worden, nämlich die Begrengtheit der durch unfere Bandesbant gewählten bilfe, fieht beute noch genau fo, wie damale im Mittelpuntt ber öffentlichen Erörterungen.

Jugmifden ift mobl, wie man weiß, die geforderte ftabttiche Beteiligung bei der Gemabrung von Supothefengelbern aum Gaftum geworben - die Rotlage aber bat fich nur noch weiter verfiartt. Und wenn auch bierdet die allgemeine Birrichaftslage mehr in Betracht kommt, als die besonderen, örtlichen Umfrande; wenn auch zuzugeben und anzuerkennen ift, daß die Afrion der Stadt und der Landesbant Bielen Silfe gebracht bat, das Gefamtergebnis bleibt nach dem nunmebr verlaufenen Beitraum von faft zwei Jahren ein überwiegend negatives.

Und deshalb fet noch eine dritte Bufdrift ausgegraben,

in der es heißt:

"Der Kern der Frage liegt eben tiefer, liegt entfernt von Intereffen, die wahraunehmen find, und entfernt von einer Gefährdung ober Richtge-fährdung ftäbrischer Mittel. Der Kern beist gans einsach: Bir miffen lernen, weitzstatger an werden!"

Diefes Urteil trifft in aller Rurge ben Ragel auf ben Dieles ürfeit frisst in aller Kurze den Ragel auf den Koof; es hat in den zwei Jahren an Klarheit nichts eingebühr. Man nuß nur die wenigen Borte durch das, was unausgesprochen in ihnen liegt, ergänzen; und gelangt zu der Erkenntnis des einzuschlagenden Beges. Mit dem "weitzügiger werden" ist gemeint, das alle von einseitiger Juteressiertheit beeinflußten Mittel Stud- und Hidwert bleiben. Birkliche diffe kann nur werden, wenn das Uebel an derjenigen Stelle angesaßt wird, die ohne Zusammenhang mit Interessentenkreisen ischt menbang mit Intereffentenfreifen frebt.

Man frage einmal bei allen Denjenigen an, die es angeht. Und die Antworten werden sich vermutlich wieder um dieselben drei Buntte herum bewegen, die jene wackern Einsender auf die Umfrage vor zwei Jahren angeschritten und die sich, als vom prophetischen Geist erfüslt, erwiesen haben. Es aitt demnach diesmal, weiter zu sehen, und jeht darf auch wieder das Beltzügige die Stunde regteren. Jeht, wo die Industriepapiere an den Börsen wieder auf den Richtung persolven. Webt, die ahmärts gerichtete Linte des Richtung verfolgen — fiche bie abwärts gerichtete Linte bes

Brivatdistonis - und die Reichsbant nach einem Jahreder Untersuchung, an deren Schluß er felbft ausdrudlich anwahrhaft drudender Binslaft die Areditsucher wieder, man erfannte, daß er in feiner Beise in der Berteidigung i darf fagen: "menichlicher" behandeln tann; wo die Lebens- ichräntt worden ici, faft ausnahmslos als frafe llebertre haltung infolge ber Berbilligung einer Reihe ber Dauptfonfumartitel fich wieder normalen Gaben au nabern Deginnt und damit das Schwerfte überftanden icheint. Das Dunfel der Krise also wieder der Morgenröte besterer Zeiten Blat macht — iosl da allein das Baugewerde unter beispielloser Depression zu leiden haben? Wohl hat auch der Finangminister in seiner Giatorede wieder auf das allge-meine Darniederliegen im Baugeichaft hingewiesen; aber die naberen Umftande biefer Gedructbeit find nicht überall die näheren Umftände dieser Gedrücktbeit sind nicht überall die gleichen, und bei und in Wiesbaden beginnt sich der Bedarf wieder zu regen, während es noch an Kapital sitr Reubauten sehlt. Mehr und minder ist das Wohlergehen der Gesamtheit beteiligt an der Lage des Baugeschäftes. Und hie Forteniwicklung der ganzen Stadt. Darum gilt es jeht, einen Ansang machen. Wenn die Kommune nicht kann und die Landesbank nicht dars, dann soll eben das Kavital selbh die Initiative ergreisen und eine Gelegenheit wahrnehmen zu vorteilhaftester Ansage. Gben gibt der Bericht der Oppotheckenbank in Handung Ausschluß über das Geschäftsergebnis in 1913. Wit Staunen werden Fernstehend vernehmen, daß dieses außerordentlich schlecke Jahr den Aktronären die höchste Dividende eingebracht hat. Von 1889 bis nören die höchke Dividende eingebracht hat. Bon 1889 bis 1906 gab es acht, dann in den Jahren bis 1912 neun, und für 1913 werden gebn Prozent verteilt. Ift das nicht ein Wint mit einem vergoldeten Zaunpfahl zu nennen?

Raffau und Rachbargebiete.

Bur Berftaatlichung ber Cronberger Babu. a. Frantfurt, 10. Jan. In der gestrigen Stadtverord-netenverfammlung murbe dem Magigratsbeichluß vom Januar jum Beefauf ber Eronberger Babn jugeftimmt, was beute abend ber Bürgermeifter Bitich in ber General-verfammlung ber Eronberger Etjenbahn-Aftiengefellichaft befanntgegeben bat.

Sorbenftadt, 8. Jan. Arteger- und Militar-verein. In der gestern abend abgehaltenen Jahresver-fammlung wurde der seitherige Borband mit Burgermeister Schleicher an ber Spine einstimmig wiedergewählt. Un bie Stelle bes feitherigen Raffierers trat Landwirt Ph. Mener. Beichloffen murbe, ben Geburtstag bes Raifers burch bie Beranfialtung eines Familienabends au feiern. Die Geier ioll burch bie Borführung finematographilcher Bilber ver-

Sindlingen, 9. Jan. Einquartierung. Auf Montag ift bier Einquartierung von 41 Goldaten mit ihren

Offinieren angefagt morben.

h. Dochft, 8. Jan. In der bentigen Stadtver-ordnetenfigung murben bie neugemählten Mitglieber durch ben Borfigenden Dr. Beil verpflichtet und einge-Gur ben verftorbenen herrn Drofer murbe Stadtverordneter Gerbinand Schrobt mit 19 gegen 10 Stimmen, die Stadto, Rötger erhielt, jum unbefoldeten Stadtrat ge-mablt. — Die Babl ber Ausschiffe ergab im allgemeinen Biedermahl der bisberigen Berren. — Der Firma Edftein und Cobn in Frantfurt murbe für 5 Jahre gegen eine jabr. liche Gebuhr von 500 Mart bas Monopol für bas offent-liche Anichlageweien erfeilt. - Auf Antrag bes Stadio, Dof-mann foll fur bie biefigen Geichaftsleute und Bereinigungen ein Rabatt von 20 Brogent gefordert werden. — Auf eine Anfrage erklärte Bürgermeifter Dr. Jaute, bag bas neue Empfangsgebande am Babnbof am 1. Juli eröffnet

werden foll.
o. Branbach, 9. Jan. Todlicher Betriebsunfall, Auf der Bleis und Silberbuite war beute vormittag ber hittenarbeiter Jafob Mastopp aus Riederipat beim Entladefranen damit beidaftigt, die Erzwagen einzuhafen. 216 ein folder Wagen eima 3-4 Meter hochgezogen mar, rif ein Daten. Der Wagen ftürzte nieber und fiel auf Mostopp, ber auf der Stelle tot war. In dem Wagen besanden fich 100 Jentner Erz. Auch ein zweiter Arbeiter erfitt erhebliche Berlehungen, die jedoch nicht lebensgefährlich find. Der Getötete binterläßt eine Witwe und mehrere

Rinder, o' Raffen, 9. Jan. Realicinle. In ber geftrigen Stadtverord neteniitung brachte Stadtverordneter Abamt die Rede auf die Umgeftaltung ber biefigen Real-Roch langerer Musiprache tam man an folgenbem Beichluß: Da die Realicule nicht mehr von Anaben befucht wird, foll die Schuldeputation gebeten werden, baldigst eine Vorlage einzubringen zwecks Aufhebung der Realicule und Umwandlung derfelben in eine ftädtische Dab denichule unter Leitung einer Lebrerin und Bugrundelegung des Lehrplans ber Silda-Schule in Cobleng.

of Bab Ems, 8. Jan. Bahlen. - Anfauf. Gur die füngli verftorbenen Rarl Becher und Guffav Berter wurden Brunnendirettor Richard Rich und Rentner Carl Blid au fatholifden Rirdenvorftebern gemablt. Die fatholifde Rirdengemeinbe-Bertretung gab ibre Buftimmung jum Antauf, des auf der "Bipch" gelegenen Bleichgartens des Rirchenvorftebers Jalob Mai für 18 000 Mart, um bort ein tatholifdes Gemeindebaus nebft einem tatholifden Spielplat ju errichten, ba der in der Biesbach icon bergerichtete Plat anderweitige Berwendung gefunden bat,

4 Dies, 8. Jan, Bimmerbrand. - Bermift, In der Wohnung bes Chauffeurs Miller am oberen Martt geriet in der Abmefenheit der Eftern eine neben dem Dien ftebende Solgfifte in Brand. Gin Tlabriger Junge batte bie Beifresgegenwart, Waffer auf bag Gener gu ichnitten, wodurch ein Umfichgreifen bes verbeerenden Elements ver-

et wurde. Gin im Rebengimmer ichlafendes Rind erlitt vine idmache Rauchvergiftung, fodag argilice Silfe in Anipruch genommen werden mußte. - Geit bem 1. Januar wird der beim hiefigen Wafferbauamt beichaftigte Guftav Sandow aus Michelbach vermifit. Er ift morgens aus leiner Bohnung in Michelbach weggegangen, aber nicht bierhergetommen. Bon Frankfurt aus ichrieb er feiner Schwester um Geld und seltdem fehlt jede Spur von ibm.

() Dadenburg, 9. Jan. Chejubilanm. Um Mon-tag, ben 12. c., begeben ber Lofomotivführer Ludwig Brenner und Frau die Feier ber goldenen Bochaeit. Erot ber in feinem ichweren Berufe verbrachten 40 Dienfifabre ift ber Jubilar noch recht ruftig. Er gablt beute 75.

die Indilarin 70 Jahre. #Maing, 9. Jan. Blucht ber Gifenbahnver-waltung in die Deffentlichfeit. Bon ber Eifenbahndireltion Maina erhalten wir folgende Aufchrift: Bahngäriner Deinrich hatte als Borsisender der Begirsvereinigung Maina des Berbandes Deut-icher Eisenbahn-Handwerfer und Arbeiter (Sie Berlin), tropdem er wiederholt zu sachlicherem Auftreiten ermadnt worden war, in öffentlicher Bersammlung ber Staatseifenbahnverwaltung vorgeworfen, daß beiter mit bem Beich werderecht bittere Erfahrungen gemacht hatten, daß fie fürchten mußten, wegen ihrer Antrage in den Arbeiterausichiffen gemaßregelt zu werden, daß Lobnzusagen gemacht und nicht eingehalten feien, daß die fogiale Gurforge der Bermaltung ungenugend fet ufm. ulw. Als hierauf verlangt werden mußte, daß er leine An-flagen beweise, hatte er ein Material so deufbar dürstigster Art vorgebracht, daß sich seine Behauptungen nach eingehen-

erfannte, daß er in feiner Beife in ber Berteidigung besichräntt worden fei, faft ansnahmslos als fraffe lieberiretbungen, Entftellungen und Unwahrheiten ermiejen baben. Statt von dem Recht der Entlaffung Gebrauch gu machen, hat die Berwaltung in weitgebender Rachficht ibm lediglich auferlegt, der Arbeitericaft biefes Gergebnis ber Unterfuchung ohne abidiwächende und unwahre Bufage und in ongemeffener, einwandsfreier Form befannt au geben. Beinrich bat darauf in einer Berfammlung des Ortovereins Maing gwar die Schreiben ber Direftion verlefen, bierbet aber unter offener Auflehnung gegen die Dienftbeborde und in der ausgesprocenen Abficht, es gur Entlaffung gu treiben, die ibm als ungutreffend nachgewiesenen Behauptungen in vericharfter form beweislos wiederholt und gegen die Gifenbahnverwaltung erneute Angriffe und Comabungen, wie den Bormurf der Unmahr-baftigleit, der Parteilichfeit, der Riederfnebelung der Bahrbeit, usw., gerichtet, für die er gleichfalls ben Beweis ichuldig blieb. Erft bierauf bat die Direktion von dem vertragsmößigen Recht, jein Dienstverhältnis mit vierzehntägiger Frist zu fündigen, Gebrauch gemacht und gleichzeitig im Interesse der Disziplin unter Borausgablung bes gangen Lobnes für bie Dauer ber Rundigungofrift auf feine Tatigleit vergichtet. Die Rundigung des Beren Beinrich, ber feine Angriffe gegen die Berwaltung jest in dem jozialbemofratischen Mainzer Organ fortsest, richtet fich, wie auch unsere Arbeiter wiffen, in keiner Beise gegen den bisber von ibm vertretenen Berein oder gegen das Recht der Arbeiter, in Bereinen und Bersammlungen ihre Buniche, die von ber Gifenbabnbeborde, foweit fie berechtigt find, nach Möglichfeit ftete gern erfüllt werden, fachge-mag vorzubringen. Die Direttion glaubt vielmehr, nachbem die bis gur außerften Grenge geubte Rachficht vollig vergeblich gewesen ift und ba boch gur Babrung ber, ber Berwaltung anvertrauen, alle Staatsbürger gleichmäßig ange-benben, gewichtigen Intereffen Ordnung und Dienitgucht unter allen Umftanden aufrecht erhalten merben muffen, durch die Entfernung diefes unbotmäßigen Arbeiters aus dem Staatseifenbabnbienft lediglich ihre Pflicht erfullt gu

a. Frankfurt a. M., 9. Jan. A effelexplosion. In den Caffellawerken auf der Mainkur wurde heute mittag der Arbeiter Arnold aus Fechenbeim durch eine Keffelexplofion getotet. Er mar verheiratet und Bater von

Benborf, 8. Jan. Ronflitt im Rathans. And bier ift es gestern gu einem Ronflift gwifden Burger. metfter und bem Gemeinderat gefommen. Letterer verlangte ju Beginn der Cibung Auftlarung über ver-ichiedene Bortommniffe in der Gemeinde. Der Barger-meifter erklarte, diefe bei Bunft 9 der Tagesordnung geben neiter ertiatte, Ginen Antrag auf Abstimmung, ob die Ange-legenheit an erster ober neunter Sielle erledigt werden solle, lebnie er ab und erflärte: "Ich laffe über den Antrag nicht abstimmen". Dierauf verließen 11 Gemeinderatsmitglieder

1. Wildungen, 8. Jan. Die Edertalsperre. Das lette große hindernis des Eder-Stausees, die Stein-brit de über die Eder bei Schloft Walded ist gestern durch Pioniere gesprengt worden. Die Steinbogen brachen im Flusse zusammen. Offiziere vom Generalstabe wohnten der Sprengung hei

ber Sprengung bei.

Gericht und Rechtsprechung.

Der Ifjahrige Attentater por ber Straffammer. Der lojahrige Attentater por der Straftammer.

• Maing, 8. Jan. (Privatielgr. der "B. Sig.") Der 16jährige Realichuler Johann Kaufmaun von hier, ber am 28. November in der Untersetunda der Oberrealichule auf den Lebramtsassessor Bittig einen Schuß abgab, wurde heute von der Straftammer wegen Mordversuchs freigesiprochen, dagegen wegen verbotenem Schiehen zu einer Woche Saft verurteilt.

b. Raltgefiellte Taidendiebe. Grantfurt, 9. Jan. Die Straffammer verurteilte ben 27jabrigen Rurichner Bilbelm Schonberg au gwei Nabren Buchtbaus und 19jährigen Abraham Rured aus Rugland gu 1% Jahren Gefängnis. Die Berurteilten hatten beionders im Frankfurter Sauptbahnhof Taldendiebftable ausgeführt. Ihre Berhaftung erfolgte im D-Zug München-Röln auf der Strede nach Mains.

Bernrteilter Werber für die Frembenlegion, a Raffel, 10. Jan. Die Straffammer verurtetite ben Bejabrigen Schreiber Wilbelm Rhein megen versuchter Unwerbung junger Deutider gur Grembenlegion an 10 Donaten Gefängnis. Rhein batte langere Beit in Grantreich gelebt und ift mit Berbern in Ranco befannt gewesen,

Vermischtes.

Jamilientragodie.

Aus Solban (Dfipr.) tommen folgende Rachrichten: Die Familie des Baumeiftere Alfred Brab bierfelbit, beitebend aus ben Eltern und funf Rindern im Alter von vier bis achtgebn Jahren, ift geftern in ihrer Wohnung tot gefunden worden. Die fünt Rinder lagen mit burchichnit-tener Reble in ihren Betten. Die Eltern fagen in Trauerfleidern aneinandergelebnt auf dem Sofa. Much die Schme-fter des Baumeifters murde tot aufgefunden; ebenjo lag der Sund mit durchichnittener Reble in ber Wohnung, Un dem Bohnungseingange fand man einen Zeitel mit der Aufichrift: "Borficht, Gas!" Samtliche Gashabne der Beleuchtungsanlage waren gebifnet. Anicheinend veranlaften pekuniare Berhaltniffe die Cheleute, den Kindern das Beben au nehmen und dann felbft freiwillig aus bem Leben gu icheiben.

Bie aus hinterlaffenen Briefen hervorgeht, handelten bas Chepaar Brat und die aus Dangig ftammende Schwefter des Baumeiftere im Einverftandnis. Es ftebt feit, dan gunachft die Familite mit Gas veraiftet werden follte, und daß Brat, als die Birfung nicht ichnell eintrat, mit feinem Tafchenmeffer den Rindern und feiner Schwefter bie Reblen durchichnitt. Der altefte Sohn hatte außer einer Stichwunde eine Schufwunde. Das Chepaar batte Schufwunden an der Stirn und ber Schlafe.

Stirn und der Schlafe. Bon ber Bellutat bringt die "Soldauer Zeitung" noch folgende Einzelheiten: Die Tat muß in den ersten Morgenstunden ausgestührt worden sein. Sausbewohner wollen gegen 4 Uhr morgens Geräusche in der Bratischen Bohnung gehört haben. Die Aufwartesrau sand in der Frühe die Tür verschlossen und die Klingel abgestellt. Auf ihre Mutmagung, daß bier ein Unbeil paffiert fei, murbe bie Bobnung geöffnet. Dier fand man die Kinder entfleidet im Bett vor. Dem jungften Sobne Sorft war der Kopf voll-ftandig vom Rumpfe getrennt. Brab felbit fag auf bem



Elektra-Kerzen hell, sparsam, geruchlos. Welt-marke. Paket 45 und 65 Pfg. Hier: Nassovia-Drog., Kirchgasse 20 u. Med-Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. 5. 198/I

Sofa, die Browningpiftole, mit ber er feine Frau und fich felbft erichoffen batte, batte er noch in ber Sand. Das Dienftmadden war gestern nochmittag nach Dangig geichidt wor-ben, woher die ebenfalls getotete Schwefter bes Brat erft mergens bier angefommen war. In bem binterlaffenen Briefe gibt Brat eine Auffiellung feiner Schulden und teilt mit, daß er feine Lieblinge nicht allein gurudlaffen wollte. Brat ift 30 Jahre alt und hatte feit drei Jahren ein Baugelchäft übernommen, in dem er früher jelbn als Architelt tätig war. Ueber dieses Geschäft war der Konfurs verhängt tätig war. Ueber dieses Geschäft war der Konkurs verhängt worden. Brat sollte wegen verschiedener Geschäftsmantpulationen aus den Geschäftsbüchern Rechenschaft ablegen, was er jedoch verweigerte. Durch seine bevorkebende Berbaftung sollte er dazu gezwungen werden. Dies mag wotnaftling follte er dazu gezwungen werden. Dies mag wohl neben den zerrätteten Familienverhältnissen der Haupt-grund der gransigen Tat gewesen sein. Die acht Leichen nurden sosort beichlognahmt. Um 5 Uhr fand im Beisein des Ersten Staatsanwalts aus Allenstein, der zufällig zu einer Revision hier weilte, an Ort und Stelle ein Lokal-termin statt. Darauf wurden die Leichen freigegeben. Die anderen Sachen des Bratz sind jedoch noch beschlagnahmt.

Beifenung des beidelberger Oberbürgermeifters Wiffens.

Mus Deibelberg wird gedrabtet: Bei der gestern Bormittag fiatigefundenen Bestatiung bes Oberbürgermeisters Dr. Billens war der Großbergog von Baden durch Erzelleng v. Barbo vertreten. Außerdem wohnten Staatsminister v. Duich, der Gubrer der nationalliberalen Bartei Deutichlands Baffermann, der nationalliberale Barteichel Badens Rebmann und gablreiche Stadtoberbaupter ber umliegenden Stadte ber Beier bei. Der Traueraft bauerte über brei Ginnben. Der neugewählte Oberbürgermeifter Balg widmete feinem verfiorbenen Borganger einen ehrenvollen Rachruf,

Aurze Radrichten.

Sotelbrand. In Benglin (Medlenburg) brach am Freitag abend amiicen 6 und 7 Ubr im Sotel "Goldene Arone" ein Feuer aus, das fich bei dem berrichenden Sturm ichnell verbreitete und das Gebäude bald vollkommen einsicherte. Bald war das Beuer auch auf das Anwecht eines Schneibermeifters übergeiprungen. Die Wenerwebr fonnte nicht verhindern, daß auch diefes bans vollftandig in Afche gelegt murbe. Man vermutet Brandftiftung.

Lekte Drahtnadrichten

Mus der Ruftungstommiffion.

Die Ruftnugetommiffion beidäftigte fich in ihrer geftrigen Sibung mit ber Refolution, in ber ber Reichstag bei ber Berabichiedung der Beeresvorlage die Erwartung ausiprach, daß die Anichaffung des Kriegsmaterials tunlicht in reichseigenen techniichen Inftituten erfolge. Es wird betont, daß diefe Refolution in der dentichen Induftrie große 20eunruhigung bervorgerufen bat, ba es ben Unichein babe, ale ob die Brivatinduftrie von ben Lieferungen file Deer und Glotte ausgeichloffen werden foll. Bon Mitgiedern der Rommiffion wird jedoch ermidert, daß die Refolution in diefem Sinne nicht aufgefaßt werden tonne. Die Rommiffion vertagte fich auf unbestimmte Beit. Die Berbandlungen werben fortgefett, wenn die Referenten für die einzelnen Lieferungogegenstände im Berein mit ben guftanbigen Refforte ibre Ermittelungen foweit gefordert baben, bag fie ber Rommiffion ibre Referate erftatten fonnen.

Bor ber Urteilsverfündung in Stragburg.

Dit großer Spannung ficht man in Ctrafourg der Berfündung des Urteils im Renterprogeg entgegen. Die Boligei trifft umfaffende Borfichtsmagnahmen. Sufaren und berittene Bendarmen werden bereitgehalten. Das Berichtegebande felbit foll in weitem Rreife abgefperre merben. - Der Berfeidiger Leutnant von Forftnere, Rechteanwalt Steinel, foll bie Berteidigung niebergelegt haben, weil ibm die öffentliche Arttit an feiner Berteidigung mißfallen foll.

Rabinettstrife in der Türkei.

In Konftantinopeler biplomatijden Rreifen balt man einen Bechfel im Growefirat für nabebevorftebend. Die Rrife brangt offenfichtlich jur baldigen Reubildung bes Rabinetts. Angeblich haben Talaat Ben und Salil Ben die meiften Ausfichten auf den Boften bes Grogwefirs.

Suspendierung türtifcher Beitungen.

Mus Ronftantinopel melbet ber Draft: Die turfifche Regierung bat bas Ericheinen ber fürfifden Beitungen "Tanin", "Tasviri-Riar" und "Sabah" wegen Berbreitung nicht offizieller militarifder Radrichten verboten.

Giner, Der für feinen Tod Geld gabit.

Rurglich fand man in Berwic im Staate Benniplvanien ben Leichnam eines Deutschen namens Lichtenfels, der in guten Bermogensverhaltniffen lebte. Die polizeiliche Unterindung ergab, daß Lichtenfels fich für 80 Dollars einen Mann gemietet batte, um fich ericbiegen gu loffen. Lichtenfelg war lebensmude geworden und hatte fich entichloffen aus dem leben gu icheiden. Er mar jedoch au religiog und tonnte einen Gelbftmord nicht mit feiner Auffaffung von einem meiteren Beben im Benfeits vereinigen. Um über folde Gemiffensbiffe binmeggutommen, mietete er fich in einer Aneipe der Stadt einen Mann, ber ihn gegen Entgelt ericog. Der Morber tonnte noch nicht feligenommen werben,

Schmerzen, welche jahrelang angehalten hatten, wurden in einer einzigen Nacht beseitigt.

Die Erfolge eines wunderbaren Mittels.

Berr Glafer ichreibt: Wenn mir jemand gejagt batte, daß dronifde Schmerzen fo icinell befeitigt werden konnten, fo hatte ich diefes nie geglaubt! Ich litt feit vielen Jahren berart an ichwerer Ischias und Rheumatismus, daß ich ftets Schmerzen hatte. Diefelben waren geradezu unerträglich. Meine Leiden wurden jedoch ganglich durch ein Mittel befeitigt, das ich mit Freuden jedermann befanntgeben mochte. Go ift Rephalbol und in jeber Apothele erhaltlich. Bei Ginnahme von zwei Sabletten und einer metteren jebe Stunde veridminden die Comergen fofort! Dein Sausargt fagte mir, daß Rephaldol-Tabletten gerade fo ichnell bei Begenichuf, Schmerzen in ben Musteln und Befenten, wie bei Ropf- und Rervenichmergen belfen. 3ch babe auberdem einen febr ichweren Gall von Influenga in weniger als vierundzwanzig Stunden heilen feben. Coviel ich weiß, wird diefes grofiortige Mittel in allen bebentenben Spitalern Europes gebraucht, da feine Saupttugend befonders darin liegt, dog co raid und ficher mirtt und abfolut unicad

Wetterbericht. E. KnausaCo. jetzt Langgasse 31 u. Taunusstr. 16 Spezial-Institut f. Optik Barometer

bon der Wetterbienfifielle Weitburg. te Temperatur nach C.: 6 niebrigfte Temperatur -1 Barometer: gestern 760.7 mm. heute 768,2 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 11. Januar: Beitweife aufbeiternd, ohne erhebliche Diederichlage, nordonliche Binbe, falter, Groft.

	1	Mico	erfail	agene	he felt geftern :		
Weilburg Feldberg Reufirch Warburg		: :		18	Trier Bigenhaufen Schwarzenborn Kaffel	: :	7

BBafferftand: Mheinpegel Caub: geftern 2.48, beute 2,64 Labn-

11. Januar	Sonnendufgang	8.10	Roudanigang	2,49
	Bonnenuntitgang	4.06	Banduntergan:	8,09
And the same of th	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	WHISH SETTING	CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	CARL STATES

Drud und Berlag: Biesbadener Berlaaganitalt G. m. b. d. (Direftion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Berantwortlich für Volitif und Levie Drahtmachrichten: Dans Econeiber: für den gefamten übrigen redaftionellen Teil: Theodor Beier; für den Reflame- und Anferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Redaftion, nicht an bie Redaftieure perfonlich au richten.

Jum Ausschneiden.

Gin ausgeseichnetes Rezent für einen Dustenkrup, mit dem man nich Geld sparen kann.

Angesichts der aurzeit berrickenden regelrechten Erköltungsnund Instensa-Evidemie dürste nachtiedendes Rezent vielen willtommen sein. Beschäften Sie fich in der nächsten Anothete 60 Er, dreisach konzentrierten Answ. fügen Sie das anhaufe au einem viertel Liter beibem Sasier und 250 Er, gestobenem Bucher unwrühren, dis alles aut ausgelöst und vermildt ist. Davon nimmt man ein die zwei Teelössel voll viermal des Tagesein; das verschäfts losortige Linderung und vertreibt nicht schon innerbald 24 Stunden den hartnäckigten dusten. Dieser dustenstrup ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzisalisch gegen Deiserkeit, leichte Erkältungen und zur Berhinderung der sich daraus bäusig entwickelnden ichlimmeren Erkantungen der Armungswege. Da er auch gewisse nöhrende und kräftigende Eigenstadten bestilt, eignet er sich auch beitens in der Resonvalessens. Wenn Sie nicht selbst auch konderen Sien den kann verlangen much. Tag Nearet ist sonderen Sien much den ein das er dreich konsentrierten Ausn verlangen much. Tag Nearet ist sonderen eine sehr itarte.

Grosse Posten

Inventur-Ausverkauf

Watinées und Morgenröcke

bringe ich ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu nachstehenden Serienpreisen in den Verkauf.

Matinées

Serie I jetzt Mk. 3.— Serie II jetzt Mk. 5.-Serie III jetzt Mk. 8.-

Morgenröcke

Serie I jetzt Mk. 7.— Serie II jetzt Mk. 12.-Serie III jetzt Mk. 18.—

Langgasse 20.

186/31

Ich bitte um Beachtung meiner diesbezüglichen Schaufenster-Auslagen.

Wiesbadener Sportzeitung.

Pferdesport.

Die Mannheimer Badenia, die bedentendste SteepleEhale Siddeutschlands, ist in dem jeht erschienenen neuen Mannheimer Programm von 70 000 auf 75 000 Mart erhöht worden, iodaß sie nur noch um 5000 Mart hinter der wertvollsten dentichen hindernis-Konfurrenz, dem Großen Berliner Jagd-Neunen, zurückbleibt. Dagegen bat sich der
Preis der Stadt Mannheim, das Hauptereignis des zweiten
Tages, eine Preisreduzierung von 4000 Mart gefallen
Tasses, eine Preisreduzierung von 4000 Mart gefallen
für sein dreitägiges Meeting in Mannheim die stattliche
Eumme von 194 000 Mart, also 2000 Mart mehr als im
Vorjahte an Preisen aus

Lawn Tennis u. Golf.

Dentiche Erfolge bei bem Lawn Tennis-Maich Berlin-Baris,

Am Donnersiag nahm auf den gedeckten Biahen zu Antenil das Lawn Tennis-Turnier zwischen dem Lawn Tennis-Turnier Elub Berlin und dem Tennis-Turnier Elub Berlin und dem Tennis-Elub von Barts seinen Ansang. Bon den IT Bettspielen, die aus 18 Sinzel- und neun Doppelspielen des siehen, wurden einem Privat-Telegramm zufolge, am ersten Tage 5 Einzelspiele und ein Doppelspiel entschieden. Diese drachten erfreulicherweise Beise is mitlich den Sies der dentschen Spieler Gestichen krachten erfreulicherweise Weinzelspiele prochten unr die Begegnungen zwischen Reinzelnen Spielen brachten unr die Begegnungen zwischen M. Kleinschroße Bermout und S. Cleinschroth-Goullemant icharte Kämpse, denn D. Kleinschroth-Goullemant icharte Kämpse, denn D. Kleinschroth-Goullemant icharte Kämpse, denn D. Kleinschroth Groth gewann erft nach bartwädigem Kampse 18:21, 6:3 und den Bruder Robers verlor sogar gegen Bermout den zweiten Sah 6:8, gewann aber den ersten Sah 6:3 und den dritten entscheidenden 6:4. Verner schlag R. Kleinschroth Broth 6:2, 8:6 Micard, Krener schlag R. Kleinschner und Rahe 8:6, 6:2 Gaulet. Im Doppelspiel sertiate das deutsche Baar H. Kleinschroth Boulin

Fußball, Hockey u. Ethletik.

Olumpische Spiele Berlin 1916. Graf Sedel, der Raiserliche Statthalter der Reichslande, bat dem Deutschen Reichsandschuffe für Olumpische Spiele gur Förderung der Aufgaben des Deutschen Sports und des Turnens 4000 M. zur Berfügung gestellt,

Luftichiffahrt

Der BrightsStabilifator.

Der Flugmaschinen . Stabilisator von Orwille Wright, über desien Borsubrung in Danion vor furzem berichtet wurde, ist jeht zum Patent angemeldet worden, sodaß man einen Einblid in den Grundgedanken des Konfruktionsprinzips erhält. Diese Erfindung ioll das Gleichgewicht der Alugmaschine automatisch regulieren. Bet wech jelndem Lustdrud oder bei einer plöglich eintretenden sehr karten Beränderung des Drucks übernimmt der Rechanismus von selbst die Aufgaben der Menichenhand und führt sie schneller und besier aus, als es diese vermöckte. Diersus ist an der Flugmaschine ein besonderer Flügel, eine Art kleiner Tragiläche angebracht. Bei veränderiem Lustdruck oder itarken Windlicken demeck ich dieser klügel mit dem Wind und bebt damit den debet, schlieht ein Ventkl oder ihnen es. Durch dieses Bentil strömt von einem Drucklik enthaltenden Reservoir Lust in einen Compound-Julinder, desen Kolben dadurch beradgedrück werden. Durch diese Bewegung des Kolbens wird eine bölgerne Trommel der wegt, die durch Drähte aufgewandt werden, ehe ans ihr ein Wiechandsmus erwachlen sowie aufgewandt werden, ehe ans ihr ein Wiechandsmus erwachlen sowie, der leicht venug, seinsiblig

genug und anverlässig genug arbeitet. Der Flügel fann in verschiedenen Binfeln jum Fluggeng aufgesetzt werden, sodaß er in jeder Flugricht ung wirksam wird. Das vordere und rückwärtige Gleichgewicht wird durch diesen Flügel automatisch reguliert, das Seitengleichgewicht durch einen Pendel. Orville Bright bat seit lechs Jahren daran gearbeitet, die genauen Konstruktionseinzelheiten zu entwicklund auszuprüfen.

Verschiedenes.

Fechtmeister für die Frankfurter Universität. An ber Atademie für Sozial- und Dandelswissenschaften in Frankfurt, der Borläuserin der demnächt ind Leben tretenden Frankfurter Universität, sind nunmehr auch Fechtmeister sind die Etndierenden offiziell zugelassen worden. Man hat ich nicht darauf beidränkt, die alten akademischen Bassen zu berücklichtigen, sondern der im Akademischen Sportbund vertretenen Richtung Rechnung getragen, indem man auch für die sportlichen Fechtwassen, indem man auch für die sportlichen Fechtwassen, indem man auch für die kontlichen Fechtwassen inden Lange Jahren Frankfurt wirkenden, diplomierten Kechtmeister der Abnisslich Italienischen Fechtschuse in Kom, und für Schläger und schweren Säbel auf Fechtmeister B. Reugebauer, der bisher an der Universität in Bressau tätig war.

Sandel und Industrie.

Berlin, 9. Jan. Die Tendens war beute eine geteilte, indem anfangs die Gesamthaltung gunftig beeinflußt wurde durch die Steigerung der Schiffahrtsaftien, gegen Ende der zweiten Stunde aber ein Teil der Avancen allgemein wieder verloren ging infolge der Baiffe von Kanada.

Die Besserung auf dem Schiffahrtsmartte ist gurudguführen auf eine von Samburg gemeldete Dividendentage
für Pateisahrt; angeblich sollen els Prozent zur Berteilung
vorgeschlagen werden; an zuftändiger Stelle wird aber diese
Schähung für ungutressend erklärt. Pateisahrt und Loud
zogen eiwa 11/4 Prozent an; auch Sansa gewannen gegen
den gestrigen hohen Schlufturs noch über ein Prozent.

Auf dem Bankenmarft war das Geichäft etwas belebter; Darmstädter und Disconto zogen 34 Prozent an. Bergwerfe uneinheitlich; Bochumer konnten ihre geltrige Steigerung nicht behaupten, Darvener dagegen überschrikten den letten Stand noch um 14 Prozent. — Kanada eröffneten mit 21512 etwas abgeichwöcht. Als im Berlouf London matter gemeldet wurde, eing auch die hieste Svelulation mit Abgaben vor. um die Londoner Ware nicht ausnehmen zu müssen. Der Kurs wurde in kurzer Zeit bis 21312, also drei Prozent unter gestern geworsen, und der Montanmarkt durch die Fläne auf diesem Gebiete in Mitseidensichaft gezogen.

Granfinrier Abendborie.

Frantfurt, 0. Jan. Em Abendverfehr machte fich die berreits am Schlusse der Mittagsborse bemerkbar geweiene Realisationsluft für Montanwerte und Schiffabrisaftien in verftärftem Mache geltend. Die Kurse fiellten sich indes um Prochteile niedriger. Baltimore and Ohio fonnien aut Dechungen ca. 1 Prozent anzieben. hproz. Mexisaner wurden 1 Prozent unter beute Mittag umgeseht.

Marttberichte.

Dies, A. Jan. Fruchtmarft. (Durchichnitispreis für den Seftoliter.) Roter Beisen 15.00 M., fremder Beisen 15.00 M., fremder Beisen 15.00 M., fremder Beisen 15.00 M., Gafer 7,65 M., Graugerste 10,75 M., Futtergerste 8,60 M., Oafer 7,65 M., (böchier Preis 7,80 M., niedrigster 7,50 M.). Butter, Kilo 1,80–2,00 M., Cier, Stud 10 Pf.

Dingen, 8. Jan. Da der Bontott der beift.

Dingen, 8. Jan. Da der Bontott der heistigen Biehmärfte durch die Biehhändler aufges hoben worden ist, war der Zutried zum heutigen Markte bedeutend größer als das lettemal. Insgesamt waren 250 Tiere augetrieben. Es entwidelte sich in allen Biehgariungen ein lebhaster Geichäftsgang. Die Preise waren setz, aum Teil gestiegen. Bezahlt wurden für das Kaar erste klassige Geipannochen 1200–1800 M., mittlere 1000–1100 Wars, geringere 800–900 M., für das Stüd Fahrfühe 450

bis 500 M., friichmeltende Kübe mit Kalb 420—500 M., desgleichen ohne Kalb 300—460 M., trächtige Kübe und Rinder 400—500 M., balbjährige Rinder 70—120 M., jährige 180 bis 210 M. Hir Schlachtvieh wurden im Zentner Schlachtgewicht angelegt: fette gemäßtete Ochien 97—99 M., fleischige weniger gemäßtete 93—95 M., geringere 90—91 M., fette gemäßtete Rinder 88—90 M., fleischige weniger gemäßtete 84—86 M., geringere 78—80 M., fette gemäßtete Kübe 85 bis 87 M., fleischige weniger gemäßtete 73—75 M., fleischige weniger gemäßtete 73—75 M., fette Schweine 75—77 M., fleischige 70—72 M., Wahlfälber 97—100 M., Wahlfälber geringeren Schlachtwertes 90—98 M., Der nächste Biehmarlt wird am Donnerstag, den 22. Januar, abgebalten.

Preife der Lebensmittel und landwirtichaft= lichen Erzeugniffe gu Wiesbaden

nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes in ber Woche bis jum 8. Januar 1914.

Futtermittet im Aleinbandel

a) auf dem Aruchtmarkt
b) det hieligen Scholtern

Areis

nieder höcht.

defter da 100 kg 16.—17.

des da 100 kg 16.—18.

des da 100 kg 17.—19.—
des da 100 kg 16.—17.
des da 100 kg 16.—17.
des da 100 kg 16.—18.

Richtlied da 100 kg 3.20.—
des da 100 kg 3.20.
des da 100 kg 3.20.—
des da 100 kg 3.

Dbft im Reinbanbel

pfelfinen .

Rabeljau, i. Aussichmin i kg. 0.70 1.20
Getatisch . I kg 0.30 0.00
Getatischinge (Meriant) i kg 0.50 1.20
Getatischinge (Meriant) i kg 0.50 1.20
Getatischinge (Meriant) i kg 0.60 1.20
Getatischinge (Meriant) i kg 1.60 2—
Detimor, acialeri . 18c 1.60 3—
Detimor, acialeri . 18c 1.60 3—
Getatischinge i . 18c 1.60 3—
Table . 18c 1.60 3—
Getatisching . 18c 1.60 1.60
Getatisching . 18c 1.60 2.00

Mehl im Großbanbel
Wigennehl Ar. 0 100 kg 21 75 72.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 21 75 72.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 25 75 20.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 25 75 20.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 25 75 25 50
Regrennehl Ar. 1 100 kg 25 75 25 50
Regrennehl Ar. 1 100 kg 27 75 20.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 27 75 20.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 27 75 20.25
Weigennehl Ar. 1 100 kg 27 75 20.25
Weightet 1 kg 0.35 0.31
Leab 0.48 0.35
Weightet 1 kg 0.45 0.45
Refineration 1 kg 0.40 0.46
Petitebehann 1 kg 0.45 0.45
Weigennehl 1 kg 0.45 0.45
Weigennehl 1 kg 0.45 0.55
Deferfloden 1 kg 0.45 0.65
Deferfloden 1 kg 0.45 0.85
Deferfloden

Deige u. Beleuchtungsftoffe im Aleinhandel Letro eum . 1 0,50 - 32 Steinfeblen (Danabr. 1 0 kg 2,96 3.— Beaunfohlenbrifeits 80 kg 1,15 ... Beaunfohlenbrifeits 100 fr. 1,15 ...

Der Inventur=Ausverkauf 1914

Ch. Hemmer.

Langgasse 34

findet nur einmal im Jahre statt und bietet die grössten Vorteile zum Einkauf guter Qualitäten.

Abt. Wollwaren

Abt. Wäsche: Schürzen

Spitzen: Besätze Modewaren

Abt. Handarbeiten

Abt. Herren = Artikel

einzelne und angetrübte Unterzeuge für Damen und Herren in allen modernen Qualitäten. – Strumpfwaren, Sweater, Handschuhe, Sportjacken, Unterröcke, Tücher, Schals usw.

einzelne Stücke und angetrübte Damen - Wäsche, Schürzen, Korsetten, Unterröcke, Kinderkleidehen, Untertaillen, Mäntelchen, Capes, Erstlings-Wäsche.

mehrere 1000 Meter Spitzen, Besätze, Einsätze, Blusenstoffe, Meter jetzt 5, 10. 25. 48, 60. 75, 95 Pf. usw., Schweizer Stickereien, Theatertücher, Boas, Pelz-Artikel, Hüte für Damen und Kinder, Blumen und Federn.

einzelne Stücke und angetrübte angefangene Modell Arbeiten, vorgezeichnete Handarbeiten, nur moderne
Muster und Ausführungen.

einzelne und angetrübte Herrenhemden, weiss u. bunt, Nachthemden, Sporthemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Westen, Rodel-Mützen. Bis 70%

beträgt die

28/23

Preisermässigung

weil alle zum

Ausverkauf gestellten Waren rücksichtslos geräumt

werden müssen.

Ca. 300 Stück Damen = Sport = Mützen, Wert bis 7 Mark, jedes Stück zum Aussuchen

5 Pfg

15verfail

In allen Abteilungen große Posten Waren weit unter regulärem Wert.

Roloffale He Boften Breis	mbe	ntud	e	10 de	STATE OF	-01
bish. Breis	85 .3	75 3	60 3	52 3	38 .5	In
Indentur-Preis				354	DEF.	26,

Serien Bett	dam	ast u	nd So	tin	130 em breit	10
bish. Breis	2,50	1.95	1.50	1.35	1,10	nx
Inventur-Breis	1.58	1.38	1.18	984	15	68

Gnorm Bett billig! Bett bish. Breis	uchho	ılbleir	ien 160	n. 150 cm breit	88.
bish. Preis	1,90	1.75	1,60	1,30	00
Indentur-Breis	1.54	1.38	1.24	-	003

Boften Slod bish. Breis	kbard	ent i	chwere Qualität,	Transfer of the same	34.
Inventur-Breis	844	544		100	UT

Ta 1650 HIÖ	ppe	lipit	en			Mer.	10
bish. Preis bis	1.20	90 3	65 3	45 3	34 3	22 3	
Indentur-Preis	64.9	483	364	26s	193	80	12.

Ca.	4000 bish.	Meter Breis bas	Stick Doppelte,	ereie	n Stüd	fe von Weter	38
	1.8	5 1	.28	954	68.5	96	90

Riefen- Dan Bosten Dan bish. Breis bis	nenhe	emder	1	139		105
bish. Preis bis	5.25	4,90	3.75	2.85	2,25	1 / 1
Inventur-Preis				1.85	95	1.25

Große Dam Bosten Dam bish Preis bis	ienbe	inklei	iber		am	1 4 =
bish Preis bis	6.75	4.50	3.75	2,85		
Inventur-Breis				1.85	205	1.45

©a 900 U	Inter	tailler	MI SHA	Spen-bent	Maria)	1 10
bish Breis bis	5	2.75	1.75			8 8 8 A
Inventur-Preis	2.45	1.68	Long -		100	1.10

Boften Mach	them	den		OFF
bish. Breis bis	6.90	5.00	4.25	1/3
Jubentur-Breis	4.50	3.35		2.75

Inventur-Breis 4.50 3.35	_2.15
Ca. 1375 Leile Kinderwäsche	6

Sa. 1375 Teile Ki	nderwä	iche		1
Semben.	Soschen, Rod	chen		65
egul. Preis das Doppelte!	1:1.25	п:95.4	III:	UU

Jackenkleider Cotele, Cheviot und Stoffe englischer Art. bish. Preis 20.— bis 50. Indentur-Breis 22.75, 16.75,	12.75
--	-------

Jackenkleider Coteie, Chevic englischen Gesc bish. Preis 34.— bis 80.— Inventur-Preis	ot und Stoffe hmads,	29	75
Indentur-Breis	42, 35,		DE U

Große Boften	Damastbei	tbez	üge	130/150 unb 130/	180		0	-	
	bish Preis:		5.25	4.80	4.25		1		-
	Inbentur-Breis:	4.25	3.50	3.65		86	6		5

Enorme H	iffenbe	züge	2 31 7	- 10 m	Alp in		40
PROPERTY.	bish Breis:	7.50	3.—	2-	1.45	75	/IX
In	ventur-Preis:	3.95	1.95	1.28	1	20597	48.

	3 Unterpreis- Halbleinene Bettücher	225
I	Bosten Halbleinene Bettücher 150/240 cm 150/225 cm Indentur-Preis: 3.45, 3.—	4.00

Gin Boften	Gerstenkornhandtücher	1	OF
	Gerstenkornhandtücher 18/110 groß, bish. Preis 8.90 per Dugend, Indentur-Treis: 1/1 Dugend	J	.25

Boften Badehandti	icher		10
all the	früherer Breis 1.45 Inventur-Breis 95	95 3	08

Bosten Küchenhandtücher früherer Breis per Dyb. bis 8.50	5.20	4.50	1.50
Inventur-Breis per 1/2 Dyb. 3.25	2	100	1.00

Bosten 3ephir engl. Fabrifat,	on and alone	20
bisher. Breis 1.10 bis 1.45	Indentur- 68 4 54 4	39 ,

Bosten Wollmusseline u. Marquisette	OF
Serie I regul. Preis 3.75 98 & 110 cm breit Serie II regul. Preis 2.50	00

	Bosten Kostümstoffe 130 cm bish. Preis bis 5.50	3.50	1.95	135
1	Inventur- Preis 2.85	2.10	100	1.00











Gesundheitspflege.









Gefundheitspflege im Binter.

Bon Dr. Balter Bonegg.

(Rachdrud verboten.)

In den mittleren und nördlichen Klimaten bringt der Einzug des Binters immer eine stattliche Reihe von hährnissen sitt die Gesundheit mit sich. Wer sich einer ftrohenden Gesundheit erfreut, für den ist es freilich völlig belangtos, welche Jahredzeit gerade im Lande ist. Beider sind nun aber die strohenden Gesundheiten nichts Altägliches, Gesundheitssichädigungen, durch die Witterung berbeigesuhrt, gehören hingegen zu den dem Arzte gesäusigten Dingen. Eigentlich ist nicht der Winter die Zeit der meisten Arantheiten, sondern vielmehr jene Jahredzeit, in der sich der Uebergang von einem Extrem der Witterung aum anderen vollzieht, also der Frühling und Borfrühling auf der einen, der Derbit auf der anderen Seite. Diese Uebergangszeiten machen sich aber weit mehr in dem Besinden franker Leute und solcher, die zu gewissen Arantheiten, Schnupsen und Katarrhen, neigen, sühlbar als in dem gesunder Leute. Der Vinteren dernopa bat, die Gesundheit sedes Einzelnen, von den strohenden Arastnaturen abgesehen frankeren, eingenen kannen Arstnaturen abgesehen tangelenen, von den strohenden Arastnaturen abgesehen tangeren. Seine Einsluhnahme auf die Gesundheit erstredt sich so dien Steine Teile: auf die Daut, die Atmungsorgane, auf Magen und Darm, ja sogar auf Gehirn und Nerven, sie erstreckt sich auf alle Bebensalter, ganz besonders aber auf Kinder und alte Leute.

Linter den Faktoren, die im Binter auf die Gefundbeit von Einfluß find, steht die Kälte obenan, neben ihr kommt die Feuchtigkeit in Betracht, die freilich in einem "idealen" Binter sehr gering sein soll, und die plöhlichen Bitterungsumichläge, an denen gerade unser Binter wereich ist. Die Kälte wirkt in erfter Linie auf die daut, sie macht sie blutleer im Anfange ihrer Birtung, bringt es aber auch zuwege, daß sie, namentlich bei höheren Kältegraden, reichlicher als sonst vom Blute durchklössen wird. Benn das geschieht, so bernht es auf einer Lähmung seiner Kälerchen, die die Ausgabe haben, die Blutgesähe zusammen-ausiehen und so den Körper vor einer allzugroßen Khade seiner Bärme schühen. Destige Kälte kann serner die Haut genan so verdrennen, wie die sengende Sonnenhibe. Es ist eine merkwürdige Erscheinung, daß Kälte und die dieselbe Birkung baben. Diese Birkung erweckt sich aber nicht nur auf die Beränderungen in der Haut, sondern auch das Gesühl. Die Chemie ist beute imstande, gang enorme Kältegrade künftlich zu erzeugen. So vermag sie die Koblenjäure, die ja in Technik und Industrie so mannigsache Verschung findet, so start abzusühlen, daß sie die Koblenjäure, die ja in Technik und Industrie so mannigsache Könness annimmt. Greift man nun so ein Stück Koblenjäure, die ja in Technik man nicht, wie man erwarten würde, Kälte, sondern eine ganz exordiante dies in der Dand, und bält man so ein Stück längere Zeit ses, so zeigen sich ganz respektable Brandwunden. Vor der Sine hat die

kalte sobenfalls das voraus, das man sich iehr leicht gegen sie schüte, dals, dände sind ihr preisgegeben. Es gibt aber ein Mittel, nm auch diese gegen allaugroße Kälte au ichithen. Dieses Mittel besteht darin, daß die unbedeckten Körpertellen mit einer tüchtigen Lage Fett bedeckt werden. Am besten eignet sich dazu ein nicht zu weiches Fett, also etwas Kindstalg. Das Fett ift ein schleckter Wärmeleiter, est nimmt deshalb weder die äußere Kälte leicht auf, noch gibt es die Körperwärme, die in die Daut ausftrahlt, allauseicht ser. Im nördlichen Rußland und in Sibirien gehört die Bedeckung der Daut mit Fett so sehr zu den alltäglichen Gewohnheiten der Bevölferung, daß niemand im Winter das Hans verlassen würde, ohne sich vorher eingefettet zu haben. Undrauchbar ist diese Wethode des Schutes vor Kälte nur an den Füßen, an denen manche Leute ganz besonders durch die Kälte zu leiden haben. Gegen falte Füße gibt es aber snatürlich außer der warmen Fußbelleidung) andere Wittel. Am einsachten ist es, in die Schube nach der Form der Soble geschnittene Stüde Korl oder Torf zu legen. Da diese Substanzen ebenfalls inflechte Leiter der Wärme sind, wird durch sie der Koutakt des Fußes mit dem Lalten Voden ausgehoben. Das Laltegefühl in den Füßen und das Abstieren derfelben bat aber gerade in diesem Kontakte zwischen Boden und Fuß seinen Grund.

Die Feuchtigkeit sowohl als auch die plöplichen Bitterungsumschläge machen sich am unangenehmsten in den Atmungsorganen bemerkbar. Nasen- und Mundhöhle, Kehlsopf und Luftröhre und die seinen Berzweigungen ier Junge, die sogenannten Bronchien, sind gegen diese Undill der Bitterung so ziemlich bei allen Menschen empfindlich, was freilich nicht bindert, daß manche Leute in dieser Hindisch aunz besonders empfindlich sind, daß sie besonders leicht zu Krantbetten disponieren, die hier ihren Ursprung haben. Die gewöhnlichen Folgen der aroßen Feuchtigkeit und der unvermittelten Bitterungsumschläge sind, wie gelagt, der Schnupsen und die verschiedensten Formen des Katarrhes, der Rachen, Auftröhren- und Bronchielstaarrh. Es ist nicht unsere Aufgabe, bier auseinanderzuseben, wie man solch einen Katarrh, wenn er einmal da ist, wieder los wirdsondern lediglich, die Mittel anzugeben, die einen wirfsamen Schub gegen das Anfreten des Katarrhes bieten. Da muß aber zunächst gesagt werden, daß die Ueberempsindslichen überhaupt nicht völlig sicher geschicht werden können; sie beingen oft einen Katarrh nach Dause, trohdem sie sich alle erdentliche Miche gegeben haben, um von ibm verschont zu bleiben. Das liegt daran, daß der Katarrh eben sonlägen "in der Luft liegt", und daß wir seider unsere Atmungsorgane nicht einpacken können, bewor wir das dans verslassen. Für diese Ueberempsindsichen gibt es deshalb nur ein ganz sich eres Mittel und ein nabezu sicheres, um sie vor Erkranfung zu bewahren: das erftere besteht darin, am seuchten Tagen und an solchen Tagen, an denen ein Witterungsumschlag eingetreten ist, die nicht zu warme,

jedenfalls aber gleichmäßig temperierte Stube nicht gu verlaffen; das lettere barin, die Ausgänge an folden Tagen auf das dringend Notwendige gu beschränfen, fie aber durch Benütjung von Bagen und Straffenbahn gugleich nach Woglichfeit abgufürgen.

Für alle anderen ift das befte Mittel jum Schute vor Bitterungsichaben die Abhartung. Ber es gewohnt ift, bei feuchtem, naftaltem und unbeftandigem Wetter ausjugeben, dem icadet bas auch nicht im geringften. Mur darf er aus der Abhärtung nicht einen Sport machen wollen, denn die Gefundheit ist doch eine au kokbare Sache,
als daß sie zu Paradezwecken misbraucht werden darf. Und
eine absolute Abhärtung, eine absolute Geseisheit gegen die
gesundheitlichen Nachteile der Bitterung gibt es nicht, obwohl uns so mancher Gesundheitsprot dies glauben machen
möchte. Es empsiehlt sich, unter allen Umständen folgende
Berbaltungsmaßregeln zu beachten: Zunächt soll man niemals aus dem warmen Zimmer direkt in die falte Luft
binaustreten. Es genügt, ein paar Augenblicke in der
Uebertemperatur der Sitegengänge oder der Hausslur zu
verwellen, um den jähen Temperaturwechsel, der sich beim verwellen, um ben jagen Temperaturmechiel, ber fich beim Betreten ber Strafe fublbat macht, in feiner Birfung auf ben Organismus abzuichwächen. Sodann barf aber ber Raum, den man eben verlaffen bat, felbft nicht zu warm seine. Das unfinnige Feuern, das man bei uns so häufig trifft, kann die schwersten Folgen für die Gesundheit haben. Es macht einen seden Ausgang zu einer gesundheitlichen Gefahr, und mehr noch: es macht ein ausgiebiges und wie-derholtes Listen der Wohnräume tagsüber so gut wie unwechsel entsprechend, einen Wechsel der Kleidung unzuschmöglich. Weiter ift es dringend geboien, daß im Winter die Aleidung immer dieselbe warme und wetterdichte bleibe. Biele Leute haben die Gewohnheit, gerade bei seuchtem Winterwetter sich leichter au fleiden, dem Witterungswechsel entsprechend, einen Wechsel der Kleidung vorzunehmen. Das ist durchaus unzweckmößig, denn die leichtere Aleidung ichlieft die baut nicht fo aut nach außen bin ab, und die Golge ift, daß die Genchtigfeit beffer an bie Rorperoberfläche und durch fie in das Körperinnere gelangen fann. Die Körpertemperatur finft und — die Erfältung ift fertig. Leute, die beim winterlichen Bitterungswechtel leicht in Schweiß geraten, tun gut, immer unter bem Demb ein leichtes, furges Bollbemb au tragen, beffen Gewebe ben Schweiß auflaugt. Daß eine Erfaltung nicht nur auf bie Atmungsorgane wirft, fondern bag fie auch andere Organe bes Körpers recht molestiert, ift ja befannt. Insbesondere haben die Berdaunnasorgane unter ihr ju leiben; Darmfatarrhe ibrem Gefolge find nicht feltener als die anderen Ratarrhe. Aehuliches gilt auch von der fibergroßen Ralte.

Die bier besprochenen Schäbigungen ber Gesundheit ftellen eigentlich nur das fibliche Gefolge des Binters vor, die hervorragendsten ber von ihm verschuldeten Gesundheltsschäden mürden eine gesonderte Besprechung verdienen, die wir ein andermal bringen werden.

INVENTUR-AUSVERKAUF bei

GUTTMANN

Jacken = Kostüme.

Ein Spezial-Angebot!

Besonders hervorzuheben ist, dass unter diesen Kostümen auch ganz grosse Weiten für starke Damen sich befinden.

Jedes Kostüm ein Gelegenheitskauf!

Jacken-Kostüme in engl. Art, Jacke auf Halbseide Serie II Jacken-Kostüme 9500 in blau, braun Cotelé und engl. Art, Jacke auf Halbseide jetzt in blau und farbig (Regulär bis 65 Mk.) jetzt 3500 Serie III Jacken-Kostüme Serie IV Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 78 Mk.) jetzt serie v Jacken-Kostůme 55°° in blau und farbig (Regulär bis 90 Mk.) jetzt serie vi Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 110 Mk.) jetzt Serie VII Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 130 Mk.) jetzt

S. GUTTMANN

Roman von Gr. Bebne.

(46. Fortfebung.) (Rachdrud verboten.)

"Ich habe mich heute über den Legationsrat Alwörden gewundert," lagte sie da, "selbst ibn, den kühlen Diplomaten, reist die Faschingslust mit sort — er war kaum zum Wiedertennen! Run, vielleicht ist dies sein lehter sustiger Fasching." Und auf Loris verwunderte Frage fuhr sie fort: "Man ipricht ja allgemein von seiner bevorstehenden Bersobung mit der Komtesse Derberstein. Ich war erstaunt, die Gerrichaften heute abend nicht zu sehen. Denn siets sind sie da, wo er ist, Adelaide Gerberstein ist seis seine Tischbame."

Gut, daß es dunkel war; Frau von Maithes, die ganz ahnungslos gesprochen, hätte sonn unsehsbar das schwierzliche Erblassen in dem Gescht ihrer jungen Gesellschafterin sehen milfen. Lort ballte die Sand und drückte sie auf ihr dummes, törichtes Serz. Wie batte sie auch nur einen Augenblich glauben können, daß — — Wie Raubreif war es auf ihre junge Glückeligkeit gesallen. — —

Zweiundamangigftes Rapitel.

Rudiger Allworden ging in feinem Arbeitszimmer auf

dem weichen Teppich bin und her.
In seiner Rechten bielt er noch den Brief, der ihn in eine gewisse Aufregung gebracht. Ab und au blieb er an dem einaigen, großen Genster des Raumes fieben und bliefe dem einälgen, großen Genger des Raumes neven und blidie binaus. Aber sein Auge bemerkte nichts von der Serflichfeit da drauken, sah den bellblauen Frühlingsbimmel nicht, an dem leichte, weiße Wölfchen elkia dahinjagten, nicht die rosa blühenden Mandelbäume der Anlagen, und er hörte auch nicht das Rauschen und Brausen der hochgebenden, smaragdgrünen Ffar — so tief war er mit anderen Din-

Er nahm wieder Plat in einem der großen dunfel-blauen Klubsessel und las noch einmal das umfangreiche Schreiben, das ihm fein Bruder Ottofar gefandt und das ben Bofftempel "Rom" trug.

den Boüstempel "Rom" trug.
Rach einigem Rebensächlichen, Ginleitenden bieß es da: "— ob es Dich sehr überraschen oder erregen wird, was ich Dir nun mitzuteilen babe, sieber Rüdiger? Lesa und ich sassen uns scheiden. Bald nach Osis Tode sind wir in aller Auch ibereingekommen, uns zu trennen. Du wirft das nach beinahe sechszehnsähriger Ebe vielleicht geschmacks sinden, unseres Namens nicht würdig — um so mehr, da dadurch möglicherweise alte, läugst vergessene Geschichten wieder ausgerührt werden. Dir wird dies sehr veinlich sein, Rüdiger, ich weiß es! Doch kann ich Dir diese Unbequemlichkeit nicht ersparen, so seid es mir tut. Leslas

und meine Wege führen weit von einander. Und ich fühle es - ich bin ju alt für meine Grau. Die letten Schicfaldidlage, ber Berluft meiner beiden Rinder, baben mich por der Zeit altern laffen; ich bin ein mider, gebrochener Wann. Ich wollte nicht darüber fprechen — Du follteft por die vollendete Tatsache gestellt werden!

Lefta hat fich gang entschieden geweigert, je wieder auf Lengeseld mit mir zu leben — fie wurde wahnsinnig dort; fie will im Süden bleiben. Und mich macht Rtalien nervöß mit seiner Lichtfülle; es blendet mich — ich babe schon feht

mit seiner Lichtinsse; es blendet mich — ich habe schon seht Sehnsucht nach unseren ernsten Tannenwaldern!

Lella erwartet mit ihren sechundbreißig Jahren noch so vielerlei vom Leben — und sie ist auch dazu berechtigt. Ihr Geik in frisch und elastisch; sie in noch iung und schon — sie wird vergesen und überwinden sernen! Sollte sich ihr ein neues Glisch bieten — ich will ihr nicht binderlich sein. Neidloß gönne ich ihr das, was sie unter "Glück" versteht, was ich ihr nie habe geben können, wie sie mir lagt — ich, der träumerische, schwache Mensch, voller Dalbhetten und Wideriprücke, der ich immer gewesen bin.

Allso kurz, sinde Dich mit dem Gedanken ab, daß Lella bald nicht mehr Deine Schwägerin sein wird! Es ist ja fein Standal, keine Sensation bei unserer Trennung; nur die Einsicht, daß wir nicht zusammen passen, ist entscheben

die Einficht, daß wir nicht gufammen paffen, ift enticheidend geweien.

Jeht bin ich gang rubig, obwobl mir Lellas Bunich da-mals jo furz nach dem Tode meines Lieblings ichmerglich überraichend fam. Ich legte ihr nichts in den Weg. Deshalb mar fie immer auf Reifen.

Ich habe fie febr geliebt — fo geliebt, daß ich einst alles um fie vergaß! Deine Worte von damals siehen so deutlich in meiner Erinnerung: "aber vergiß nicht, daß Du ein Edelmann bist!" Und das hatte ich vergessen, Rüdiger! Es qualt mich fehr!

In vier bis fechs Wochen werde ich nach Lengefeld jurudlehren und werde Siffi aus Bonn holen; fie foll wieder bei mir bieiben. Und ich hoffe fehr, daß ich Lora Berger wieder als Ergieberin gewinnen werde. Gprich Du ibr icon davon - ich bitte Dich - Du wirft ficher Gelegenbeit haben, fie au feben.

Oder figen die Traume von fünftigem Rubm icon au Biete ihr eine Entichabigung fo boch Du willfi! Bie eine Cochier murbe ich fie balten - um meiner Giffi willen. Das Rind foll Liebe nicht mehr entbehren, bei Lora Berger ift fie am beften aufgehoben. Die verfteht meine liebedürftige, fleine Giffi!

Und dann, wenn ich mein Rind geborgen und mobibebittet weiß, will ich eine Aufgabe erfüllen. Bielleicht rungelft Du die Stirn — boch rede mir nicht bagegen, Ribbiger — biesmal bleibe ich feu! Ich habe noch eine alte Schuld gu begablen - die Schuld

gegen Maria Birlberger und ihre Rinder! Ich will nach ihnen forichen und will verfuchen, noch gut su machen, was ich einft gesehlt. Sonft tann ich nicht rubig

Sollte mein armes Weib nicht mehr fein, vielleicht nom Rummer dabingerafft, fo leben boch ficher noch die beiden Rinber, Erich und Lenore. Da Maria alle Unterftubung surfidgewiesen bat, muß ich mich allerdings barauf gefaßt machen, die Rinder in untergeordneten Stellungen, leicht in burftigen Berbaltniffen gu finden. Meine Feigbeit bat mich ja fiets gebindert, nach ihnen gu foricen, und augerbem, folange Lella noch meine Frau mar, fonnte ich bas nicht - um des Friedens millen!

Bie bem auch fei: tapfer febe ich allen Möglichteiten und Enttaufdungen entgegen. Und bennoch fage ich mir: Rinder, die eine folde Mutter wie Maria Birlberger gehabt haben, fonnen feine minderwertigen Menichen geworben fein. Darauf baue ich. Und follte ich fie finden, dann will ich um die Liebe meiner Kinder werben - ich will den Reft meines Lebens ihnen widmen, will ihnen den Plat, die Stellung geben, die ihnen gebubri!

Gott bat mich ichwer geftraft, indem er mir Thefla und Offt nabm, er bat mich arm gemacht, aber jest boffe ich au-versichtlich, daß er Gnade üben und mir dafür Erich und Lenore wiedergeben wird! Dann bin ich fein einsamer

Der Gedante an Maria bat mir in den letten Jabeen teine Rufe mehr gelaffen, und unaussprechlich tief betlage ich meine Schuld aegen sie. Rurg und trügerisch war das bafür eingetauschte Glid — nach Flittergold griff ich, achtles

dafür eingetauschte Glud — nach Flittergold grift ich, achtlos das echte Gold beiseite werfend.

Bei ihr wäre ich ein gluckficherer Mann geblieben, als ich jeht din, wo ich die Summe meines Lebens siehe und sehe, daß mir nur ein großes Defisit geworden ist!

Bas ift alles äußerer Glans, alle Stellung im Leben, wenn die innere Zufriedenheit und das Glück fehlen! Gern wärd' ich alles hingeben, was ich bin und habe. tönnte ich mir das Glückserfühl anröcksungen, das ich früher belesten mir das Gludsgefühl gurudtaufen, bas ich früber befeffen

mir das Glüdsgefühl zurüdkaufen, das ich früher beleffen bei allen äußeren Schwierigkeiten.

Und wenn ich Maria wiederfinde — sie wird mir verzeißen — Sie ist großmütig und gut — Nicht wahr. Rüdiger, Du gönnst es mir? — Eine Spur will ich zuerst verfolgen, und ich hitte Dich — boch nein, schreiben kann ich es Dir nicht. Du würdest vielleicht an meinem Berstande zweifeln. Einen Nat möchte ich Dir zum Schluß geben, Rüdiger — vielleicht ist er bei Dir unnötig, der Du in in jeder Beziehung iv korreft bist, und, handelst. Trondem: Begegnet Dir ein Mädchen, das Du lieben kaunst, und das Deiner

Montag, den 12. Januar

beginnt mein diesjähriger

nventur-Ausverkauf.

Alle bei der Inventur zurückgesetzten

Schuhwaren

werden zu den bekannt billigen Preisen ausverkauft.



Verkauf nur gegen bar.

Umtausch nicht gestattet.

Keine Auswahlsendungen.

Ferdinand Herzo

Fernsprecher 625.

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Fernsprecher 626.

Biebe auch wert ift, dann frage nicht viel nach dem Stande, nach ihrer Familie - fieb ihren Wert als Menich an, und führe fie in Dein Bans - Und Du wirft Glud genießen, das wohl weltab liegt von dem, was jo viele "Glud" nennen, das aber innerlicer, dauernder und wertvoller ift! Rimm Dir ein Beifpiel an mir; dente an Lella und mich.

Baffe mich meinen Weg geben, Rudiger - ich fühle, er ift ber richtige

Der Legationsrat icuttelte den Ropf, iprang wieder auf und begann feine Banderung durch das Zimmer von neuem. Erfrenlich war es gerade nicht, was der Bruder plante; er mußte auf ichwere Entfaufchungen gefaßt fein. Doch bie verbeblte er fich ja felbft nicht. Ber weiß aber, wie man vielleicht die Schwäche Ottofare ausnüben wurde

Doch nein, er burfte nicht ungerecht benten! Das murbe

Maria Birlberger nicht tun!

Co deutlich mar ihm das Bild der traurigen, blaffen Grau in der Erinnerung, und ihres trotigen, folgen Ruaben, wie der hochaufgerichtet ftand: "Vom Bater nehme ich nichts an!" Und fie hatten Bort gehalten. Riemals hatten fie von fich boren laffen ober auf ihnen gutommenbe Rechte

Er bejann fich wetter. Da war noch das bildichone Tochterchen mit den großen dunkeln Augen — ein prächtiges Mädchen mußte es geworden sein! Wie mochte defien Leben

fich gestaltet baben?

Ribliger hatte jest doch anders denfen gelernt als da-mals vor gehn Jahren, nicht io ichroff und abweifend wie in jenem jugendlichen Ungeftum. Deshalb wollte er dem Bruder auch nicht hinderlich fein, wollte ibm jogar mit Rat und Tat beifteben, wenn es erforderlich fein follte - icon meil er fich felbit von ber ihn doch gumeilen qualenden Erinnerung freimachen wollte: baß er damals gu rudlichtslos vorgegangen, ju einseitig genrieilt hatte! Die bitteren

Vermischtes.

Bon Bölfen berfolgt.

Aus Betersburg ichreibt man ben "M. R. R.": In ber Reujahrsnacht haben einige ruffiiche Bauern alle Schred-

niffe einer Berfolgung durch Bolfe burchmachen muffen, genau fo, wie fie in Romanen geichildert werden, und gwar in ber Rabe Betersburgs. Gunf Bauern waren abends aus dem Dorfe Rowinka in einem großen Schlitten, auf dem sie geschlachtete Kälber und Schweine für den Weihnachtsmarkt (in Außland haben wir erst am 6. Januar Weihnachtsmarkt (in Außland haben wir erst am 6. Januar Weihnachtsabend) gepackt batten, ausgesabren. Kaum hatten sie sünft Verst zurschaftliche, als sie sich von einer Schar von Wölsen verfolgt saben. Sie luden ihre zwei Flinten, warsen zwei geschächtete Kälber aus dem Schlitten und trieben ihre Pferde zur größten Gile an. Die Wölse stürzten über die Kälber ber, fraßen sie auf und septen dann die Verfolgung sort. Die Bauern schossen auf sie und warsen ihren zurüd. Einige Wölse blieben zurüd, der größte Teil kürmte weiter. Da sprangen die Bauern vom Schlitten und erkletterten in der Räbe siehende Bäume. Doch einer von ihnen, ein boiähriger Greis, hatte zum Alettern nich mehr die Arast. Verzweiselt lief er von einem Baume zum anderen, da stürzten die Wölse siehen kauern ihren greifen Kameraden in Lebensgesahr sahen, schämten sie sich ihrer Feigheit. Sie sprangen von den Käumen und drangen mit Aleken und Flintenkolden auf die Wölse ein, dis dies slücken. Die Wölse hatten dem greisen Bauern aber schon schwere Biswunden beigesägt. Die Bauern türmten einen riefigen Scheiterbausen auf und sehten ihn in Brand, um die Kölse sernaubalten. Sie zum Morgengrauen und die Kölse sernaubalten. dem Dorfe Rowinta in einem großen Schlitten, auf dem fie ichon ichwere Biswunden beigefügt. Die Bauern türmten einen riefigen Scheiterbaufen auf und sehten ibn in Brand, um die Bölfe fernzuhalten. Bis zum Morgengrauen schlichen die Tiere um das Lager. Erst am Morgen verschwanden fie. Die Pferde hatten glüdlich das nächste Dort erreicht, die Bauern aber kehrten ohne Weihnachtsware und mit leerem Sädel zurück.

Das Bieberfehen.

Fran Schulze macht im Pfarrhang Beinch. "Ach, was für icone Knöpfe nähen Sie da an Ihres Mannes Wefte," meint fie, als sie die Fran Pfarrer an ihrem Nähtlich begrüßt, "wiffen Sie, mein Mann hatte einmal ebenfolche Knöpfe". Borauf die Fran Pfarrer in freundlicher Erflörung erwidert: "Ja, wir fanden sie immer Sonntags im Mlingelbeutel

Gin unvertäuflicher Riefendiamant.

Gin Englander namens Bowfer bat jungft bas unerborte Blud gehabt, in Transpaal einen Riefendiamanten ju finden und ift nun, wie man denten tonnte, ein gemachter Mann. Sat er doch nichts weiter notig, als feinen toftbaren Fund für ein paar Millionden zu verfaufen, um alsdann von den Zinsen leben zu fönnen. So dachte Bow-fer auch, als er mit seinem Niesendiamanten in London aufam und ihn verfaufen wollte. Allein vorläusig bat er

noch feinen Raufer für den prachtvollen Stein gefunden, alle Jumeliere, benen er ibn vorgelegt bat, außern lich be-wundernd über bas Prachiftud. Allein mit biefer Bewundewundernd über das Prachiftud, Allein mit dieser Bewunderung ift derrn Bowter nicht gedient, vielmehr ware ihm das Gelb sieber; aber joviel Geld, wie der Diamant wert ih, will fein Juwelier daran wagen. In Paris und der Diamantenftadt Amsterdam hat Bowser die gleiche Ersahrung gemacht, und wenn nun nicht ein Indischer Nabob oder ein amerikanischer Erzmilliardär helfend einspringt, sieht er vor den beiden Möglichkeiten, seinen kondoren Diamanten au behalten oder ihn in mehrere leichter verkäusliche Stück zu zerlegen und so gewissermaßen "auf Abbruch" zu verkausen. verfaufen.

Aurze Andrichten.

Bater und Rind erfroren. Der vierunddreifigfahrige Befiber Reicher aus Renenberg bei Martenberg (Ober-bagern) ift beim Golgiafren im Bald mit feinem Guhrmert in eine Schneemulde geraten und dort mit Rind und zwei Pferden erfroren. Der Mann hinterläßt eine Grau und feche Rinber.

Bur 50 000 Mart Uhren und Schundfachen erbeniet. Dieben, die bas Geichäft bes Uhrmachers Gilbert in ber Schonhaufer Allee 126a in Berlin beiminchten, fielen Uhren, Retten, Ringe und andere Schmudsachen im Gesant-werte von etwa 50 000 Mart jur Bente. Bisher tounten die Tater noch nicht ermittelt werden. Die Inhaberin, eine Bitwe, erleidet, da fie nicht versichert ift, einen empfindlichen Schaben.

Beim Schlittschublaufen ertrunken. Ein ichwerer Un-fall ereignete fic auf dem Teich des in der Räbe der Stadt Bentben befindlichen Bersuchsichachtes. Als fich eine An-gabl Schulfinder mit Schlittschublaufen auf ihm vergnstate, brach plötzlich die dinne Eisdecke und mehrere Kinder ültra-ten ins Baffer. Ein Währiger Knabe ertrank, während die anderen gerettet werden konnten.

Die Furcht vor der Schwiegermutter. Am Donnerstag abend wurde aus den Buffern des lehten Wagens des Ex-prefixuges London-Liverpool bei der Station Rottingham ein Mann namens Coppin halb erharrt aufgefunden. Er ein Mann namens Coppin halb erstarrt aufgefunden. Er hatte eine Strede von 1500 Kilometer zurückelegt, auf dem Buffer den Rücken dem Wagen zugefehrt. Mit einer Hand hatte er sich an eine Eisenstange angekent. Er war halbstarr und konnte erst nach langen Bemühungen ins Leben zurückgerusen werden. Auf die Frage, was ihn dazu bewogen hätte, eine solche Fahrt zu machen, erwiderte er, daß er die Absicht gehabt habe, seiner Schwiegermutter soweit als möglich zu entgeben.

m Inventur-Ausverkauf

sind die Preise für die gesamten Bestände in Herren-, Knaben- u. Jünglings-Kleidung enorm herabgesetzt.

Marktstrasse 34.

Alt und jung macht die Erfahrung das Original Schmidt's

17-28

Wasch - Maschine unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als ¼ Million bereits geliefert.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

> Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen, - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Uhren, Gold- und Silberwaren Eigene Reparaturwerkstätte,

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstr. 3.



Marcus Berlé & Co. Tel. 26 u. 6518

Bankhaus Wilhelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. 36/1 Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 230. Lotterie, Ziehungs-Beginn am 12. Januar sind Lose zu haben: Ganze Halbe Ganze Achtel Viertel

10.-20.den Kgl. Lotterie-Einnahmen von Bahnhofstrasse 8 Adelheidstrasse 17,

> uenahrer Rauchfleisch [Mastochsenfleisch zum Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zubereitet, Magenteld, u. Diabetikern bes. empf., unentbehrl, f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund, per Pfund # 2 Gegr. 1868. Jos. Kohlhans, Holl., Bad Neuenahr 7.

ulbrunnenstr. II, dicht an der Schwalbacher Str.

veranstaltet jetzt zu beispiellos billigen Preisen einen

ur-Ausverkauf

mit teilweise bis zu 15%, 20% und 40% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich davon und beachten Sie meine Schaufenster.

3030

40749



Spiel= und Rätsel=Ecke.



Dentipriiche,

Talt ift eine Beichidlichfeit, die ben Menichen beffer als Talent und Biffen fiber alle Schwierigleiten fortführt.

Drei gute Mütter baben ichlechte Tochter: Babrbeit ge-biert den Daß, Blud den Stolg und Sicherbeit die Befahr.

Die meiften Meniden haben wie die Pflangen verftedte Tugenden, die der Bufall hervorzieht,



2Beiß 8+14 Beig gieht an und fest mit bem britten Buge matt.

Bifitenfarten-Ratfel.

Erna Hitze-Bussi

Erich Takt

Ein berlobtes Barchen gibt feine Karten ab. Bas haben bie Beiben wohl fur einen Beruf ober Stanb?

Areng Charade.

1-2 Ginteilungsbegriff

3-4 Mas

1-4 Saustier 3-2 Berzeichnis 1-3 wichtiges Mineral Beitgemäßes Ratfel.

MIS Gegensatz jum Möbchen aus ber Fremde Co fiellt mit jedem jungen Jahr Und fonft noch gu bestimmter Beiten Benbe Das Ratfelwort bei uns fich bar. Es bringet nicht, es beifcht von und die Gabe Oft noch mit Ungestilm und Drob'n, Db groß fei, ob gering ber Menfchen Sabe, Rur Wen'ge gebn befreit bavon. Beliebt brum ift es nicht, auch feine Dobe Entfernte langit icon die Bertraulichfeit; Richt wirft begludend feine Rabe, Denn Ratt der Bergen macht's den Beutel weit.

Ein andres Antlit wird das Wort der Beifen, Wenn du dich tud'ichem Element vertrauft. Dier wirft bu feine ftrenge Gubrung preifen; Auf fie au beiner Sicherbeit bu bau'fi. Es trugt auch nicht; von fefter Sand geleitet Bringt's dich an ben erfehnten Port. Db Sonnenichein, ob Sturm auch bich begleitet, Getreulich folget feiner Bahn bas Wort.

Bexierbilb.



Da Hatiden und tratiden gar eifrig die Bwel. Doch die fie bellatiden, ift auch babel.

Taufdrätfel.

Name, Hand, Hohn, Anker, Hain;—
Dattel, Reiher, Reiter, Mode, Wink, Wille, Haus;—
Band, Wacht, Biene, Leier;—
Haus, Pfund, Beil;—
Segel, Feige, Hammer, Eulen.

fon jebem Bort ist burch Umtausch eines Buchstabens an belie-ger Stelle ein neues befanntes Sauptwort zu bilben, jedoch so, as die neu eingesügten Buchstaben im Zusammenhaug ein be-inntes Sprichwort bilben.

Auflösungen aus Dr. 2.

Boffen (offen, &-).

Lofung des magifden Jahlen-Quadrats 16 13

9 6 12 10 11 8 15 14

Leier, Orden, Währung, Tonne, Licht, Limmer, Lunge, Duell, Dom, Acht, Effe, Bach, Glimmer. Leiden mahrt nicht immer, Ungebuld machts ichlimmer.

Löfung ber Ctataufgabe. Rartenverteilung:

V a b c dB, a10, K; b7; cD, 9, 7. M b10, K, D, 9; c8; dA, 10, 9, 8, 7. H aA, D, 9, 8, 7; bA, 8; cA, 10, K.

Gebrückt : dK, D.

Spiel:

2. V b7, b10, bA (-21.)

4. H c10, c7, d10 (-20.)

6. H b8, a10, b9. V bB, c8, a7. H cA, c9, dA (-22.) H cK, cD, bK (-11.)

V bleibt am Spiel und muß noch einem Trumpfftich abgeben; 10. V aK, bD, aA (-18.) Damit haben die Gegner 92. Der Spieler ift also im Schneiber geblieben. Sätte er e tourniert, brauchte er bel vorsichtigem Spiel nur 2 Stiche abzugeben; V b7, b10, bA (-21) und H aA, aK, dA, (-26.)

Sofung des Gruppenratfele. Ehret bie Frauen, fie flechten und weben Simmlifche Rofen ins irbifche Leben.

Lofning bes Begierbilbes: Unter den beiden Berfonen linfe.

Langeweile. Bifung bes Gleichtlaugs.

Mein alljährlich nur einmal stattfindender

r-Ausverka

hat begonnen und bietet Gelegenheit beim Einkauf wirkliche Ersparnisse zu machen.

Sehr billige Preise.

Sehr grosse Auswahl.

Alle nicht zurückgesetzten Artikel 10
meines grossen Lagers mit

Spezialhaus Webergasse 1.

Unterkleidung - Strumpfwaren

Der billigste



Tanz- und Salon-Schuhe sowie Sport- und Touristen-Stiefel

in grosser Auswahl mit 10% Rabatt. Die Waren sind auf Tischen ausgelegt und mit den Ausverkaufspreisen versehen,

der früheren Verkaufspreise im Inventur-Ausverkauf. Herren:, Damen: u. Kinder: Stiefel

Man beachte die zum Teil ausgestellten Sachen im ::::::: Fenster, :::::::: alle regulären Waren

Oo Rabatt.

diese günstigste Kauf-Gelegenheit des ganzen Jahres. versäume

Verkauf solange Vorrat.

Auswahlsendungen. Kein Umtausch. Verkauf nur geg, bar, Im Interesse d. Käufer bitte ich den Einkauf möglichst vormittags zu erledigen. Schuhhaus Sandel

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Dirde.

Bautitirde, Sugendgotiesdient 8.45 Uhr: Befan Videl. — Abendgotiesbient 8.45 Uhr: Pfr. Eckan Videl. — Abendgotiesbient 10 Uhr: Defan Videl. — Abendgotiesbient 8 uhr: Pr. Leckannun, Rach der Predigt Reichte und ha. Abendwall. — Die Kosseke ist für die Heidenmission bestimmt und wird der Gemeinde

Sämtliche Amisbandlungen geschehen vom Pfarrer des Seeljorgebegirt?

1. Antdbegirt: Zwischen Somnenberger Str., Langwess, Martstrade, Muleumkraße, Bertsader Strahe: Defan Aidel, butienhr. 84, Tel. 864.

1. Mittelbegirt: Zwischen Bierstader., Museum., Martiftr., Michelberg, Schwald. Str., Friedrich., Kranfurter Str., Pfr. Schühler, Engler Str. 24.

2. Saddegirf: Zwischen Franksurer Strade, Friedrichte., Weichte Str. 24.

2. Saddegirf: Zwischen Franksurer Strade, Friedrichte., Weichte Str. 24.

2. Saddegirf: Meigendere Grobe, Dobbeimer Str., Karlftr. ibeide Seiten, Odlmundur., Gerbo Seiten, Dobbeimer Str., Beichte. Gelten, Prakt., Kusperdem gehört zum Süddegirf die Oelenenprakt: Pfr. Beckmann, Nartsplag 7, Tel. 6376.

Ausstrmanden-Boarfasse: Jeden Mittwoch 6-7 Uhr in der Martsfriche Cintriti frei. Programm 10 Pfg. — Rüberrein: Tienstag, 12. Januar, 4.30 Uhr, Luisenkrade 34. Camtithe Amtobanblungen geideben vom Pfarrer bes Ceelforgebegirts:

Bergfire.

Bengfirde.

Sonniag, den 11. Januar (1. nach Colon): Jingendgoliesdienst 8.45 Ubr: Bir. Dr. Meinecke.

Dauptgolieddienst 10 Ubr: Bir. Beefenmeger.

Bendhgoliedd. 5 Udr: Bir. Diehl.— Amishandlungen vom 11.—17. Januar: Zaufen und Tranungen: Bir. Beefenmeger. Beerdigungen: Bir. Diehl.

Die Kirchenfammlung ift für die heidenmissen vom 11.—17. Jiehl.

Die Kirchenfammlung ift für die heidenmissen: Bir. Diehl.

Die Richenfammlung ift für die heidenmissen: Berdigungen: Bir. Diehl.

Jim Gemet noed nicht hie heidenmeskerein der Berglirchengemeinde.

Jeden Wittwoch, abends 8.30 Uhr: Bidessungkrauen-Berein. Jeden Wittwoch, abends 8.30 Uhr: Briebe des Ernag, Archengelangvereins.

Die Andlige abendden des France-Archivad der Berglirchengemeinde sinden katt seden Donnerstag, 4.—6 Uhr im Gemeindehause, Beringase 8. — Eigung der Armenpslege der Berglirche: Freitag. den 30. Januar, im Gemeindehaus.

mingtirde.

Sonntog, ben 14. Januar (1. nach Epiph.): Jugendgettesdienst &45 tibr: Bir. Merg. — Sanvigettesdient to Uhr: Bir. D. Schloffer. — Aindergettesdient to Uhr: Bir. D. Schloffer. — Aberdgettesdient bith: Bir. Dr. Meinede. — Gottes dien ft fur Schwerh drige: Sonntog, den 11. Janu. nachmitiogs 3 Uhr: Gottesdienft in der Cafrifiet der Ringfirche. Wir. D. Schloffer. Butberfteme.

Sonnteg, den 11. Januar (1. nach Eptus).: Jugendgottesdienk 8.45 Uhr: Bir. Kortheuer. — Dauptgottesdienk 10 Uhr: Pir. Lieber. (Kirchweibfonnteg der Luthergemeinde.) — Kindergottesdienk 11.30 Uhr: Pir. Dofmann. — Abendgottesdienh 5 Uhr: Pir. Dofmann. (Gemeindeadend.)
Sämliche Umtöhandlungen geichen vom Bir. des Seelforgebegirfe:
1. Opdezirf: Zwifchen Laiferfrage, Abeinfir., Morthfir., Kaifer-Friedrich-Ring, Schaffendorffr., Francesiodir.: Pir. Lieber, Cartociusfir., Ic. (277. Deing, Schenenborffer, Frauenloste: Die Geder, Cartorinder, Let. Coff.
2. Mittelbegirf: Zwifden Frauenloste, Edenfendorffer, Kolfer-Friedrich-Aing, Moright., Abeinst., Orantenter, Abeiheider., Rarlfer, Luxemburg-, Riederwald-, Schierfteiner Sir., Pfr. Dofmann, Moddacher Sir. 4.
Ael. 644. 8. Westbegirf: Jw. Schierft. Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr.,

Rarl., Abelbeib., Bubesh. Gir: Bfr. Rortbener, Mosbacher Gir. 5. Tel. 1798. 1. Aniberjael (Eing, Gartorinsstraße): Jeden Sonntag, vorm. 11.50. 1185.
2 Lindergatesdicust. — Jeden Dienstag, abends 8.30 libr: Bibelfunde. Fir. Lertheuer und Hofmann. Jedermann ist herzlich eingeladen. — L. Rleiner Gemeindesal (über der Berhalle, Eingang am Pauptiurm von der Mosdacher Straße aus): Bochentöglich von 8—12 und 2—5 libr mit Audnahme von Wiltimoch. u. Samblag-Nachmitag: Lieburinderschie des Ausnahme von Mitiwoch- u. Samslag-Nachmitiag: Aleinfinderschie des Framenvereins der Luiberfirchengemeinde. Die Türen werden um v. 2 11hr agistoffen. Bet geistoffener Türe bitte ihellen. — Jeden Mitiwoch, abends 8.30 tibr: Etrikt. Berein jg. Mähden. Bir. Pofmann. — 3. Konstrmandenfaal 1 (Ving. Sartorius)fr. 16): Jed. Riftwoch v. 2.30—6 tibr: Arbeitsjunden des Framenvereins der Lutbergemeinde. — Jeden Wittwoch, 3 tibr: Jugend-Berein "Treue". Pjarrer Lieber. — 4. Konstrmandenfaal 2 (Eingang Neiner Turm neben Brantior, Sartoriusftraße): Jeden Sonniag, nachm. 4.30—9 tibr: Evang. Dienstotenverein. — Jeden Wonteg, abds. 8.30 tibr: Bereinigung fonsfirmierter Richben: Sir. Kortbraer. — Jeden Willimox. 2—3 tibr: Konstrmanden-Spartoste. — Jeden Freitag, abends 8.30 tibr: Sonsitumanden-Spartoste. — Jeden Freitag, abends 8.30 tibr: Sorsituma vom Kindervottschieres. Borbereitung jum Rindergottesbienft.

Rapelle bed Banilnenfitfis.

Sountog, vorm. 9.30 Uhr: Caupigvitesdienk (Pfr. Christian). — 11 Uhr: Lindergotrobirens. — Rachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. — Dienslag, uachm. 8.30 Uhr: Rähverein.

uschm, 8.30 Uhr: Rahverein.
Cheiftlicher Berein junger Manner Wartburg, E. B., Schwald. Str. 44.
Conning, den U. Jamuar, machn. 4.30 Uhr: Lichtbliber-Bortrag in der Jingend-Bocht'; abendo 8.30 Uhr: Lichtbliber-Aortrag in der Alberen Abetellung. Themat "Die Zubereitung von Waggi". — Wontag, abendo 8.30 Uhr: Lurnen, Antjenstraße 25. — Dienstag, abendo 8.30 Uhr: Polaunen-hor: Speitsunde der Augend-Backt. — Wittsoch, abendo 8.30 Uhr: Ediaunen-hor: Speitsunde der Augend-Backt. — Wittsoch, abendo 8.30 Uhr: Ediaunen-horis in der englischen Gereiden abendo 8.30 Uhr: Eromaler-nicht in der englischen Speitsgende: — Fernische der Augend-Wacht. — Cambiag, abendo 8.30 Uhr: Trommler-nich Dielfennde der Augend-Wacht. — Cambiag, abendo 8.30 Uhr: Trommler-nich Pielfennder 8.45 Uhr: Gebei-funde. — Zeber junge Wann ih zu unferen Vereinsftunden herzlich eingeladen und hat freien Junger Manner Wähner Bereinsftunden herzlich eingelichen und hat freien Zurein.

laden und hat freien Jatritt.

Ebriftlicher Berein junger Männer Wiedbaden, e. B., Oranienftr. 15.

Sountag, feith 8 Uhr: Schrippenfliede in der Kaffeeballe, Wartiftr. 18; nachm. 2.30 Uhr: Bertaumlumg der Jugendableilung; 4.30 Uhr: Konfirmandenofeier im großen Saale der Bartdurg, Schwalb. Ser. 51; adenda 8.20 Uhr: Gefelige Bereinigung im Jungmännerbeim, Widdingenftr. d. Moniag, abenda 8.45 Uhr: Befeligund im Jungmännerbeim, Widdingenftr. d. Wonlag, abenda 8.45 Uhr: Bibeibunde. — Wittvoch, abds. 8.45 Uhr: Bibeibunde der Jugendableilung.

Freinag, abenda 8.30 Uhr: Stereiligung im Tecadend der Jugendableilung.

Freinag, abenda 8.30 Uhr: Stereiligung im Tecadend der Jugendableilung.

Freinag, abenda 8.30 Uhr: Stereiligung im Tecadend der Engenachfleing.

Febreinag konn ihr nur Seinsche der Bereinskunden bereiligt eingeladen und hat freiem Juritit.

Evangelischniberischer Gottesdienft, Abelheidstraße 35.

Sountag, den 11. Kannar (I. Sonniag nach Epiedminas), vormittagd 9.20 Uhr: Predigsysteddienft.

Guangetifchiniberifche Gemeinde (Abeinfrage 64). (Der felbständigen emang, lutberifden Alrife in Breuben angeborin.)
Conning, ben 11. Januar (1. Countag nach Cpiphania), vormittags
10 Ubr: Predigigntiesbleuft. Bifar Fribe.

Co.stuit. Dreielnigfeitogemeinbe.

In der Arnuta bet alifaibolifden Alrde (Eingang Camald. Strafe). Sonntag, den 11. Januar 1914: Predigigettesbienft 10 Uffr. Donnet tag, abends 8.30 Uffr: Gottesbienft. Pfr. Eilmeler.

Blance Rreng, Cebanplay 5.

Sonntog, abends 8.30 Uhr: Berfammlung. — Dienstog, abels. 8.45 Uhr: Frauenftunde. — Nittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Polfmungsbund; abends 8.30 Uhr: Bibelbelprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Geiangftunde. — Samding, abends 9 Uhr: Gebelftunde. Jedermann ift herzlich eingeladen.

Reihobiften-Bemeinbe. Immanuel-Rapelle, Gde Dophetmer- und Dreimeidenitrage

Conning, ben 11. Januar, vorm. 9.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Ubr: Countagofchule; ab. 8 Uhr: Bredigt. Dienstag, ab. 8.30 Uhr: Bibeiftunde. Brebiger Bolfmer. Beptiften-Gemeinbe (Biono-Rapelle), Ablerftraße 10.

Somning, 11. Jan., vorm. 8.30 libr: Bredigt; 11 libr: Sonntagsidule; machin. 4 libr: Soupigoticedienh; 6 libr: Urbung des Gesangvereins. — Bittiwoch, abends 8.30 libr: Betfunde. — Donnerstag, abends 8.30 libr: liebung des Gesangvereins. Zutrit fret für jedermann.

Ren-Apoliolifche Gemeinde. Oranienftr. 54, Oth. Bart. Conntag, den 11. Jan., vorm. 9.30 Uhr: Saupigoticobienft, anichi. Sountagoichnie; nachm. 9.30 Uhr: Gottesbienft. Mitwoch, 14. Jan., abends 8.30 Uhr: Evangelligitons-Gottesbienft.

Mittatholifche Rirche, Schwalbocher Straße 60.
Senntag, den 11. Januar, vormittags 10 Uhr. Amt mit Predigt. B. Rrimmel, Pfr.

Muffifder Goisebbienft.

Camstogs, abende 6 libr: Abendgottesbienft. - Conntag, worm. 11 Ufr: Dell. Melle. - Dienstag (Gilvefter), abends 6 Ufr: Abendgottesbienft. - Milfroch (Renjahr), vormittage 11 Uhr: Dell. Melle, Dausfirche, Martinitrofic 9.

Statholiide Rirde. 1. Conning nach Ericeinung bes herrn. - 11. Januar 1914. Plarrei Bicebaben.

Pfarrfirde jum bl. Bonifarins,

Ol. Meffent 6, 7 (bl. Romunnion der Erstommunikanten Mödigen), 8 (Amt), Lindergoutebdienst (bl. Wesse mit Predigt) 8, Dochaust mit Predigt 10, lepte bl. Wesse 11,30 libr. – Rachm. 2,15 libr Andacht (238). – An den Bochentagen sind die bl. Wessen um 6,80, 7,15, 7,45 und 9,20 libr; 7,45 libr sind Schulmessen. – Beichtgelegenheit: Somntag morgen von 6 libr an, Sambiag nachm. von 4–7 und nach 8 libr. Sambiag nachm. 4 libr Salve. Maria billiftirde.

Sanniag: St. Meijen um 6.00 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion der Erstemmunifanten Knaben); d Uhr Kinderpotteddient (dt. Meije mit Predigit; um 10 Uhr feierliched Sochant mit Einführung des disberigen Titufar-Pfarrerd als wirflichen Pfarrerd der nen errichtetem Martia-Diff-Pfarrerd durch Ze. Gnaden des derru Demdefan und Pflatten Artia-Diff-Radm. 2.15 Uhr And. ur Ehren der hl. Jam. — An den Bochent. find die bl. Westen um 6.45, 7.45 (Zaulm.) u. 9.15 Uhr. — Beichtgelegenheit: Conntag morgen von 6 Uhr an, Cambiag von 4—7 und nach 8 Uhr. Conntag 6 Uhr. Selve.

Auglo-American Church of St. Augustine.

Jan. 11. I. Sunday after Epiphany. 8.20 Hely Eucharist. 11 Mattins an Sermes. 12 Hely Eucharist. 6 Evensong.

Jan. 14. Wednesday. 11 Mattins and Litany. 11.26 Hely Eucharist.

Jan. 16. Friday. 11 Mattins and Litany. 3 Lecture on Colessions.

NR. The Church is open daily from 16—12.

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adultualize 45.

nicht im Preise

reduzierten Waren mit Ausnahme von Marken - Artikeln, Tellern u. Tassen.

sverk grosser A

meines gesamten Warenlagers infolge Umbau und Vergrösserung meiner Geschäfts-Räume.

Günstigste Gelegenheit für

Die Restbestände in Lederwaren wie Damenhandtaschen, Zigarrenetuis, Portemonnaies, nur prima Qualitäten, werden zu jedem annehmbaren Preize ausverkauft.

Spezialgeschäft für komplette Küchen-Einrichtungen jeder Preislage

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Mein diesjähriger

dauert vom 2. bis einschlieselich 15. Januar 1914. Derselbe bletet Vorteile, wie sie nur gelegentlich der Inventur geboten werden können. Um einen möglichst vollständigen Verkauf meiner noch gut sortierten Läger in der kurzen Zeit zu ermöglichen, gewähre ich folgende Rabattsätze:

Knaben-, Sport-, Jacken- u. Blusen-Anzüge Gr. 0-6 O Knaben-Ulster, Paletots u. Pyjacks Gr. 0-12

Lüster-, Leinen- und Baumwolle-Rabatt auf: Sacces, -Joppen und Anzüge.

Sacco- u. Sportanzüge Gr. 7-60 Ulster u. Paletots Gr. 38-60 O Stoffhosen

Fantasie-Westen Schlafröcke und Rauchjacken Rakatt auf: Sweater u. Sweater-Anzüge

Damen-Loden-Kostûme u. -Hûte Loden-Mäntel, - Capes u. -Joppen Gummimäntel Gesellschaftskleidung Berufskleidung u. alle nicht aufge-Rabatt auf: führten Artikel.

Ferner sind folgende Posten teils auf die Hälfte, teils auf ein Drittel des früheren Preises ermässigt.

Knaben-Ulster, Paletots und Anzüge Gr. 0-12

Herren- u. Jünglings-Ulster u. Paletots Gr. 38-60

Serie I .# 39.50 früher bis .# 80.n .4 60.-II .x 29.50 " At 40.-III .# 19.50

IV # 14.50

Serie I .# 19.50 früher bis .# 40 .-II .# 14.50 . 4 25.-III .# 9.50 " IV # 4.50

" " # 35,-II .# 19.50 III .# 14.50 " M 25 .-

Damen-Loden-Costume

Serie I .# 24.50 früher bis .# 45.-

Eventl. Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Serie J .# 65.— früher bis .# 90.— , JI .# 55.— , , .# 75.— Herren- und Junglings - Sportanzune Gr. 38-60 Serie 1 .# 25. früher bis .# 45.—

" II .# 17.- " .# 30.
" III .# 12.50 " " .# 20.unter Garantie für Sitz. " III .# 45.— " M 60 .--

Fantasie-Westen Serie I .# 6.50 früher bis .# 14.-" II .# 4.50 " " M 9.-" III M 3.-" M. 7.-.. IV .# 1.75

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung.

Kirchgasse 56.

Wohnungs-Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Au vm. Rlarentaler Gtr. 3,16591

Faulbrunnenstraße 7

tft das ganse Sinterbaus zu verm., bestehend aus Bert-stätte. 3 Bimmer, 1 Kidee. 3 Ransarden: vro Monat 65 A. Räh. b. Gottwald. 1785

Metgerei.

Der von Beren Mebgermei-fter Kraft bem, Laben, Bohn, Burfif, m. cl. Betr., Rauchert 1. D. Joh, Sara Bme, 1997

Wohnungen.

7 Zimmer.

Samalbadjer Strake 36

1. Stod. 7 Simmer. Riche etc.. eventi. mit feiti. Bor-garren ver 1. 4. 14 au verm. Räb. Bureau. Gebr. Rengebauer.

6 2 immer.

Modisaffee 16. 1. 6 3. u. Badesim., or. Ball., n. reidi. Bub.
Anni 1. April. 11838
Modisaffee 28. 3. St., 6 arobe
Bim. n. reidi. Bubebör, belle.
fonniae Bohng., per 1. April
1914 3. v. Rich. bafelbh. 11790

Zeunuslir, 22, 3. per 1, 4, 14, 1, 1, 1, 2, 3t, per 1, 10, 14, iebe Etage 6 R., Küde, Bad, Spf., 2 Mid., 2 K. Ball., Ert., Gas u. eleftr, Licht, Räb, Taunusftraße 22, Kontor, 11842

5 Zimmer. Abolfsallee 28, Parterrewohng., 5 groß, Bim. 11, reichl. Zube-bör, mit ichön. Borgärtch. v. 1. April 1914 a.v. Räb. 3, Et.

Große Burgitr. 15 f. 1. April 5 3., Diele, Bab, Bafferbeis., eleftr. 2. u. Rraft, Wanbidr. i. Arat ob. Jahnarat geeignet. Mllein, Bew. d. Daufes, 11821

Roribit. 11, 1. Et. ar. 5-3.23 a. 1 April ob. fr. au 1817.
Rheinstr. 115 (Sibiette). prächtige 5-31m.-Wohn. ar. hube Raume, f. preisw. p. 1. April 1914 a. p. (L. Oth. n. 3 Miet.)

Bellrisstr. 10. Ede Delenenitr. 16, 5-3.-43., fpl. m. Rad.1170 Sietenring 14, Sob. 1., 5 3., R., B., 2 R., 1 Ram. a. 1. 4. 14 a. v. R. dr. Rinn, Mtb. 1. r.

4 Zimmer.

Dafinersalle 16. 8. St. geräum. 4-Rim.-Bobn. mit Aubebör auf fof ob. fväter s. v. 11720 dobannisb. Str. 7, fc. 4-8, 233

Beftenditt. 17, & Stage,

arobe 4-3.-Bohn. 2 Mani.. 2 Keller, Balton. Kohlenaul-aug ver 1. April au vm. Nab. Billowity.1. Dambmann, 11819 Limmer.

Bismararine 7. Oth. 3.. 3-3..
B. ver 1. Avril an verm. 1880
Bismararina 35. 3-3-35. D. (1820 .A.) Nah. Bob. St. 11807
Dosheimer Str. 98. Bob. (done 3 Sim. Lude. Relier fof an verm. Rah. 1 Stod (11800
Dosh. Str. 108, 3-3.-35. 1880
daulbrunnenftrake 7. Oth. 1..
3-Binmer-Bohnuna. ev. mit Mani. a. vm. Nah. b. Gustav Gottwald. Goldidamied. 1971
Griedrichte. 27. Oth. 3-climmer-Bohnuna an vermieten. 11708
Gustav-Adolfstrake 1. 1. L.

Bohnung au vermieten, 11798
Guitav-Adolffirake I. I. I.
3-Simmer-Bohnung, Dodot,
Balton, Garten, Preis 500 R.
1. April.
Deleganitr, 31. Ede Bellrivitr.
ich. 3-3-B. fpl. m. H. 11812
Delmunditr 33. D. I. 3 B. B.
Guit gleich oder födter, 11804
Bahnitr, 17, 2., gr. 3-B.-B. m.
bohem Machian in verm 1177
Jahnitr, 14, D., 3-d.-B., mt. 1291
L. vm. 91. Moeinitr, 107, B. 11806
Ratlitr, 36, gr. 3-3-88 m. gr.

Rarlite. 36. ar. 3-R.-W. m. ar. Veranda (a. 2. Et.), 1. April. Rab, 1.

Moristraße 15. Bart. 3-Simmer Bobnana mit Kliche und Anbebör au permieten 11622 Roristre 26, fc. 3-3, 28. Seth. L. fof. ob. fo. au verm. 11822

Boli u. 1. Stod. 3-Simmer-Bohn, per April an verm Rab. dai 2 Stod. 11822 Raneni. Str. 9, Mib., ar. 3-3, Bout 1. 4, R. Boh. 1, r. 11848

Römerken 38. dib., 3-R.B., Baidel. Bleide, Speicher, i. Baidel. Bleide, Speicher, i. Baidel. A. I. April a. v. 11860 Etbankir. 13. 3-Bim.-B. m. ob., obne Berth, an vern. 11765 Eteina. 19. ich. Sp. 3. 3. n. g., ff. o. fv. a. v. 360. ff. iährl. 11801 Echaicalie. 3. ffeine. 3-Bim.-Bahanna. Bobnung au perm.

Launuster 13. Stb. 3., 3-8.-28. m. Sub., Jentralbag, an ruft. Leute fof. s. v. Rab. 5. Dags, Launuster, 13, 1, 1794 Ballufer Str. 7. Mtb., frbl. 3 ep. 4-3.-33. s. v. 31. 3. \$1. 11076
Ballufer Str. 9. Mtb., 3-3.-38. Be. per 1. April a. v. N. 8bb. \$1. 1185

Wielandstr. 20

1. u. 3. Ctaac, elegante 3-3.Bohung ver 1. Avril. Näh. Bielandir, 18 b. Moos 1182 Borffer. 29. ichone 3-Simmer-Bohn, m. Subch. im Boh. fof. oder foater preisw. au verm. Näh. 3. St. b. Graber. 11722

Adleritt, 62, et. Stodw., 2 3, u. R., et. ob. ip., an verm. 16797
Adleritt, 66, 2 3im., Rücke 167, ober spater billig, 11739
Bleichite, 13, Oth. Dach. 2 3, u. Rücke soft, o. sv. a. vm., 11568
Bleichite, 25, 2 billige 2-8,-33, soften au vermieren. 11775
Bleichite, 31, Oth., 2 3, Rücke n.R., m. 2438, R. Sheinster, 107, 3, 1286

Bläderplas 4. Oth., abaeldi. 2-3.-28 fof. ob. fp. 4. v. 11755 Bläderfir. 38. Frontfv., 2 Sim. n. Kilde. au vermieten. 11394 Bilowfir. 4, S., 2 B. u. K. 4 v. Rich. Borberbauß Bart, 11766 Doubeimer Str. 16. Mib. n. D. fcbone 2 Sim. Ride. R. lof. a. v. R. 1886. 1. St. I. 11715

Donbeimer Gir. 105, mod. 2-3,. Bohn, i, Mit, u. Stb. billio su vermieten. Dobbeimer Str. 122. Oth., 2-3.-Bobn, I. April, R. Mtb. Bf.r. 11751

Dosh. Str. 169. 2-3.-28. 1. 0.

Edernförbeftr, 5, 2-3,-29, a. gl. ob. fp., Nab. 886, 1, Gt. 11700 numer per for, ob, fp. 11707 Relbitr, 17, 2 Bim. n. R., Sob., anf 1. Moril an verm. 11856

Preis 280 Nart. 11857

Sultav-Abolfitt. 1. 1. 1. 2-3.
28. 2. 21. m. Balf. 380 M.
20f. Freiv. 2. m. 3-3. B.
280 - 300 M. 1 Avril 11811

Salla Str. 3. Neb. 2-3. B. 11787

Delenenitt. 22, Oth Vt. 16, 2-3.
29. (Gas) b. N. Abb. 11720

Dermannitt. 4. Dadim. m. Gas.
2 0. 3 S., auf of. 0. [v. s. v. 11822

Dochkättenitt. 2. 2-3. B. 5. v. 16506

3obanniob. Str. 7, S., fc. 2-3.-Rarille. 38, Sib., frol. 2-3.-23. im Abfchl. fof. ob. fp. R. S. 1.

staftelftr 4/5. Mant.-28. (Ab-fchlus) 2 H u R v lol ur verm. Nab. 2, S. I. 11658

diluki 2 % u K v lo use verm. Näh. 2. d. l. 11538
Refleritt. 10. 2-Rimmer-Bohn.
m. Manlarde auf 1. Avril Au verm. Näh. 1, St. l. 1157
Riedricker Str. 12. Sid., 2-3.Body. fof. od. fväter a. verm. Näh. Bdh. Pt. r. 11733
Riedricker Str. 12. Sid., 2-3.Body. fof. od. fväter a. verm. Näh. Bdh. Pt. r. 11733
Riedricker Str. 13. 11. 16. 2-3.Riedricker 19. 2 3. n. R., Oth. 1, St., m. o. odne Berffi. 11891
Vothrinaer Str. 34. 1. 16. 2-3.Body. per 1. Stprif. 11893
Woristite 12. Sith. Dach. 2 8.
n. R. an rub. Alt. Sente 11851
Moristite 28. abaeichi. 2-Rim.Dachwohn. mon. 15. A. an
n. Kente a. v. N. Stb. 3. 11402
Moristite 39. dib. Mi. 2 8.
n. R. fof. od. iv. a. vm. 11805
Moristite 41. Dachw. 2 8. n.
Riede im Abichlub. 10877
Flatterker. S. Bt., 2 3 im., Riede
weg.ugsbalber auf aleich od.
1. Avril hu vermieten. 11788
Riedfer, 23 (Balditer). neu bergerichtete 2- n. 3-3 im. Body.
mit Abichlub au verm. 11718
Römer. 6. 2 8. n. R. v. ft. 1778

mit Abichink an verm, 11718
Römerb. 6. 2 J. u. L. v. ff, 11755
Röder-Affee 6. 2 S. u. L. m., ob.
ohne Berfft. au verm, 11791
Röderikt. 19. Oth., 2-3.-W. fof,
ob. iväter. Aff. i Abichl. 16740
Sedanstrake 3. Pt.
fadine ar. Manfarden-Bohn.,
2 Simmer und Kiche ver
fofort od. fräter au verm, 11672
Schachtite. 9. Frontiviswohn.,
2 Zimmer und Käche. ver
1. April au verm, 11672
Schachtite. 34. fcd. 2-3.-W.
4016. Nach. 1. St. r. 11841
Schwalbacher Strake 42.

Schwalbacher Strake 42. Sinterbaus, 2 Zimmer, Küche etc. Au vermieten. Näberes Borderhaus Part. 11818 Steina. 12. 1., frbl. 2-B-B.m.(6), 11832

Stringaffe 31, Oth., 2 R. 28, and fof, 4, v. (386rf, 270 .H.)11088 28alramitr. 1, 2 Sim. u. 9iide ver 1, April. Balramitr. 2, 1, 2 2-8,-28, b.

Balramitr. 27, id. 2 3, u. 2 per 1 Spr. N. Stb. Pt. 1887 Serberftraße S. 11848 2-Sim.-Wohn. m. Gas u. ef. Trebpenbel., cet. m. Berfft. u. Lacaerf. f. M. 330 u. M. 300 preism. a. p. Näh. Gerner. Goebenfir. 18 od. b. Dausm.

Beilite. 18, Stb. (Dach), 2,3,4 Bohn, ver fofort. Bellribite. 21, 1, 2, 3, u, 9,11000 Borfitz, 29. Dib., ichone arobe 2-Sim.-Bohn, in. Indeb. ver for, ob. iv. vreisv. an verm. Rab. 3. St. bei Graber, 11784 Sietenrina 14. Bib. 2 S., 1 R., 1 R. an verm. Rab. From Stan. Bib. 1 r. 11697 Simmermannitr, 16. Sib. 1., 2-8. 33. a. v. Rab. Br. 11694 Laboranneaus d. Lim. Mahn

Shone warme 2-Jim. - Wohn. v. f. a. von. Dosh. Str. 126. 11861

Bor Sonnenberg, 2 Bim, u. A. (Gas u. Elefer.), Obfigarten u. Dübnerbof, Jungfernagr-ten Rr. 1 (Telephon 70),11884 1 Zimmer.

Ablerite. 63, 1. Zimmer und Küche fofort an verm. 11708
Ableritraße 71, 1. Zimmer u. Küche ver fof. an verm. 11779
Blückeritraße 71, 1. Zimmer u. Küche ver fof. an verm. 11779
Blückeritr. 6. El. 1-3.-23, t. St. ver 1 Febr. od. fo. 18. M. mtl. R. b. Gerbard. Robb. 1. 11821
Elienbosenausfie 6, Stb. 1. 1 Rim. u. Küche fof. an verm. 11788
Felditr. 13, 2 ar. 3. u. g. 11821
Frankenitr. 18, 1. Rim. u. Küche
fofort an vermieren. 17725
Guidav-Abellstraße 1, 1. L. ein

Guilan-Abelfitrafie 1, 1, 1, ein großes Zimmer, 2, St., und Rücke mit 2 gr. Fenfi., 22 M monatl., 1, April.

Sallnart.Str.3, Mtb., 3.-29,11788 ff. v. fp. N. Adlerftr. 68,1,11566 Dermanuftr, 18. Dib., 1 Bim. Diridgraben 4, 1 Bimmer unb

Stüde au permieten. 16730 Stariftr. 32, Sbb. 1. r., 1 3, u. Süde. Oth 1, 4, 17,50, 11777 Sefferitr. 3, 2, Sim. u. Stüde. 2. Stod. 1, Rebruar, 16734 Kellerite, 10. 1 Sim. u. Kiiche fot. s. vm. Röb. 1. Its. 11560 Kellerite. 15. (Sib., Mansarden-wohn. 1 R. K., Absicht. u. Kis. a. 1. Avril a. v. A. Sob. St. 11674

Michelsberg 21. Brtfp. 1 3 u. Richelsberg 21. Brtfp. 1 3 u. Riche fot Rab. 1. St. 11810 Morteftr. 38. 1 3. u. R. fof 11786 Necoftr. 0, 1 3. u. R. Brtfp. m. Abfchl., fof. 811 verm 11681 Rettelbedftr. 15. 1 3. B. A. v. 11574

Dranienite, 54. Manfardenitod m. bob, Benft., 1 Bim. u. R., Rell. p. i. s. v. N. Bob. 2. r. 11756

Richlitt, 4, 1 Zim. u. K. 11890 Richlitt, 6, 1 Z. u. Linde. 11768 Römerberg 6, 1 Zim. u. C.11748 Nömerberg 10, 1 Zimmer und Liide. Näh. deh. 3. 11651 Römerbers 16. Oth., 1 3, 11. 9.

Schwalb. Ger. 87. Bob., Dach, 1 B. R. u. Rammer fof.11780 Wald-Che Saumftr.

1- 2- 3- u. 4-Zimmerwohn ... Rifte u. Aubeb. 10f ob. 1vöi. an verm. Röb. im Daufe ber Röfles ob. Michvich Franklinter Sit. 47. Birg. 11807
Bellristit. 13. Oth. D., 1 S. u. S. a. cina B., 12 M mit. 1187
Beffristit. 55. 1 Zimmer und Kidde fofort au verm. 11784
Dorther. 15. 1 Zim, u. S. 1177
Sietenrina 14. Oth. Bt., 1 S. s., 1 S. fofort ober fv. au verm. 205. Franklin. Mid. 1 r. 11664

Simmermanuftr. 5, 1 3. u. St.

Leere Zimmer

Albrechifte, 33, a. f.Mi. m.Roch. an rub, Becf. an verm. 16710 Bleichter. 40. Vt.. Alf, m. Kochor. 11652

Balowite, 18, 3., arofies Bar-terresimmer gen. Dausgrbeit abangeben. 18706 dangeben.
Iabnitr. 44, icon. Frontivissimmer gochberd zu verm.
Rheinfir. 107, Bt. 1798
Platter Str. 8, Bt., 1 ich. Frontivis-8, a. gl. v. iv. a. p. 11734
Römerberg 10, 1 ichones Im.

Rab. Sinterbaus 3.

Rah. Dinterbans 3.
Secrobenstr. 28. Bob., Ieer. B., an verm, Rah. Laben, 11076.
Chwalbacher Six. 45. Bob., 1 gr., belle beiab. Mfb. a. eine chaelne Perl. s. vm., 11585.
Zchwalb, Str., 73, 6ab., Mf. 11783.

Möbl Zunmer Ellenbogengaffe 3. möbl. Bohn-n. Schlafsimmer m. 2 Betten und Rochgelegenheit. 1176

Balowfir. 4. 2., freundl. möbl. Bimmer fofort ober fodter billig au vermieten. fi?0

Dellmundftr. 29,1, m. 2016. o.leer Deffmunditr. 29, Bt., einf. mobl. Simmer an vermieten, 11787 Stailer-Friedrich-Rine 18, Port, möbl, Sim, an verm, 16773 Starlitz, 37, 3, r., m. 3, m. voll, Penl., w. 12, mon, 50 .K. 11785

BlatterStr. 26, Bt., Colafft, fr.

Röderlir, 3, 2,, m. 3, 29, 3,50, Wörthite 19, 2, I. erh. and.
Arbeiter bill. Logis. 11771
Ballufer Str. 7, ich. Part.-3.
Wib. an rub. Perf. 1, v. 11679

Läden

Bismararing ? Laben mit Re-od.o. Lagerraum au verm. 11848 Vaben m. Ladena., m. od. ohne Bohnung 1. April au verm. Röh, Bleichitraße 25, 1, 11776 Ellenbosensalle 3. Laden m. ar. mod. Schaufenstern, dirett am Schlokolan, schr geeignet sir Konditorei-Willase.

Grabenite. 30 n. Bagemannite. 31 aanab. Laden foi. od. fp. 11200 Selenenite. 17, Lad. n. Lds. gl. o. fp. m. o. ob. W. a. p. 91. f 11600

Marktstraße 13

auf 1. Mars au vermieten, 11847

Laden

Wagemannite. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Ladensim., allein ober mit Bobn. au vm. Rab. Drogeric Noos. Bagemannftr. 5. Schöner Laben mit Bim. u. Rüche fofort ob. fväter au vm. Räb. Reroftr. 28, 2. 11578

Werkstätten etc.

Bferde od. Autogarage,11762 Effendogengalie 7. gr. Barterre-Maum als Magan. Biro od. BAk. Eleftr. Nah. 3, 1. 11844 Edernförde Sir. 5, Stall m. Rem cotl. m. Lagerraum auf sofort od. spht. zu vermieten. 11256

dranfenite. 17, Stall. Alemife m. Wohn. Oth. Räh. Pt. 1186
Belenenite. 11. II. Berfit. 1. 4.
III. od. obne Wohn. 16730
Langasie 48, 1., 6 große Räume
II. Auch. ver fojort zu verm.
Hür jed. Geschäft geeign. 11638
Seinzich Moemer. Buchbandla.

Robusaftr. 6. Stall für 4 Bi., deuboden. 2 Zim. u. Rüde., ichrlich 420 M. 11781
Morisitrake 23. Werffätte, für alle Geschäfte geeinnet. 11863
Rorisite. 11. find im Seitendan Geschäftsräume a. aleich oder fv. a. v. N. Abeinstr. 119. 1.

Rerolte. 32. Rleine Berfftatt Au vermieten. 11606 Rettelbedit. 15, Berfit . Lagerr., Bierteller mit Abfillt, 11684

Rheinfir, 50. Stall. Remife n.

Lagerraum an verm. 11073
Richlitt, 6. Berlit, a. vm. 11073
Richlitt, 6. Berlit, a. vm. 11073
Bierfester oder Lagerraum an

vm. Schwalb. Str. 5. 3. [11774
Chwalbacher Strake 42. cine
große, helle Berlitatt mit
Indehov an vermieten. Näh.
Sorderhaus Part. 11815
Sorderhaus Part.

Balramfir. 9. große Lagerfeller m. ober ohne 2-Bim. Bohn, 411 vermieten.

Beffritter. 21. 1., Stall f. mehr. Pferbe. 22cm. n. Bobn. 5. p. 11701

Grober Lagerraum, in m. la.
Jahre antach. Dols- n. Lohlenseld, mit aut. Aleinvert,
betr. w., n. Stall n. Bohn.
a. l. April s. vm. Off. n. Ar.
1991 an die Vil. die 191, 1178
Grober Achter i. Obli od. Aartoffeln loi. bill. an verm. Näh.
Schiers. Str. 27. R. Aner. 19220

Mietgesuche

Möbl. Zimmer

im Gubviertel gelegen, mirb fofort au mieten gefucht. An-gebote unter M. 427 an bie Exp. 88. 21. erbeten.

Pachigesuche.

Rähe Schiersteiner Str. Garten au pachten gelucht. 3abnitrabe 26, Bt.

Stellen finden. Männliche.

Oberreisender

mit u. obne Kolonne, wird von leifungst. Firma unter günft. Beding, sof. sum Bertr. driftl. Berte (deutsch u. voln.) mit vorzügl. Empf. und Awed gef. Christicher Berlag, Berlin, Michaelfirchel. 21. 8.682

Sonijunge oder Madden aur Beforgung v. Botengangen gef. Cobns. Rirchg. 70. 1. 2088 Lehrling für Bahntednik Raberes : Giliale Diefes Blattes

60 Mk. Wochenlohn

ober allers. Provision erhält ieder, der den Berkani meiner Eckilder u. Waren an Privat. übernimmt, Pranckelenntnisse nicht ersorderlich. Ausweiswapiere utw. werd, beforat, Auch als Achenbeichäftigung können nachweist. 10 Wt. u. mehr vro Lag verd, werd, Aust, gratis. Ponis Alödner, Erbach, Beiterwold.

Tüchtiger Akquisiteur

gegen hobe Bertige gef. Off. u. 181, 1907 a. d. 1811. ds. 191, 1972

An en ten tön. d. leichte Vermittlertätigt. (Ieine Berlicha.) viel bleid verd. Anfrag. erb. an E. Frommer u. Co. Breslan 23. 6.160

Sauptagentur olter Kener-Berl.-Gef. au verg. Bufdut bei a Leiftung. Dif. u. 3. 336 an Saafenftein u. Bon-ler A.-G. Frankfurt a M. Visi Weibliche.

Bugel-rebrmadden geg. Ber-alitung gel. Rabnite. 48. *7419

Invert. gel. hausmädden mit guten Benanissen, wegen Gefrankung des bisherigen, für sosort gesucht. Fran Gebeimrat Land, Kavellenirr, 48. 97843

Gelucht lofort für finderlofen Sausball ein gewandies daus-madchen, welches gut fervieren, näben n. bligeln fann, Zu meld, Allexandrafirafie 6. 1. St. 3073

Einlades Alleinmädmen 3. trand. feldt. Stelle 4, 2 Perf. obne ar Baldie aci. Dambacial 14, Pt., Kaltner. 16770

Stellen suchen.

Männliche. Solid. fleiß. Mann,

32 Jahre, aciibier Vader, in Inst. und Deia, ert. lindt Stelle als Dausdiener ober fonstige Beschäftigung. Gute Bengnisse. Gest. Offerten unter A. 438 an die Erv. ds. Al. 3061 Welbliche.

Mebiben fucht Ausbille. Bellribitr. 28. Oth. 2. 16765 30 i. gefunde Kindergartnerin

en. MADLIGHTINTIN
Beamtentochter. Eliern n. Gefow, verb., in soliden Berhältniffen, obne Bermög., einlache
Aussieuer. Soch selbständin im
Kochen und Schneibern. fann
tede Dans- und Dandarbeit.
musit- n. naturliebend. möchte
beral. genn verwasisen Kindern
eine ause Mutter sein, und bittet freundl. einen sorsenden
Vater um Briefwechsel unter
Schwecker Kelleitass d. Inpalidendant Casiel, B. 611, L.129
Aunge Fran such Monatsst.
auf 2—3 Sid. vorm, Fran Mallenstein, Warienstr. 1, 1, 187445

Ig. Mäddjen

verfett im Schnelbern und Fri-fieren, such Stellung als Juna-fer ver 1. Februar. Off. m. Ge-baltsangabe an Rartha Süb-ver, Stanfurt, Schlaktreiheit 1.

Zu verkaufen

Immobilien

Kurvilla in Bad-Homburg

Riffeleffftraße 11. in auter Lage, mit sirfa 30 Simmern, ift erbteilungsbalber unter allnftigen Bedingungen an vert, Rabere Mustunit erteilt Jean Roller, Zel. 383. 07408

Diverse.

Bäckerei

frantheitebalber fofort billig au vertaufen. Maer Berabaufen, Bortbitrabe 22. 16724 Schöne gerkel und Läufer

pr of. Donbeim, Bergfir, 2.07444 Kanarienweibchen St. Seifert, billig au verfaufen, Dellmunbirr, 52, Oth. 2. 3000

Beißer Zwergpudel au pert. Beitenbitr. 11, Bt. 1176 Bertel u. Läufer abaun. Raif,

Borce-Mabe, 14 Jahr alt. gegen Guttergeld abangeben Bellrichtraße 21, Bt. 1657 Fferd an verf. 10i. branner Ballach. Breis 450 .M. Ansuf. Donheimer Straße 152, 4741

2-fffinel Solator, 3×3 Mir., und die, Benfier au vertaufen, Sonnenberger Strafe 86, 16771 Mifibeetlenfter billig au perf. Bliiderftraße 15, 1, 1, 16763 Co. u. eine Betten 15, 25-40 98., Aleiderichentel 2-20. Baidet. 14. Aommode, Bertifo, Anfienicht., Sefreidit, Edireibilid., Spiegelichrant bill. zu vert. Bleichlir. 25, Bt. oder Zimmermannitr. 4. 3t. 47418

Balt n. Schlafzimmer bill. Au vf. Mins. Rellerfty. 12. 1, 18700 10 Betten 10. 15 u. 20. Deck-betten 6, Kanavec 6 u. 10. Tische 3. Stühle 1. Vertito. Kommoden u. Balchtommoden. Afeidericht. Balramitr. 17. 1. Etaae. 18780 Bollit. Betten 15. 25, 35 %. Kommoden 10, 10. Lift. Schränte 10, 14 20 W. Bleichftr. 39, Part.

Trangy, Bafchteifel billio an Al, auf erh. Derd, Schneiber-maldine (Singer) bill, au vert. Slau, Wellrinftrafte 16. 16744 1 Bertliait-Dien f. Schreiner ober Glafer für 10 .# au vert. Bellriuftr. 16. Dof. form

3 a. erh. Serbe b. a. vf. Sig-besh. Str. 20. Sth. 1. r. 40007 2 el. Ballti. u. bellar. Tuchti. bill. an of. Neugasie 22. 2,50702

Glenantes Gefellichaffoffeib filbergr. Größe 3), fowie div. andere f. Abend od. Straken-fleider billia au verkaufen. 97410 Schwalb. Str. 10, 1, St.

Serren-Bal. bl. Rod. Belt. D. Valetot a. Geibe. Sadentl. abung. Rleififtr 21. Bt. r. 16748 Raft neue Damentleider fvottb. Rengasie 19, 2, r. 16748

Warenauizug

Labeflace 60×50 cm, Trag-fabigfeit ca. 1 Btr., billig abzugeben. 348-93 Näheres in ber Filiale ds.

Bl. Mauritinoftrafe 12.

Bauholz, Backfteine billig abaun. D. Bilgenrother. Dobbeimer Strabe 75.

Kaufgesuche.

Giebr, Aranfenitublwogen, in tadellofem Buffande, au fau-fen gesucht. Offerten mit Breis-angabe unter A. 439 an die Geschäftstielle ds Al. *7447

Gin innaer ichwarser Soits au taufen gelucht. Raberes Roberftraße 19. Laben. 16725 Ankauf

von alt. Gifen. Metall. Lumpen. Bummi, Reutuchabfalle. Bapier (n. Garantie bes Ginft.). Ma-iden und Salenfellen bei

Wilhelm Kieres,

Beffrinite 39. - Teleph. 1834. Geschäfte auer art, Gewerbebetriebe. Grundslücke, Candwirtichaften, Gernfin. Kapitalist. ameds Kauf ober Beteiligung

Contrad Offo, Reina 3th., Rreingaffe &.

Heirats-Gesuche Alleinit. Baife, bilbiche Erlich, 5,000 M. Berm., w. balb. Beieat, Refl. w. n. auf daraftero. Deren, w. a. o. Berm. "Onmen". Berlin Elliabetter. 60. *1747: *1298.

Kapitalien.

Darlehen Beamte, Beamte, Ungeftellte. Damen. ichnell obne unnötige Schwierigt, distr. d. Direttion Beftendstrafte 28, Part. 11—3. Befuch fof, Answ. brieft. 160742

Geld an fich. Berl. a. Bech-fei, Schuldich., Saus-ftand. Brov. v. Darl. Bu hab. d. Refling, Rheinstr. 32, 1. Burosett 10—12 u. 4—6. (3000

Gelb-Barlehn ohne Bitra Raten-ichnell. Gelbfigeber Echlevont, Berlinbb, Rofentbaleritra, 2002

Bar Geld Zmo/1 fidern Leuten ieden Standes, reell, distrer und ichnell teim Gelbftsgeber Bintler, Berlin 195, Beiedrichter, 118a, Bedingungen fofteniet. Tägl. eingebende Dantichreiben u. gable. Ausgablungen.

Sofort Geld für eine Erfindung oder Idee. Aust. gratis durch Ide Borld Trus Co., Paris, 22 Bb. Poli-foniere Auslandsworte. *6508

Ber würde einem inngen Ge-ichaftsmann 500 Mark leihen

nenen 10fache Sidverbeit. Offert. u. Ba. 995 Bil. bs. Bl. 10739



Inventur-

Ausverkauf

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

Viele Tausende Meter

Kleiderstoffe

meistens 120 bis 150 Zentimeter breit

Nur allererste Fabrikate

sind noch für einige Tage

zu den bekannt ausserordentlich

herabgesetzten

Inventur - Preisen

zum Verkauf ausgelegt.

48-18

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.



erlangen Sie

in allen estaurants u. Kolonialwar.-Geschäften, den echten, überall bekannten

Kräuter-Bittern Marburg's Schweden-

König

Vertreter gesucht.

Fabrikant: Friedr. Marburg. WIESEADEM. - Gegr. 1852.

5 Pia, Orangen, große 6 Pia, 37 Pia, Limb, Rahmtäle, Pid, 5 Pia, Deringe, große 7 Pia, Altikabitoni.: Mebaera, 31, 3074

Samburger Milichungen Ansgefuchte, mittelleichte, feine Qualitaten,

10 St. 75, 65, 55 Big. Conr. Echardt,

Bigarrengefcatt. Bellribltr. 11, 30Dfa. Enfibadenol 0.5@doop.

45 Big. Glansöllarbe Bib. 25 Big. Gilcamennia Bib. Rreide u. Givs Bib. 4 Bib. Carl Bib. Basemannitr. 31,2075 Abbruch=

Material in Turen, Genftern u. bergleichen mehr fiels au baben.
D. Bilgenröther, 40798
Dobbeimer Strafte 75.

Uhrenologin Fran Löwich Echierfteiner Str. 11, 98tb., D. r. Zaglich au fprechen. 40772

Harnröhren-Leiden, fr. u.veralt. Ausil.b. Männ. n. Frauen u. deren Folgen, dron. Geldlechts., Blafen- und dautfr., deil. ichn. u. gründl. o. Einipr. v. Duecki, langt. Fraris. vorsigl. Dauereri. Briefl. Ausf. grat. Instit. Menger. Berlin 34, Frankfurter Allee 97. G. 41

zu bedeutend herabgesetten Preisen.

Wäschestoffe

für Leib- und Bettwäsche, wie: Linon, Renforcé, Dowlas, Maco, Cretonno

voll 80 85 cm breit per Meter M. 0.65, 0.58, 0.48, 0.39, 0.32, 0.30 voll 130-170 cm breit dementsprechende Preise.

Damaste und Stangenleinen für Bezüge 130-160 cm breit, hervorragende Qualitäten per Meter M. 1.75 1.45, 1.10, 0.95

Haus= und Tischwäsche.

Gerstenkornhandtücher mit roter Kante per 1/2 Dutz. M. 2.70, 1.60, 0.95

Dreithandtücher, halbieinen, gute Qualitäten 2.10 per 1/2 Dutz. M. 3.10, 2.40.

Jacquardhandtücher, halbleinen, gesäumt und 2.90 gebändert . . per 1/2 Dutz, M. 3.80, 3.00, 2.90 Wischtücher, weiss-rot # per 1/2 Dutz. M 1.10, 0.90, 0.70

Wischtücher, reinleinen, gesäumt u. gebändert 1.50 per 1/2 Dutz. M. 1.8%, 1.50 Damast-Tischtücher, 110×110 u. 110×150 cm per Stück M. 1.35, 0.95

Jacquard-Tischtücher, reinleinen, Gr. 130×130 u. 130×160 cm per Stück M. 2,60, 1.95

Besonders preiswert!

Handtücher mit kleinen Webefehlern per Stück M. 0.25, 0.20, 0.15, 0.10

Rheinstrasse 32 Alleeseite - vis-à-vis Regierungsgebäude.

3053

Berlende portofrei prima Bierdefleisch

Musnahmepreife. wers Hugo Kegler,

Wetterauer Ganfe à Bfund 70-80 Bfo.

fowie Reg. u. Birjdragout à Bjund 45 Big. 3042

Nur Scharnhoritte, 3.

Deutscher

5cherer COGNA

inlangen of Frankfurt of M. aus Charente-Wein destilliert Niederlagen durch Plakate kenntlich! Vertreter für den Engros-Verkauf: Ernat Schade, Biebrich a. Rh. Tel. 354.

Kredlit!

diskret!



Kredit!

diskret

Möbel-u.Waren-**Kredit-Haus** Wiesbaden 41 Friedrichstr. 41.

solid, dauerhalt preiswer für 65 M. Anz. 5 M. für II8 M. Anz. 8 M. für 289 M. Anz. 25 M. für 485 M. Anz. 40 M.

vor-nehme Schlafzimmer echt Eiche und Nußbaum Anzahl. von 30 M. an. Wunderbare Küchen in natur Kief,u.farbig m.bunterVerglasung Anzahlung v. 10 M. an

Mäntel mit mod.Kra-cen und Gurt Anzahl.

Flausch-Mäntel Anzahl.

Anzüge Paletots Ulster vornehm, schick, eleg.

24-30 M. Anz. 6 M. 36-44 M. Anz. 10 M. 48-60 M. Anz. 12 M

Damen – barderobe Kostüme, Jacketts, Blusen, Röcke usw.

Anzahlung v. 3 M. an

auch nach auswärts.

Beamte u. Kunden ohne Anzahlung.

Jeder neue Käufer erhält ein Geschenk gratis.



Inventur-Ausverkauf zu staunend billigen Preisen.

Serie I darunter hochmoderne Cornets, früher bis Mk. 4.50, jetzt nur Mk. 1.65

Serie IV

darunter die allermodernsten

Formen, besonders für starke

Damen,

früher bis Mk. 15,-

Serie II schicke Formen, in geblümten Stoffen, früher bis Mk. 8.jetzt nur Mk. 3.55

Serie V

darunter elegante französische

Formen, Leib und Hüfte voll-

jetzt nur Mk 10.85

ständig fortschnürend, früher bis Mk. 30,- 10

Serie III hochmoderne Corsets, extra lang, in einfarbig und gemusterten Stoffen, früher bis Mk. 10 .-

jetzt nur Mk, 4.45

enorm billig.

Auf einen grossen Teil der modernsten

Corsets gewähre 20 Prozent Rabatt.

Amerikanische Auf Modelle Untertaillen aus dem Schaufenster ge-

jetzt nur Mk. 7.55

Wiesbaden.

Gr. Burgstrasse 3-7.

währe bis 75 Prozent

Berlin

Rabatt.



Feuerfest

Sicher

Aufbewahrung von Möbeln. Hausrat, Privatgut aller Art, billig u. sachgemäss.

Haupt-Bureau: Nikolassfrasse 5.



Biesbaden, Bahnhofftrage 20.

Telefonruf für unsere Auto=Taxameter und == Brivat = Luxus = Automobile ===

ab 1. Januar 1914

Antomobil=Centrale 6160, 6161, 6162.

Machlaß: Dersteigerung!

Montag, den 12. Januar 1914, vormittags 91/2. Uhr

Kaifer = Friedrich = Ring Nr. 4. II nadverseichnete sum Radlaffe ber Grau Architett Bilb. Raufmann Bine, gehörigen aut erhaltenen Mobilien pp. als:

Aust. Bertifo, ameinanten Do. ato.
Rust. Builett, Aussiehtisch, Spiegelschrant, Bertifo, ameinab eintstrige Schränte, Tische, Stüble, Spiegel, Kommoden, Boniolidräntden, Baide und Nachtlische mit Marmor, vollstadiges Bett. Divan, Sofa, Chaifelongue, ichwarze Salonskinrichtung: Bertifo, Schreibtisch, Trumeausviegel, Tisch. Sofa und & Seisel: massiere Kastenidrant, Setzetär, Kabmaschine, Badewanne, Gasberd, eiferner Flaschenidrant, Borbange, Lifter und Lampen ufm.

freimillig meiftbietend gegen Barsablung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

8071

Georg Glücklich

beeidigter und öffentlich angestellter Auftionator Telephon 6209. Wiesbaden. griedrichttr. 10. G. Gottwald Golbidmieb

Fanlbrunnenfix. 7

Trauer: Hüte u. -Schleier in reicher und ge-diegener Auswahl Adolf Koerwer Rachf., Inh.: Berth. Robr Biesbaden, Langgaffe 9, Biebrich, Rathausitr. 3

Bekanntmachung.

Dienstas, den 18. Januar ds. 38. pormitions. soll in dem Stadtwalde "U. Babnbols" das nachstebend bezeichnete Geböls verifteigert werden:

1. 69 Amtr. Eichen Scheit- und Prügelbols.
2. 320 Amtr. Buchen Scheit- und Prügelbols und 3, 3130 Buchen Wellen.
3. 3130 Buchen Wellen.

Dambachtal. Biesbaden, ben 6. Januar 1914.

Der Mogiltrat. Stäbtifches Leibhaus.

Montag, ben 19. und Dienstag, ben 20. Januar L 36. "Ffanber-Berfleigerung"

(Rr. 83020 bis 89059). Biesbaben, ben 9. Januar 1914. Etabtilche Leibhausvermaltung.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag, den 15. Januar d. 38., vormittags 10 ühr beginnend, wird in den Diftriften 6 und 8 Bodenwaag und 20 und 21 Biddl des diesigen Gemeindewaldes nachtebendes Brennbolz an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Eichen: 22 Amtr. Schickinusholz. 1.8 und 2.2 Mtr. Iang. 69 Amtr. Scheit und Anipvel. 440 Bellen.
Buchen: 285 Amtr. Scheit und Anipvel. 3400 Bellen.
And. Paubholz: 600 Bellen. 230 Gebund Birken-, Erblen- und Bekenreiser.
Riefern: 42 Amtr. Scheit und Anipvel.
Sammelplat für Käufer: Forstbans Abeindlid.
Schierstein, den 3. Januar 1914,
Der Bürgermeister: Schmidt.

Brennholz = Beriteigerung.

Dienstag, den 13. Januar, vormittags 10 Uhr werben im Partwald auf der Platte, Diftrift Forellenweiher, öffentlich verfteigert:

1450 Rm. Buchen-Scheit und -Anüppel 24000 Stück Buchen-Bellen.

Jagdichloß Platte, ben 9. Januar 1914.

Asthmatiker Brustleidende



Euch lastet ein Zentnergewicht

auf der Rrust.

Blickt auf diesen Mann und gesteht, dass dies euer eignes Bild sei. Ihr, die ihr leidet an Asthma, an Brust-, Hals- oder Lungenerkrankungen, lasst euch nicht länger martern, da ihr es selbst in der Hand habt, eure Leiden zu lindern.

Ihr braucht nur Akker's Abteisirup, dieses be-währte Mittel gegen Asthma und gegen Brust-, Hals-und Lungenleiden, anzuwenden. Fragt wen ihr wollt und wer es gut mit euch meint, der wird euch bestätigen, dass der Abteisirup viele Leidende gebessert hat, die den euren gleich waren. Wieviel Unglückliche haben nicht die Freude am Leben wiedergewonnen durch den Gebrauch von Akker's Abteisirup, welcher im Laufe der Zeit bewiesen hat, ein vertrauenswürdiges Mittel zu sein, welches von dem zartesten Kinde und dem schwächsten Greise genommen werden kann, da Akker's Abteisirup keinerlei schädliche Bestandteile enthält.

Akker's Abteisirup

tötet die Krankheitskeime, bessert die entzündeten Gewebe, stärkt die Brust und die Lungen und ist ein vorzügliches Mittelgegen Asthma, Influenza, Malaria, Bronchitis, Keuch- und Schleimhusten. gegen vernachlässigte Erkältungen und gegen alle Brust-, Hals- und Lungenbeschwerden.

Preis per Flasche

von 230 Gramm M. 2,-,, 550 ,, M. 4,-,, 1000 ,, M. 6,50

Also je grösser die Flasche, je vortelihafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des Generalagenten: L. J. Akker.

Engros - Vertrieb Handelsgesellschaft "Norls", Zahn & Co., Köln.

Zu haben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57, Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Theresien-Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria - Apotheke, Rheinstrasse 41; Biebrich: Hof-Apotheke, Mainzer Strasse 30 und in allen übrigen Apotheken. M.35



Schloss-Restaurant

Hotel Grüner Wald

Jeden Sonntag: Künstler-Konzert

Allein-Ausschank: Münchner Hofbräu

Pilsner Urquell

Vorzügliche Weine

Anerkannt erstklassige Küche Diner: bestehend aus Vorspeise, Suppe, 2 Gängen und Süssspeise Mark 1.60 Souper: bestehend aus Suppe, 2 Gängen und Stissspeise Mark 1.60

- Reichhaltige Abendkarte

Königliche Schauspiele. tt. Borftellung. 26. C. Eamstag, 10. Jan., abenba 7 Uhr:

Eine Racht in Benedin.
Operette in 3 Aften mit freier Bennpung einer franzöllichen Grundliber von J. gell u. Nichard Genee.
Ruff von Johann Etrauf.
In Szene geseht von herrn OberRegisteur Webus.

Suibo, Dergog von Urbino

Deer Geberer Bartolomeo Delacqua, Dr. Andriano Stefano Barbarnecto, Dr. Redtopf Giorgio Teffaceto, Gerr Begal (Senatoren von Benedig) Barbara, Delacquad fran

Agricola, Barbaruccios Frau Engelmann

Confinntia, Teftaccios Fran Fri. Roller Unning, Sifderstochter, Bar-baras Milfffmester Frau Kramer

Caramello, des Dergogs Beibbarbier Derr Lichtenftein Bappacoba, Maccarpnifoch herr herrmann

Oert Derrmann Dienste Delarenas In Dienste Delarenas Irt. Kommer Enrico Pifellt, Secoffizier im Dienste der Republik Kenedig. Delaquas Reffe Gerr Schneeweiß Centurio, Bage Fr. de Brunn Balbi, Diener Gerr Spieh Bin alter Bifder 4

Bin alter gifder Derr Marte Ein Belb ans bem Bolle Fran Deitwer Cin Bildweib Grl. Illrich Blumenmabden Grl. Bid Obftverfäufer herr Gerbario Gin Bobnenbanbler Gine Rafebanblerin herr Bahrbt Derr Doring

Gin Melonenverfanjer Derr Bengel Gran Grichfen Derr Geifel inge Maria Karft Bel. Marte, Fran Balber-Bichtenfteln Gin Gifder Peppino, ein Junge 2 Tonben Gel. Ravaliere, Gafte, Diener bes Der-

2008, Senaivern, Senaivestrauen, Masten, Gondolfere, Matrofen, Sister, Marvien, State, Marvier, Martinett, Marvier, State, Marvier, State, Marvier, State, Ober-Regissen Rebnis, Spores-gropbische Leitung: Balleitmeisterin Arl. Auchanowska. Deforative Giu-rickiung: herr Maldinerie-Ober-Auspelror Schleim, Kosamiliche Ein-zichtung: herr Earberobe-Ober-Ju-ipefior Geser.
Ende nach 8.6 Uhr.

Conntog, 11., Ab. D: Die Ronigin wen Coba.
Montog. 12., Ab. B: La Traviala.
Dienstag. 13., Ab. G: Die Brant
von Arfina. (M. Pretic.)
Mittrooft, 14., Ab. M: Riba.
Donnerstag. 15., Ab. B: Die Blebermann.

bermaus. Breitag, 16., Ab. E: Die Stupen

ber Gefellicaft. Bembiog, 17., Ab. D: Der Rofen-famalter. Bonniag, 18., Ab. A: Oberon. Montag, 19., Ab. B: Die Stüten ber Gefellicaft?

Refideng. Theater. Sambtag, 10. 3au., abende 7 libr:

Meubeit! Menbett! Die Buppenflinit. Buftiptel in 3 Aften von Grang von Schoniben und Rubolf Presber.

Spiellettung: Genft Bertram. Graf Otiofar Dafpe. Gludafirchen Rub. Miliner Schonan

Mar Baron Saipe R. Reller-Rebri Charlotte, f. Gran Griba Galbern Brich, Elfa Erler Ratie Dorften

(ibre Rinder) Juftigrat Deimfer Kurt Dubring Reinh. Dager Briebrich Beug Billy Biegler Omil Drofide Rathe Ruf Billy Schafer Carline, feine Gran Mortan Micoland Bauer Gin Reliner Minna Mgte Enbe 9.15 Ithr.

Sonntag, 11., nachm.: Afrobaten. (Oalbe Preife.) Abbo.: Die Pup-penflinif. Roning, 12.: Die spanische Pfliege.

Mittwoch, 14.: Bir geh'n nach Tegernfee!

Donnerstag, 15.: Die Puppentlinit. Preitag, 16.: Gaftfpiel bes Opereiten-Enfembles wem Stadttheater in Danau: Gobeit tangt Balger. famsteg, 17.: Schneiber Bibbel.

Cambleg, 17.: Schneiber Wishel. (Renheit.) Conning, 18., nachm.: Wir geh'n mach Tegernset — Nobs.: Chuel-ber Wishel.

Kurtheater.

Gemetag, 10. 3an., abends 8 Uhr: Gaftfpiel von Abelbeid van ber Lich vom Deutschen Schauspielhaus in Berlin.

Der milbe Theobor. Schwant in 3 Aften von Rag Real und Mag Gerner. - Regte: Derr

Schwant in und Max Gerner. Mömer. Theodor Pagemann, Mentier Oerr Suchanel Oerr Suchanel

Noja, feine Frau Frt. Krüger Jenne, beiber Tochter Fel. Baljenegger Albin Ratjer, Fabrifbesjiger Derr Bulchacher Lein Sabn,

Bollgang Amadens, fein Sohn, Lomponift Derr Bogel Jettr Breger, cand. jur., Dage-manns Reffe Derr Bronsky Delma Le Lievre, Edngerin

Fri. Abelbeid v. d. 9ich Baronin Amalic v. Baffio Fri. Riein Enfebins Findeisen, Lebrer der Mathematik Derr Romer Mriniferialrat v. Goreis dr. Marton Er. Schramm, praft. Argt Oerr Graeh

Cogor Ctagemann herr Eter Grl. Jatob

Sdar Etägemann Derr Eper Ollbe, feine Fran Brl. Jacob Roel, Director des Dotels zum grünen Arofodil Derr Bernardy Bhilipe, Billolo, M. Bernhardt Muguste, Jimmermädigen, Fel. Namtu (im Dotel zum grünen Arofodil) Frieda, Diendinädigen dei Dagemann Frl. Reval Ort der Dandlung: 1. und 3. Aft dei Dagemann, 2. Alt im "grünen Arofodil". — Jett: Gegenwart. Ende gegen 10.30 Uhr.

Sonntag, 11., nachm.: Alles für die Firma. - Abendo: Der mabe Theodor.

Montag, 13.; Der mube Theodor. Dienstag, 13.: Ein foftbares Leben. (Premiere.)

Apollo Theater. Spezialitäten-Thenter 1. Ranges. Tagl. Borfiellung. Anfang 8.10 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbuream.) Sonntag. 11. Januar:

Vormittags 31.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Koch-brunnen-Trinkhalle. Florentiner Marsch Fucik 2. Ouverture zur Operette "Dichter und Bauer" Suppé

3. Fächerspiele, Walzer 4. Grossmütterchen, Ländler Langer

5. Fantasie aus der Oper "Der Verdi 6. Im D-Zug, Galopp Lincke Nachm. 4 Uhr im Abonnement

im grossen Saale; Symphonie-Konzert, Leitung: Herr Cari Schuricht, Städt. Musikdirektor Orchester:

Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge: 1. Ouverture zu Russlan und Ludmilla Glinka

2, Variationen a, d. A-dur-Quartett op. 18 (för Streich-orchester) L. van Beethoven 3. Symphonie Nr. 6, H-moll (Pathétique) P. Tschaikowsky a) Adagio — Allegro

appassionato b) Allegro con grazia c) Allegro con spiritu. d) Adagio lamentoso. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet,

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Tell" G. Rossini

2. Fantasie aus der Op. "Der Barbier von Sevilla" G. Rossini

3. Ouverture zur Oper "Die sizilianische Vesper G. Verdi

4. Fantasie aus der Oper "Traviata" G. Verdi Traviata" 5. Airvarié Nr. 6 Ch. de Beriot Trompete-Solo:

Herr Ew. Dietzel, 6. Fantasie aus der Oper "La Bohême" G. Puccini Bohême"

Montag. 12. Januar: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer. Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture im italienischen

Fr. Schubert Stile 2. Auf der Wacht, Charakter-3. Musik der Automaten und

Musik der A. Coppelia" Walzer aus "Coppelia" L. Delibes 4. Arie aus der Oper "Titus" W. A. Mozart Oboe-Solo: Hr.K.Schwartze

Klarinette-Solo: Hr. R. Seidel 5. Volksszene aus d. Op. "Der Evangelimann" W. Kienzi 6. Ouverture zur Oper "Der fliegende Holländer"

R. Wagner 7. L Peer Gynt-Suite Ed. Grieg

a) Morgenstimmung. b) Ases Tod. c) Anitras Tanz.

d) In der Halle des Berg-Abends 8 Uhr

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Krönungsmarsch n. d. Oper "Der Prophet" G. Meyerbeer 2. Vorspiel zur Oper "A basso Porto" N. Spinelli

M. Moszkowski 3. Serenata 4. Fantasie aus der Oper "Der Trompeter von Säkkingen" V. Nessler-Nikisch

5. Du bist die Ruh', Lied Fr. Schubert 6. Russische Ostern, Ouverture

N. Rimsky-Korsakow Ballettmusik aus der Oper "DieCamisarden", A. Langert Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering Violoncello-Solo: Herr

M. Schildbach 8. Czardas aus der Coppelia-Suite L. Delibes.

Kegelbahn Midelsberg 28 Freitags abends frei.

Cenharts Bierhalle. Belleibitrafie 10, Ede Selenen-ftrafie. Prima Biere. Bu ieber Beit warme Ruche. Die gange Racht geöffnet. Schone frem-bengimmer von 1 M. au. 2023.



Jug., Mitgl. d. deutich. Coun-perb. f.geift. Gigentum, pruft Erfindg, fostenfr., reell u. sachgem. ff. Referensen. Ausführt. Bro-schirre kostenlos. Mainz. Bahn-hofstraße 3. Tel. 2754, 8711

Pchallplatten-Abonnement!

Zaufdie Saus m. II. Laben. Borort Biesbaden, gegen Land, Birtid. II. Dans, Dif. n. N. 20 politagernd Bollbans. 47446

Weißstickerin übernimmt gange Ausstattung. Dobbeimer Strafte 2, 3, 1100 Everclean-Dauer-Wäsche

zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg

Meine Geschäftslokalitäten

befinden sich jetzt

Langgasse 28, Ede Römertor - gegenüber dem Tagbiatthaus.

Julius Heymann,

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen.

40208

Bobbeschänkelche

Gemütliche Räumlichheiten Gernfpr.

Röderftr. 39

Kulmbacher Reichelbräu

3481

hell u. dunkel (Extra-Qualität). In Siphons frei Haus: 3 Etr. 1.65, 5 Etr. 2.75,

Apollo-Theater.

(Früh. Maisersnel*, Dotzheimer Strasse 19.)

Spezialität.-Theaterl. Ranges

Fernruf 810. Leitung: Dir. Emil Nothmann. Spielplan vom 1. - 15. Januar 1914.

10 Attraktionen. Aniang S Uhr 10 Min. Zum 1. Male in Wiesbaden:

Les Courageux die famosen Akrobaten. Prolongiert: 2 Orenses 2

humoristische Gymnastiker, Zum I. Male in Wiesbaden: E. & Th. May Bonvivants am dreifach, Reck. Zum I. Male in Wiesbaden:

4 Sylvamas Akrobatische Tänze, Zum I. Male in Wiesbaden: Bianka Pattini Koloratursängerin. Prolongiert:

Brothers Darlington die phänomenalen Virtuosen,

Zum I. Male Reros gymnastisches Luft-Potpourri. Zum 1. Male in Wiesbaden:

FritzWaldow sächsisch.

Protonglert: Sherry "Der sprechende Hund.

Preise der Plätze: Prosz. Loge 4.—, Orch.-Loge 3.—, Orch.-Sessel 2.—, Balkon 1. Reihe 1.50, 1. Sperrsitz 1.50, 2. Sperrsitz 1.—, Promenoiri.— 3. Sperrsitz 50 Pf. [3065]

An Sonn- und Feiertagen: Vorm. 111/2 Uhr: Frühschoppen-Konzert, dazu Spezialitäten, nadmittags 4 Uhr halbe Preise.

Wiesbadener Karneval-Berein "Rarrhalla".



er König

In der Hauptrolle

Countag, den 11. Januar, abende 8 Uhr 11 Minuten in ber jeftlich narriich beforierten Turnhalle, Dellmundftrage:

Großes Karnevals-Konzert mit Tang. Sumoriftifde, farnebaliftifde Bortrage, Mofingen edt fibeler farnebalift. Lieber ic.

Auftreten ber beften Rarnebaliften und Butten-Caaloffnung 7 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt. Das Romitee.

Kirchnasse 18.

Volksbildungsverein Wiesbaden E. (Abtellung für Volksunterhaltung.) Sonntag, den II, Januar 1914, nachm. 4 Uhr.

im Saale des .. Turnvereins", Hellmundstr, 25:

II. Volks-Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein L. Haas, Opernsängerin am Kgl. Hoftheater hier, des Herrn A. Schiering, I. Konzertmeister der Städt, Kurkapelle hier und des Männergesangvereins "Concordia", Wiesbaden, unter der Leitung seines Diese State und des Mannergesangvereins "Concordia", Wiesbaden, unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Kapelimeister H. Weisbach. 3067 Eintritt: Im Vorverkauf 15 Pfg., an der Kasse 20 Pfg.

Derein Wiesbadener Musiker.

Aukerordentliche Mitgliederversammlung.
Montag, den 12. Januar 1914, im Dotel "Einhorn". Be1 10 Uhr abends, Zagesordnung:
1. Berleien des Prototolis der Berl. vom 21, 10, 13.
2. Statutenänderung.
3. Beiprecdung der Jubiläumsfeier. Beschlubiasung über
die evil. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
4. Anträge. — 5. Berschiedenes.
Anträge sind die Wontag, 12. ds. Mts., mittags, einzureichen.

Banern-Derein "Bavaria" E. D.

(alter Berein) gegr 1892. Countag, den 11. Januar, abende 8 tthr im Jefte faale bes Rath. Gefellenhaufes, Dobheimer Strafe 24:

Geburtstags=Seier Sr. Majeftat König Ludwig III. von Banern, bestebend in Konzert, Cheater und Ball.

Bu biefer allgemein beliebten Beier ladet alle Landsleute Standes sowie ein verebrtes Bublifum gang ergebenft ein. Der Vorstand.

Männergesangverein "Cäcilia Sountag, den 11. Januar, nachmittags 4 Uhr: 'Nachfeier unseres Weihnachtsfestes bei Mitglied Seibel, Platter Strasse 168.

Es ladet freundlichst ein

Saalbau Burggraf Balbitrage 55 nabe ben Rafernen. Enbftation ber eleftr. Babn. Jeben Conntag:

Große Tanzmusik wogu freundlicht einladet 400 Gintritt frei. Ariebrich Saminer.

Der Vorsiand.

und Caalban "Zum Adler" Bierstadt. Größter Gaal am Blage. Beden Conntag: Große Tangmufif,

ausgeführt von ber Rapelle Mal. gelalatte Tangliade. Prima Speifen u. Geirante. Es ladet freundlichst ein Ludw. Brühl, Besiper, Saltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 7214 Spiegelglatte Tangflache.

Mainser Sir. 116. gegenüb. d. Germania-Brauerei. (Salteitelle der Elektrischen nach Mains Linie G)
3eden Stoffe Tanzmusik,
sonntag: Große Tanzmusik, Saalbau Friedrichshalle ausgeführt bon einer erfittaffigen Rapelle,

woau ergebenft einlabet fr. und X. Wimmer. Saalbau "Zur Rose" Bierstadt.

Beden Conntag: Große Tanzmufif, wobu freundl. grima felbftgefelterten Apfelwein. Ph. Schiebener. Gaithans "Zur Infel", Biebrich a. Rh. 3cben Conniag von 4-12 Ubr :

Canz-Unterhaltung. Be labet freundlichft ein Safob Cauter.

"Würzburger Hof", Schulgaffe won fremdlicht einladet Deinrid Groninger.

Walhalla

Erst-Aufführung:

Heute Samstag.

Erhöhte Preise. - Abonnements-Zuschlag. - Freikarten ungültig. Täglich von 3 bis II Uhr.

(Grosse Pracht-Dekoration). - Samstag, den 10. Januar:

209-1

300 Gewinne. Täglid: Grosse Konzerte der ganzen Kurtheater-Kapelle.